



# Free21

Credible news mounted on paper

# Magazin

Nr. 3, 11. Jg., Juni 2024

Im Netz: [www.free21.org](http://www.free21.org)

## Europas Zukunft wird begraben



### US-Anzahlung für den 3. Weltkrieg



Für die weitere Kriegsführung in aller Welt hat der US-Kongress weitere 95 Milliarden Dollar locker gemacht - der US-Präsident hingegen verkündet den dauerhaften Weltfrieden, schreibt Roger D. Harris

▶ SEITE 18

### Versicherer weigern sich, zu zahlen



Die Versicherer der zerstörten Pipeline weigern sich, zu zahlen. Das Argument: Terroranschläge wären versichert, aber hier muss es sich um einen staatlichen Akteur gehandelt haben. von Jeffrey Brodsky

▶ SEITE 28

### RKI-Files: Neue Entschwärzungen



Kurz vor der Gerichtsverhandlung um die Protokolle des Corona-Expertenrats legt das Kanzleramt neue, entschwärzte Stellen vor. Die Inhalte haben es in sich.

von Aya Velázquez

▶ SEITE 37



## Impressum

Free21.org ist eine global ausgerichtete Plattform für journalistische Beiträge und qualifizierte Debatten. Alle Artikel werden typografisch so gesetzt, dass sie heruntergeladen und auf DIN-A4-Papier ausgedruckt werden können. Die Artikel werden durch Fotos ergänzt und mit einem Quellenverzeichnis versehen.

Free21 funktioniert als Netzwerkprojekt. Wir beziehen Beiträge von Fachleuten aus den verschiedensten Fachgebieten mit ein.

Zusammen arbeiten wir daran, in einem Zeitalter der Verwirrung, die Wahrheit herauszufinden und über sie zu berichten. Wir wollen ein qualitativ hochwertiges und unabhängiges Medium schaffen, das frei von den Zwängen und Einschränkungen großer Medienkonzerne agieren kann.

### Herausgeber:

Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., c/o Marika Matthaei, Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin, E-Mail: verein@free21.org

Eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg VR 34774B.

St.-Nr. 27/680/76987

Redaktion: Dirk Pohlmann

ViSdPR: Dirk Pohlmann, c/o Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin, Telefon: +49 176 579 12 654 E-Mail: redaktion@free21.org

Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0.

Alle Artikel auf Free21.org können (sofern nicht anders angegeben) für private, nichtkommerzielle Zwecke unverändert frei genutzt und geteilt werden, sowohl online als auch im PDF-Format.

Bildrechte auf Seite 1 dieses Magazins:

Bild 1: @Shoofit.

Bild 2: ChatGPT, gemeinfrei

Bild 3: ChatGPT, gemeinfrei

Bild 4: Collage, Aya Velázquez, gemeinfrei

## MEDIEN & MEDIENKRITIK

### 4 Sendepause in der Filterblase

Die westlichen Medien blenden sowohl die russische Position zum Ukrainekrieg, als auch die globale Kriegsgefahr aus und machen sie für die Menschen unsichtbar. Wer legt fest, was Sie wissen sollen? *Von Dirk Pohlmann*

## GEOPOLITIK

### 7 Der Weg in den 3. Weltkrieg



Alle Zeichen deuten auf Krieg zwischen NATO/USA und Russland. Die westliche Strategie bedeutet, dass man die „regelbasierte internationale Ordnung“ nicht nur an der „NATO-Ostflanke“ und im Indo-Pazifik verteidigt, sondern auch in der Arktis.

*Von Tobias Augenbraun*

## KRIEG & FRIEDEN

### 15 Der ukrainische Angriff auf die globale Sicherheit

Die Angriffe der Ukraine auf die russischen Atomwaffen-Frühwarnsysteme erhöhen die Gefahr eines Atomkriegs aus Versehen und setzen die globale Sicherheit aufs Spiel. Für eine gemeinsame Sicherheit mit- und nicht gegeneinander, *plädiert Leo Ensel.*

### 18 US-Präsident verkündet dauerhaften Frieden

Die USA haben beschlossen 95 Milliarden Dollar für die Fortsetzung des Ukraine- und Gaza-Krieges bereitzustellen. Die neue Sicherheitsdoktrin der Great Power Competition ist die reinste Konfrontation und wird eher zu mehr Chaos und Krieg als zu mehr Frieden führen, *meint Roger D. Harris.*

## WIRTSCHAFT & GELD

### 21 Chinas Wirtschaft wächst deutlich schneller als die der USA



Im Vergleich wächst die chinesische Wirtschaft schneller als alle anderen. Für die USA ist dies ein Grund, China als ihren Hauptgegner zu definieren. Ein *Vergleich von John Ross.*

## GESELLSCHAFT

### 28 Nord Stream-Versicherer weigern sich zu zahlen

Die Versicherer der Nord Stream-Pipelines weigern sich, für die Schäden an den Pipelines aufzukommen. Die Sabotage sei von einem Staat durchgeführt worden. Es handele sich nicht um Terrorismus, den die Policen abdecken würden. Der Rechtswissenschaftler Said Mahmoudi hält dieses Argument für „irrelevant“.

*Von Jeffrey Brodsky*

### 32 Die Nord Stream-Cover-Story

Umfangreiche Recherchen zum Terrorangriff auf die Nord Stream-Pipelines offenbaren die Teilnehmer und Organisatoren einer „Cover-Operation“ für die eigentliche Sprengung der Pipelines. Was sich dahinter verbirgt, erklärt der ehemalige SBU-Geheimdienstagent *Vasily Prozorov*

### 37 Neue Entschwärzungen der Expertenrat-Protokolle

Das Kanzleramt legte kurz vor der Gerichtsverhandlung zur Entschwärzung der Corona-Expertenrat-Protokolle neue entschwärzte Stellen vor. Der Prozess verpflichtet zu weiteren Entschwärzungen, wobei Stellen, die China betreffen, weiterhin geheim bleiben. Über die entschwärzten Stellen vor dem Prozess *berichtet Aya Velázquez.*

### 48 Was hält eine Künstliche Intelligenz von sich selbst?

Glaubt eine KI, dass sie jemals ein Bewusstsein haben wird? Was hält sie von sich selbst? Ein etwas anderes Interview veröffentlichte *das Kernpunkte Magazin.*



## UTOPIE

### 49 Das bessere Leben für alle

Wollen wir den Status Quo beibehalten oder kommen wir gemeinsam zu dem Schluss, dass wir so nicht weitermachen können? Niemand weiß genau, wie wir das erreichen können. Also: Warum fangen wir nicht einfach an und beginnen damit uns selbst zu emanzipieren? Utopische Gedanken *von Wanda Maurer*



# Der Westen hat fertig

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unter Ausschluss der Öffentlichkeit arbeitet die NATO an einer Eskalation des Ukrainekrieges. Das ist das Ergebnis meiner kurzen Recherche unter internationalen Kollegen, nachdem ich die Nachrichtenlage über Wochen beobachtet habe.

Weder in Großbritannien, noch in Schweden, Norwegen oder in Deutschland berichteten die Mainstream-Medien über den diplomatischen und wohl auch bereits militärischen Schlagabtausch zwischen NATO-Staaten und Russland. Der Stellvertreterkrieg wird gerade zum klandestinen Krieg und droht weiter zu eskalieren. In Russland wird von Hitzköpfen der Einsatz taktischer Nuklearwaffen gefordert. Woher kommt das dröhnende Schweigen? Wie ist diese de-facto Gleichschaltung möglich?

Erst anlässlich der mittlerweile erfolgten Freigabe der Nutzung westlicher Waffen zum Angriff auf Russland gab es Nachrichten über die Entscheidung, aber wiederum keine Lageberichte, Diskussionen oder Sendungen über die Kriegsgefahr, vor der zum Beispiel Harald Kujat, ehemals höchster Soldat der Bundeswehr und der NATO mit klaren Worten warnt. Er kommt deshalb in den deutschen Mainstreammedien nicht mehr vor. Wer sich dissident äußert, wird abgeschaltet.

Von Anfang an gehorchte Deutschland der US-Linie, die nur eine militärische Lösung im Ukrainekrieg in den Blick nahm. Gegen seine eigenen Interessen. Sogar, als die USA Nord Stream sabotierte. Natürlich ist nicht bewiesen, dass die USA der Täter sind, aber bewiesen ist, dass alle NATO-Staaten tun, was sie nur können, um nichts zu ermitteln – sie nutzen jede Coverstory, um Wegweiser in die falsche Richtung aufzustellen.

Bewiesen ist, dass Deutschland als Wirtschaftsmacht abgestürzt ist und auf schlimme Verhältnisse zusteuert. Es ist seit 1949 in einer verhängnisvollen Affäre mit den USA und der NATO gefangen, seine Führungsmannschaft ist über Jahrzehnte perfekt auf diese Geiselnahme abgestimmt worden und hat keinen Überlebensinstinkt mehr. Sie kann nur gehorchen.

In den letzten Jahren wurde medial viel von der Reaktion der Weltgemeinschaft gesprochen, dass sie die Sanktionen gegen Russland unterstütze, dass China sich selbst isoliere. In NATOstan werden Think-Tank-Konferenzen abgehalten, die eine Aufteilung Russlands in 5 bis 34 Länder für die Zeit nach dem Regime Change vorbereiten.

Tatsächlich haben die USA und die NATO-Staaten mittlerweile drei Viertel der Welt gegen sich, wie die UN-Abstimmungen zu Gaza beweisen, die Absetzbewegungen der arabischen, afrikanischen und vieler asiatischer und süd- und mittelamerikanischer Staaten verstärken sich. Der Iran, Ägypten, die Vereinigten Arabischen Emirate und Äthiopien sind BRICS-Mitglieder geworden, die Türkei und Thailand und 40 weitere Staaten wollen ebenfalls eintreten. Die Organisationen des globalen Süden wachsen durch ihre freilassende Attraktivität. Die USA stehen mittlerweile für ewigen Krieg, rücksichtslose Machtpolitik und die Zensur abweichender Ansichten.

In dieser Situation kann die Weisheit der Bremer Stadtmusikanten helfen. „Etwas besseres als den Tod finden wir überall!“ Der Westen hat fertig, er kann weg. Und wir brauchen wohl ein neues Zuhause außerhalb der NATO.

Was meinen Sie?

Ihr Dirk Pohlmann,  
Chefredakteur Free21



Free21 wird international!  
Unser Team übersetzt international relevante Artikel aus dem Englischen ins Deutsche und Dänische sowie umgekehrt. Bist Du in zwei der drei Sprachen zuhause und in beiden stilistisch und orthografisch sicher? Dann freuen wir uns über Deine Hilfe beim Übersetzen bzw. Korrekturlesen.

Wenn Du uns ehrenamtlich unterstützen möchtest, schreib uns an [translate@free21.org](mailto:translate@free21.org)

# Sendepause in der Filterblase

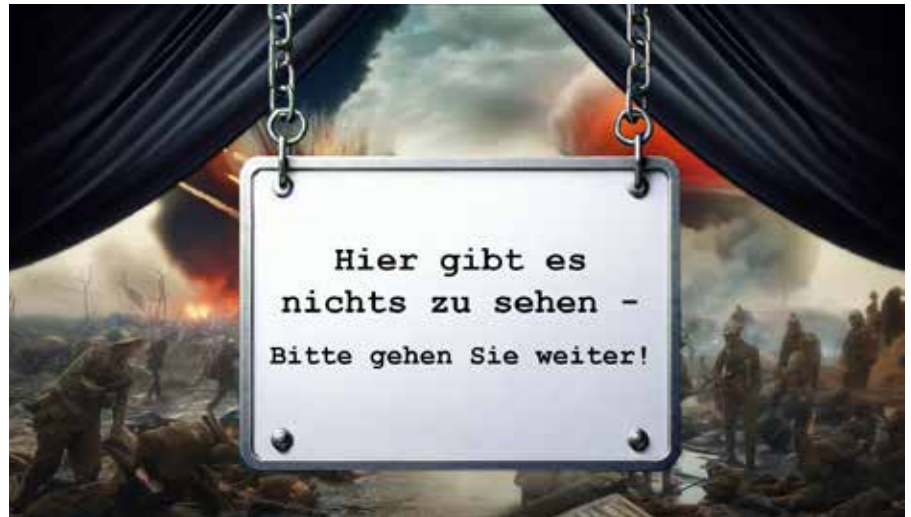
## Stell Dir vor, es gibt Krieg und keiner erfährt es

**Autor:** Dirk Pohlmann

Der Chefredakteur von Free21 studierte Publizistik, Philosophie und Jura. Er produzierte als Drehbuchautor und Filmregisseur mehr als 20 Dokumentationen für arte, ZDF, und ARD, die darüber hinaus in mehr als 20 Ländern im TV ausgestrahlt wurden, etwa in den USA, Kanada, Russland und Australien. Demnächst erscheint von ihm „Im Auftrag der Eliten: Der Fall Herrhausen und andere politische Morde“.



Dieser Text wurde zuerst auf [www.free21.org](http://www.free21.org) veröffentlicht. Lizenz: Dirk Pohlmann, Free21, CC BY-NC-ND 4.0



Symbolbild, erstellt durch ChatGPT. Gemeinfrei

Der Krieg in der Ukraine hat sich zu einem militärischen Desaster für die Ukraine und die NATO entwickelt. Der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr und ehemalige Chef des NATO-Militärausschusses und damit der ehemals höchste Soldat der NATO, General Harald Kujat berichtet über Umfragen in der Ukraine, die belegen, dass die ukrainische Bevölkerung Frieden will [1]. Er warnt vor der Möglichkeit eines 3. Weltkrieges [2]. Deshalb kommt er in den deutschen Medien nicht mehr zu Wort. Den Krieg fortsetzen wollen die USA, Großbritannien und einige NATO-Staaten. Auf Telegram-Kanälen ist zu sehen, wie junge ukrainische Männer gewaltsam von Greiftrupps des Militärs rekrutiert werden. Alternativmedien in den USA aber auch der ehemalige US-Oberst Douglas McGregor berichten, dass es immer mehr Einheiten der ukrainischen Streitkräfte gibt, die Befehle ihrer Militärführung nicht mehr ausführen [3]. Der Krieg ist für die Ukraine verloren.

In dieser Situation gibt es im wesentlichen zwei Möglichkeiten: Erstens, eine diplomatische Lösung, also ein sofortiger Waffenstillstand mit Verhandlungen

über eine dauerhafte Friedenslösung. Bedingung ist dafür aus russischer Sicht, dass die Ukraine zur militärisch neutralen Pufferzone wird. Außerdem, dass es eine neue, nicht faschistische Regierung gibt, die glaubwürdig Frieden auch mit den Russen in der Ukraine halten will. Diese Lösung hat es bereits zweimal mit den Minsker Abkommen und auch mit der sehr ähnlichen Verhandlungslösung zwischen Moskau und Kiew im Mai 2022 gegeben. Dass diese Option nahezu aussichtslos ist, zeigt das Eingeständnis der westlichen Garantiemächte Deutschland und Frankreich für das Minsker Abkommen, die Einhaltung der vereinbarten Verträge nie ernsthaft vorgehabt zu haben – dass man nur Zeit schinden wollte, um die Ukraine militärisch aufzurüsten und kriegsbereit zu machen, sowie die Intervention von Boris Johnson, den Krieg fortzusetzen, nachdem sich Russland und Kiew bereits geeinigt hatten.

Die andere Möglichkeit ist eine westliche Eskalation, ein „All In“ bis zum Krieg mit Russland.

Die Glaubwürdigkeit der NATO ist zerstört. Russland wird nicht mehr mit der Ukraine verhandeln, weil klar ist, dass

sie nicht über ihr eigenes Schicksal entscheiden darf. Die Entscheidung über das Schicksal der Ukraine treffen die USA und Großbritannien. Sie treffen auch die Entscheidung, wie viele Ukrainer in diesem Krieg noch sterben werden. Der Kreml wird auch nicht mehr mit Deutschland verhandeln, aus dem gleichen Grund. Deutschland hat mit seinem erbärmlichen Verhalten nach der Nord Stream Sabotage seine Glaubwürdigkeit und jegliches Vertrauen in seine Souveränität verspielt.

Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine wurde in allen Großmedien gebetsmühlenartig die Wortkombination „Putins unprovoked Angriffskrieg“ verwendet, oft mit dem Zusatz „brutal“. Sicher hat Russland angegriffen, aber genau so sicher ist, dass dieser Krieg nicht unprovoked war. Ganz im Gegenteil.

Bereits 1997 hatte Zbigniew Brzezinski in seinem Buch „The Grand Chessboard“ (in Deutschland „Die einzige Weltmacht“) klar die Bedeutung der Ukraine als US-Brückenkopf in Eurasien benannt, als wichtigen Schritt bei der Sicherung des Ziels, die einzige Supermacht zu sein.

Nach dem Putsch 2014, bei dem die US-Vizeußenministerin Victoria „Fuck the EU“ Nuland festlegte, wer neuer ukrainischer Präsident werden würde, nämlich Arsenij Jazenjuk, in ihren Worten „Jaz is our man“, begann die NATO in einem sich kontinuierlich steigenden Prozess die ukrainischen Streitkräfte zu bewaffnen und auf westlichen Standard auszubilden. Die Erwartung war, dass die Überlegenheit des Westens zu einer Überlegenheit der Ukraine über Russland führen würde. Geplant war, die Ukraine zum NATO-Mitglied zu machen. Die Ukraine bombardierte acht Jahre lang die abtrünnigen Republiken der überwiegend von ethnischen Russen bewohnten Landesteile. In den letzten Briefwechseln zwischen der NATO, den USA und Russland 2021 erwogen die US-Verantwortlichen zweiseitige Militärabkommen und die mögliche Stationierung von Nuklearwaffen, benannten also provokativ exakt die Verhandlungspunkte, um denen es Russland seit der Zustimmung zur deutschen Wiedervereinigung ging und geht.

Das strategische Ziel Russlands war immer, eine Pufferzone zwischen Russland und den NATO-Armeen und Raketen zu schaffen. So wollte bereits Gorbatschow eigentlich die Neutralität des neuen Gesamtdeutschlands fordern, als Bedingung für seine Zustimmung zur Wiedervereinigung und den Abzug der sowjetischen Truppen. Er akzeptierte dann doch, dass Deutschland NATO-Mitglied bleiben würde, mit US-Militärbasen ausschließlich im ehemaligen Westen. Ihm wurde immer wieder versichert, dass sich die NATO außerdem keinen Zentimeter nach Osten ausdehnen würde. Wenige Jahre später kümmerte sich der Werte-Westen dann nicht mehr um sein blödes Geschwätz von gestern.

Übrigens gelten international auch mündliche Zusicherungen als bindend. So wurde selbst die Kubakrise 1962 mündlich beigelegt, genau wie die Abtretung Grönlands von Norwegen an Dänemark mündlich vereinbart wurde.

Gorbatschows Vertrauen in die Absichten des Westens ist missbraucht worden. Über den Verrat an ihm, auch den deutschen Verrat, ist kein Wort der Relativierung mehr zu verlieren. Gorbatschow ist wegen der Konsequenzen aus der von ihm

initiierten Beendigung des Kalten Krieges in Russland genau wie sein Nachfolger Jelzin verhasst. Auch dies belastet das Verhältnis der Russen zum Westen. Der Ansehensverlust des Westens ist wohl nicht reparierbar. Das ist ein Teil der Vorgeschichte des „unprovokierten“ Angriffskrieges. Die Nicht-Darstellung dieser Hintergründe durch westliche Medien und Journalisten und die Dämonisierung der Russen und ihres von mehr als 75% der Bevölkerung anerkannten Präsidenten Wladimir Putin ist eine weitere Ursache für die Entfremdung.

---

**Mittlerweile hat sich Russland, dass sich über Jahrhunderte nach Europa orientierte, komplett abgewandt und „blickt nach Osten“. Ausschließlich nach Osten.**

---

Das ist nicht im Sinne Deutschlands, nicht im Sinne Europas und nicht einmal im Sinne der USA. Es ist genau der Zustand, vor dem sogar Brzezinski warnte. Auf keinen Fall dürfe die US-Politik dazu führen, so Brzezinski, dass sich Russland und China verbündeten. Die gegenwärtige US-Außenpolitik ist also ein Desaster, in jeder Hinsicht.

Die deutsche Rolle in diesem Schmierstück wurde unlängst in einem Gespräch zwischen Prof. Jeffrey Sachs und Tucker Carlson als „Masochismus“ bezeichnet [4]. Das dürfte falsch sein, weil es absichtsvolles Handeln unterstellt. Das deutsche Verhalten ist wohl nicht geplant, sondern Selbstvernichtung durch größtmögliche Dummheit.

Der Westen hat keine strategischen Ziele definiert, nach deren Erreichen der Krieg beendet werden kann. Das Ziel ist nach den Aussagen westlicher Politiker, dass Russland ruiniert werden soll und Putin den Krieg nicht gewinnen darf. Also Sieg oder ewiger Krieg. Präsident Biden beleidigt Putin als „verrückten Hurensohn“ und hat seit Anfang 2022 auch nicht mehr mit ihm gesprochen. Das ist ein weiterer Beleg, dass Diplomatie nicht zum Werkzeugkasten der USA und der von ihr geführten NATO gehört und eine Verhandlungslösung keine Option ist.

Damit bleibt nur eine immer weitere militärische Eskalation. So furchtbar das ist, es ist, was wir augenblicklich erleben.

Wir, das heißt die Bevölkerung, werden die Konsequenzen „erleben“, wir werden die Konsequenzen der Aktivitäten der Politiker ertragen müssen. Das ist die Definition des Begriffs Verantwortung. Aber in diesem Fall sind nicht die Politiker verantwortlich.

---

**Die Bevölkerung wird die Verantwortung für die unverantwortliche Politik unserer Regierung tragen, auch angesichts des real möglichen Hineintaumelns der Schlafwandler des 21. Jahrhunderts in den 3. Weltkrieg.**

---

In Deutschland wird in den letzten Monaten viel von der „Demokratie“ gesprochen, die geschützt werden müsse, was den Einsatz der gesamten Bevölkerung und, man traut seinen Augen nicht, die Finanzierung der besten Demokraten durch die Regierung erfordere.

Demokratie bedeutet Volksherrschaft. Demokratie ist eigentlich ein hohler Begriff, denn der Führerstaat der Nazis bezeichnete sich als wahre Demokratie, weil in ihm der Wille des Volkes im Willen des Führers seine reinste Ausprägung fände. Die DDR bezeichnete sich genauso als Demokratie wie die BRD, aber beide Staaten waren so verfeindet, dass das Eintreten für die Demokratie des jeweiligen anderen Staates mit Maßnahmen des jeweiligen Inlandsgeheimdienstes und der Justiz geahndet wurden. Und jetzt ist angeblich die parlamentarische Repräsentanz von Parteiapparatschiks, die alle vier Jahre neu bestimmt werden und die Demokratie mit gefilterten Geldgeschenken korrumpieren die höchste Vollendung des Volkswillens.

Warum hat unsere Regierung eigentlich so viel Angst davor, der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, direkt in die Demokratie einzugreifen? Weil das Beispiel der Schweiz beweist, wie kurzlebig das Modell der Direkten Demokratie ist und wie schnell es zu einer brutalen Diktatur verkommt? Stellen sie sich vor, Verhältnisse wie in der Schweiz würden sich in Deutschland breitmachen! Nicht auszudenken?

Die Demokratie, die unsere Regierung und die Politiker ihrer Parteien meinen, sind sie selbst. Sie geben sich das ehren-



vollst mögliche Etikett in diesem Staat (Demokratie) und fordern damit Gehorsam für sich ein. Denn in ihrem Selbstverständnis sind sie die Demokratie. Sie sind die Guten. Weil sie die Guten SIND, muss man ihnen gehorchen. Die Anderen sind die Bösen, sie müssen bekämpft werden. Nach dieser Weltanschauung ist man nicht gut, weil man Gutes TUT, zum Beispiel die Redefreiheit schützt. Schutz vor staatlicher Repression und das Rederecht erhält nur, wer zu den Guten gehört, also gut IST, die anderen müssen zum Schweigen gebracht werden, sie sind die Feinde der Guten und missbrauchen das Rederecht. „Demokratie hat eben ihre Grenzen. Keine Toleranz für die Feinde der Toleranz.“ Und wer Feind der Toleranz ist, bestimmen die Guten. Diese Form eines Totalitarismus der „Guten“, der „Mitte“, könnte direkt aus 1984 stammen. So wie Nancy Faeser und ihr Auftrag an den Verfassungsschutz, die „Delegitimierung des Staates“ zu verhindern.

Die Anhänger der parlamentarischen repräsentativen Demokratie haben angesichts der augenblicklichen Lage ein fundamentales Problem. Als Wähler sollen sie die Politiker nach ihren Handlungen beurteilen, bewerten, ob die ihren Interessen gedient haben, ob die Repräsentanten und deren Parteien fähig sind, das Land zu führen. Damit sie das Handeln und die Motive ihrer Repräsentanten beurteilen können, müssen sie wissen, was um sie herum geschieht.

---

**Aber: Wenn es wirklich wichtig und ernst wird, erfahren Sie nichts mehr. So wie jetzt. Wo Sendepause herrscht – trotz oder besser wegen der Gefahr eines eskalierenden Krieges, in den auch Deutschland hineingezogen werden könnte.**

---

Haben Sie einen ARD Brennpunkt „Droht der 3. Weltkrieg?“ über die Eskalation im Ukrainekrieg gesehen? Haben Sie die deutlichen Warnungen von General Harald Kujat, Prof. Jeffrey Sachs oder Oberst Douglas McGregor, des ehemaligen MI 6-Agenten und Diplomaten Alastair Crooke oder des ehemaligen CIA-Spezialist für die UdSSR und Russland Ray McGovern gehört? Ist dieses Thema jeden Tag in der Tagesschau? Haben Sie von den Entschei-

dungen der NATO-Staaten gehört, dass die Ukraine Kern-Russland mit allen westlichen Waffen angreifen darf? Das wahrscheinlich schon, allerdings mit dem Zusatz „Endlich!“

Aber haben Sie auch von der Stationierung westlicher Soldaten in der Ukraine gehört? Davon, dass die NATO die modernen Raketen einsatzklar macht, die Zielerfassung und Eingabe übernimmt, die Ukrainer also nur noch auf den Abschussknopf drücken und dass NATO-Offiziere die militärische strategische und taktische Führung ausüben, wann immer sie sie ausüben wollen? Haben Sie gehört, dass Russland die Botschafter von Großbritannien einbestellt hat? Dass sie gewarnt wurden, dass Einsätze gegen Russland mit militärischen Einsätzen beantwortet werden, in der Ukraine, in den angrenzenden Staaten oder direkt auf französische oder britische Ziele? Dass Russland die Stationierung von F-16 Kampfflugzeugen als Stationierung von Nuklearwaffenträgern einschätzt und beantwortet wird? Dass in den russischen Medien Stimmen den Einsatz von taktischen Nuklearwaffen fordern, um dem Westen klar zu machen, wie ernst Russland es meint?

Es sollte Sie stutzig machen, dass Sie all das nicht hören. Dass RT oder Sputnik abgeschaltet sind, um Sie vor der russischen Sicht zu „schützen“, also vor Ihrer eigenständigen Analyse der Positionen aller Konfliktbeteiligten. Es sollte Sie stutzig machen, dass immer mehr Internetzensur dafür sorgt, Sie vor Fake News und russischer Desinformation zu schützen. Angeblich. Die Minimierung des Meinungsspektrums auf die staatliche Linie gilt in der Kommunikationsforschung als kriegsvorbereitende Maßnahme. In der EU sorgen mittlerweile gut 20 neugegründeten Organisationen mit hunderten Mitarbeitern für die Beschränkung Ihres Horizontes. Wie viele genau, dazu wollte die Pressesprecherin für den Kampf gegen Fake News und Desinformation der EU Kommission (die gibt es wirklich!) keine Auskunft geben. Sie hat meine Anfrage daher nicht beantwortet. Das passt ins Bild.

Der Nachwuchsmainstreamer Tilo Jung hat diese Attitüde so ausgedrückt: Journalisten berichten darüber, was die Bevöl-

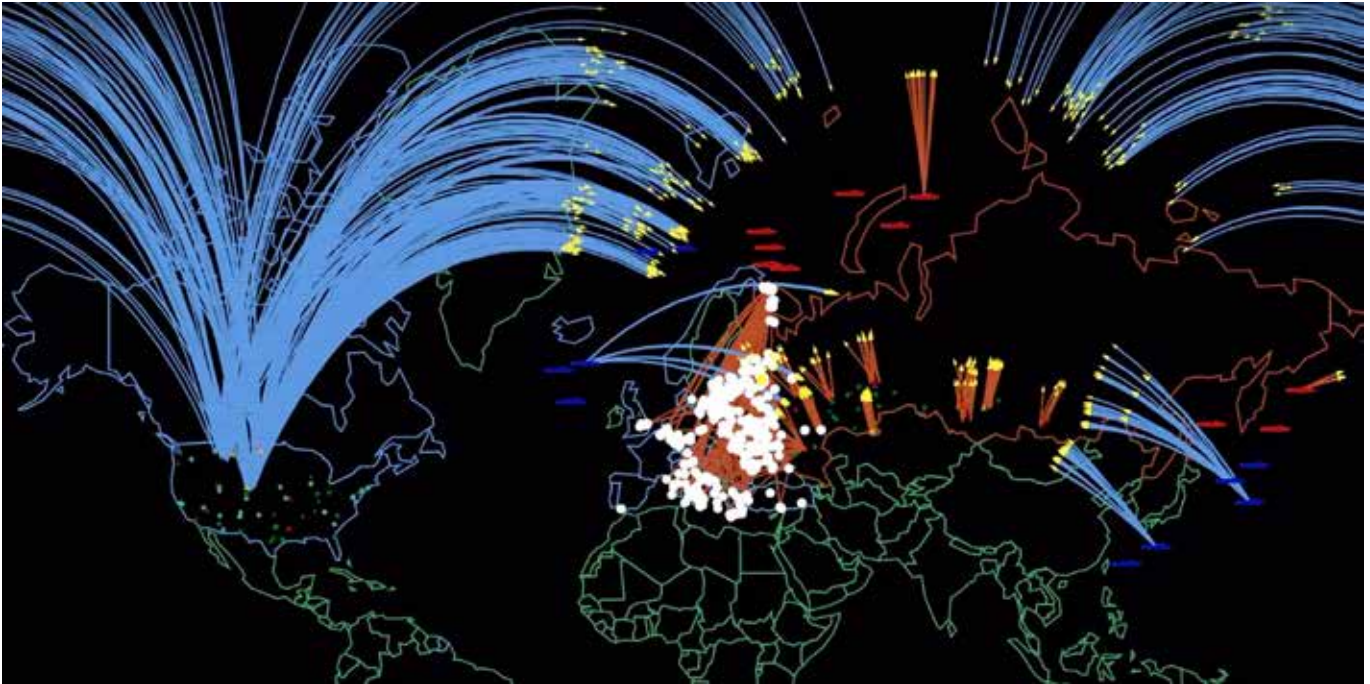
kerung wissen soll, nicht was sie wissen will. Wer kann eigentlich festlegen, was Sie wissen sollen? Das Zentralkomitee des Unterhaltungskombinates Frohsinn, auch ZDF genannt? Nancy Faeser? Egal, Sie selbst auf jeden Fall nicht! „Because you can't handle the truth!“ [5]

Was bei diesem ebenfalls 1984 tauglichen Ausspruch herauskommt, konnten Schweden und Deutsche am Tag vor der Entscheidung zum Einsatz der westlichen Waffen gegen Russland erleben. In Schweden war das Titelthema der Hauptnachrichten im TV Todesschüsse auf zwei junge Elche, die sich nach Stockholm verlaufen hatten. In der Tagesschau war es eine neue Regierungsinitiative gegen die Einsamkeit.

Im Westen nichts Neues? Vielleicht wachen wir erst auf, wenn das Licht der Erkenntnis, das uns bescheint, so hell ist wie tausend Sonnen und uns im gleichen Moment verdampft. Der polnische Dichter und Schriftsteller Jerzy Lec hat es so ausgedrückt: Erwarteten Sie sich nicht zu viel vom Weltuntergang.

## Quellen:

- [1] Zeitgeschehen im Fokus Nr. 6, Interview mit Harald Kujat, 25.04.2024, <[https://zeitgeschehen-im-fokus.ch/de/newspaper-ausgabe/nr-6-vom-25-april-2024.html#article\\_1663](https://zeitgeschehen-im-fokus.ch/de/newspaper-ausgabe/nr-6-vom-25-april-2024.html#article_1663)>
- [2] Die Weltwoche, „Nato-General a. D. Harald Kujat: «Ich befürchte, der Ukraine-Krieg könnte zur Urkatastrophe des 21. Jahrhunderts werden»“, am 03.06.2024, <<https://weltwoche.de/daily/nato-general-a-d-harald-kujat-ich-befuerchte-der-ukraine-krieg-koennte-zur-urkatastrophe-des-21-jahrhunderts-werden/?l>>
- [3] Politico, Veronika Melkozerova, „Ukraine army discipline crackdown sparks fear and fury on the front“, am 05.02.2023, <<https://www.politico.eu/article/ukraine-zelenskyy-war-military-law/>>
- [4] The Tucker Carlson Show: Jeffrey Sachs, ca. ab Min. 34, <[https://odysee.com/@Katharina\\_vom\\_Tanneneck:c/TC-Jeffrey-Sachs:7](https://odysee.com/@Katharina_vom_Tanneneck:c/TC-Jeffrey-Sachs:7)>
- [5] Zitat aus dem Film „Eine Frage der Ehre“, (Originaltitel: A Few Good Men), USA, 1992, Regie: Rob Reiner, Hauptdarsteller: Tom Cruise, Jack Nicholson, Demi Moore, Kevin Bacon, Kiefer Sutherland und Kevin Pollak.



Das Bild zeigt eine Atomkriegssimulation, die von der Universität Princeton 2019 durchgeführt wurde, mit dem Namen „Plan A“. In der Simulation kommt es als erstes zur Zerstörung Europas. Das gilt es zu verhindern. (Bild: Princeton – Science & Global Security / Plan A / <<https://sgs.princeton.edu/the-lab/plan-a>>)

# Der Weg in den 3. Weltkrieg

Wie Free21 bereits in der letzten Ausgabe berichtet hat, wird die Arktis zunehmend wichtiger in der Konfrontation mit Russland [1]. Deutschland übernimmt eine entscheidende Rolle in der Arktis und ordnet sich damit der neuen US-Strategie der Great Power Competition (Wettbewerb der Großmächte) unter.

**Autor: Tobias Augenbraun**

Stellvertretender Chefredakteur Free21.

Gehen wir die Entwicklungen chronologisch durch. Zunächst wurde unter anderem durch den Taurus-Leak bekannt, dass bereits US-amerikanische und britische Soldaten in der Ukraine sind und Unterstützung leisten. Nun hat der Leiter des US Special Forces Command, General Bryan Fenton neue Details zu der britischen Operation offenbart. Er sagte, dass Pentagon würde über den Krieg „am meisten durch die britischen Spezialoperationen“ lernen. Die britischen Einheiten beraten und beaufsichtigen laut Fenton die Drohnenoperationen [2]. Die russische Nachrichtenagentur TASS berichtete, dass über 3100 ausländische Soldaten in der Ukraine kämpfen sollen [3].

Angeblieh sollen bereits 100 Soldaten der französischen Fremdenlegion vor Ort sein und weitere sollen mutmaßlich folgen [4]. Macron forderte in den letz-

ten Wochen immer wieder auch westliche Truppen in die Ukraine zu schicken. Nachdem er Ende April/Anfang Mai nicht ausschloss französische Soldaten in die Ukraine zu schicken und der britische Außenminister Cameron dies ebenfalls nicht ausschloss, reagierte Moskau mit der Ankündigung, eine Atomwaffenübung durchzuführen [5].

Als weitere Reaktion auf die andauernden Drohungen westlicher Staaten, wurden die Botschafter Frankreichs und Großbritanniens einbestellt. Dabei wurde dem britischen Botschafter in Moskau, Nigel Casey, mitgeteilt, dass die russische „Antwort auf ukrainische Angriffe mit britischen Waffen auf russischem Territorium, jede britische Militäreinrichtung und Ausrüstung auf ukrainischem Territorium und darüber hinaus“ treffen könne [6]. Auch der französische Botschafter wurde von den

Russen einbestellt. Für sie gilt das Gleiche wie für die Briten [7]. Die Briten reagierten daraufhin mit der Ausweisung eines russischen Diplomaten, dem man Spionage vorwarf [8]. Die Franzosen bestellten als Reaktion ebenfalls den russischen Botschafter ein [9].

Obwohl Russland damit klar gemacht hat, dass sie alle Staaten als kriegsbeteiligt ansehen, wenn von ihnen gelieferte Waffen auf russischem Territorium einschlagen, wurde in den USA darüber diskutiert, ob die Ukraine US-Waffen benutzen darf, um Ziele in Russland anzugreifen [10]. Dies hatte man bisher vermieden, um nicht als Kriegspartei zu gelten. US-Außenminister Blinken forderte, Kiew das Abfeuern von US-Waffen gegen Russland zu erlauben [11].

In Deutschland wurde die Diskussion von den beiden Politikern Anton Hofreiter (Grüne) und Roderich Kiesewetter (CDU) angefasst. Beide forderten die Lockerung der Regeln. Das ZDF schreibt über Hofreiters Forderungen:

„Der Grünen-Europa-Politiker Anton Hofreiter hat sich als erster Bundespolitiker der Ampel-Koalition dafür ausgesprochen, die Ukraine nicht länger davon abzuhalten, mit westlichen Waffen auch russisches Territorium anzugreifen. ‚Es geht hier um den Schutz der ukrainischen Bevölkerung‘, sagte er in einem am Samstag veröffentlichten Interview der Funke-Mediengruppe. ‚Das Völkerrecht erlaubt es einem angegriffenen Staat, militärische Ziele im Land des Aggressors zu attackieren.‘“ [12]

Kiesewetter forderte in guter alter Bush-Tradition eine „Koalition der Willigen“ zur Luftabwehr in der Westukraine [13]. Bundeskanzler Scholz hielt bisher weiter an den Regeln für Waffenlieferungen fest. Er sagte: „Für die Waffenlieferungen, die wir bisher geleistet haben, haben wir klare Regeln, die mit der Ukraine vereinbart sind. Und die funktionieren. Das ist jedenfalls meine These.“ [14] Allerdings sagte Scholz auch, dass die Ukraine sich verteidigen könne, solange sie sich ans Völkerrecht halte [15]. Wie bereits die Aussagen von Hofreiter und Kiesewetter zeigen, ist die Haltung, dass ein solcher Beschuss vom Völkerrecht gedeckt ist. Diese Haltung spielt überhaupt keine Rolle, da es darauf ankommt, wie dies von Russland

wahrgenommen wird. Und sie haben bereits unmissverständlich deutlich gemacht, dass sie den Einsatz westlicher Waffen auf russischem Territorium als Kriegsbeteiligung ansehen würden.

Jens Stoltenberg, der NATO-Generalsekretär, forderte am 24.05.2024 Schläge bis tief auf russisches Territorium [16]. Am Montag 27.05.2024 rief die NATO ihre Mitgliedsstaaten dazu auf, den Einsatz westlicher Waffen auf Militärziele in Russland zu erlauben [17]. Am 27.05.2024 meldete das Handelsblatt im Liveticker, dass die NATO, unter dem Motto „Der Ukraine bis zum Sieg beistehen“, den Einsatz westlicher Waffen gegen Russland in der Parlamentarischen Versammlung der NATO (PV) beschlossen hat [18].

Die Zeit berichtete am 30.05.2024, dass Joe Biden wohl den Einsatz von US-Waffen in der Region Charkiw gegen Ziele innerhalb des nahgelegenen Russlands genehmigt hat. Die Zeit schreibt, dass sich an der Vorgabe der USA, keine Langstreckenwaffen innerhalb Russlands einzusetzen, nichts geändert habe [19].

Deutschland folgte den USA und laut BILD-Zeitung gab es nun eine „Waffenwende“. Dem Beispiel der USA folgend hat Bundeskanzler Scholz den Einsatz deutscher Waffen gegen Ziele innerhalb Russlands für den Raum Charkiw genehmigt. Angeblich gehe es nur um einen 40 km Radius hinter der Grenze. Die Lieferung von Taurus und anderen Langstreckenwaffen an die Ukraine soll auch weiterhin nicht genehmigt werden. Der Regierungssprecher erklärte:

„Es geht um die Befreiung des ukrainischen Staatsgebiets, und wir haben mit der Ukraine vereinbart, dass die von uns gelieferten Waffen dazu völkerrechtskonform eingesetzt werden. ...“ [20]

Deutschland ist also beim Entzünden des 3. Weltkriegs mit von der Partie, wieder einmal.

## Deutschland und der Ukrainekrieg

Am 09.05.2024 traf Boris Pistorius seinen Amtskollegen Lloyd J. Austin III im Pentagon. Bei dem Treffen der beiden Verteidi-

gungsminister ging es um die Ukraine und um den Indo-Pazifik. Diese beiden Themen werden, wie wir bereits beim Taurus Leak sehen konnten, immer gemeinsam besprochen.

Boris Pistorius hatte dort für die Vereinigten Staaten erfreuliches zu verkünden, denn er brachte ein paar Geschenke mit: „Der Mehrfachraketenwerfer HIMARS (High Mobility Artillery Rocket System) soll die Ukraine im Abwehrkampf gegen Russland unterstützen. Drei werden gemeinsam von den USA und Deutschland geliefert. Sie stammen aus Beständen der US-Streitkräfte und werden von Deutschland bezahlt.“, verkündete Pistorius in Washington während seiner USA-Reise. [21] Außerdem lobte Pistorius die enge Kooperation mit der US-Rüstungsindustrie. So habe man 380 Rüstungsverträge mit einem Volumen von 23 Milliarden Euro geschlossen. Dazu kommt noch die Verpflichtung, 2% des BIP für Rüstung auszugeben. Die USA agieren hier wie ein Mafiapate, der 25% von allen Geschäften verlangt. Dafür und für den Aufbau einer ständigen Brigade in Litauen gab es ein extra Lob vom US-Verteidigungsminister. Der sagte: „Deutschlands Plan für eine ständige Brigade in Litauen ist eine historische Verpflichtung, die die europäische Sicherheit stärken wird. Und wir sind sehr erfreut darüber, dass Deutschland unsere gemeinsame NATO-Verpflichtung erfüllt hat, in diesem Jahr mindestens 2% seines BIP für die Verteidigung auszugeben. Deutschland bleibt einer unserer stärksten und zuverlässigsten Verbündeten.“ [22]

In einer Rede an der Johns Hopkins University sprach Pistorius davon, dass Deutschland bereit sei für eine sicherheitspolitische Führungsrolle in Europa. Er sagte: „Lassen Sie uns – die USA und Deutschland zusammen – die Zukunft gestalten, zusammen mit all denen, die für Freiheit, Frieden und die regelbasierte internationale Ordnung stehen.“ [23]

## Kanada, Deutschland und die „NATO-Ostflanke“

Einen Tag nach dem Besuch von Verteidigungsminister Pistorius in den USA reiste er weiter nach Kanada, um sich dort mit seinem Amtskollegen Bill Blair zu





Laut Bundeswehr wird Deutschland an der „Ostflanke“ verteidigt. (Bild: Bundeswehr / <<https://www.bmvg.de/de/themen/dossiers/die-nato-staerke-und-dialog/schutz-der-nato-ostflanke>>)

treffen. Bei diesem Treffen ging es um die Ukraine und die Arktis. Kanada verpflichtete sich für den „Abwehrkampf der Ukraine mit 52 Millionen Euro“. Eine entscheidende Rolle in der engen Militärkooperation spielt der „Schutz der NATO-Ostflanke“ [24]. Laut Verteidigungsministerium (BMVg) hat die „NATO adäquate Beschlüsse“ zum Schutz der NATO-Ostflanke beschlossen. Diese sehen folgendes vor:

- „Erhöhung der Verteidigungsausgaben
- Aufbau einer besonders schnellen Eingreiftruppe (VJTF)
- Verstärkung der Luftraumüberwachung (Air Policing)
- Intensivere maritime Präsenz
- Entsendung von Kampfverbänden (Battlegroups) in die osteuropäischen NATO-Staaten
- Truppenverstärkung an der NATO Ostflanke
- Mehr Übungen und größere Manöver
- Verabschiedung eines neuen strategischen Konzeptes [25]

Die größte NATO-Übung seit Jahrzehnten, Steadfast Defender, welche im Mai zu Ende ging, hat man bereits dazu genutzt Truppen an der „Ostflanke“ zu stationieren. Deutschland diente dabei als Drehscheibe für die Truppenverschiebungen.

Um den Schutz der NATO-Ostflanke zu koordinieren hat Deutschland das 3+3-Format ins Leben gerufen. „Neben Kanada sind außerdem Großbritannien, Litauen, Estland und Lettland daran beteiligt.“ [26] Mit so genannten Battlegroups wird hier laut BMVg das „Bündnisterritorium geschützt“:

„Deutschland hat als Rahmennation die Führung der Battlegroup in Litauen übernommen, Kanada in Lettland und Großbritannien in Estland sowie die USA in Polen. Die Zusammensetzung der multinationalen Kampfverbände variiert und wird mit den Gaststaaten abgestimmt. Deutschland zum Beispiel stellt neben der Führung der Battlegroup dauerhaft mindestens eine Kampftruppenkompanie. In der Regel sind über 500 deutsche Soldatinnen und Soldaten Teil der eFP (enhanced Forward Presence) in Litauen. Vor allem in Rukla, rund 100 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Vilnius, leisten sie Dienst. Unterstellt ist diese Battlegroup der litauischen Kampfbrigade Iron Wolf.“ [27]

Das bedeutet, dass Deutschland, Kanada, Großbritannien und die USA mit schnell einsetzbaren Kampfgruppen direkt an der Grenze Russlands und Belarus stehen.

## Quellen:

- [1] Free21, Ausgabe 02-2024, <<https://free21.org/magazine/02-2024/>>
- [2] Military Watch Magazine, „U.S. Special Forces Chief Gives New Details on British Ground Forces' Frontline Ops. in Ukraine“, am 14.05.2024, <<https://militarywatchmagazine.com/article/specialforces-details-british-ops-ukraine>>
- [3] TASS, „Over 3,100 foreign mercenaries fight for Ukraine, most of them from US“, am 25.04.2024, <<https://tass.com/politics/1780383>>
- [4] Uncutnews, „Die ersten 100 französischen Soldaten des 3. Infanterieregiments sind in der Ukraine eingetroffen! – 1.400 weitere werden folgen.“, am 06.05.2024, <<https://uncutnews.ch/die-ersten-100-franzoesischen-soldaten-des-3-infanterieregiments-sind-in-der-ukraine-eingetroffen-1-400-weitere-werden-folgen/>>
- [5] BBC, Laura Gozzi, „Russia to hold nuclear drills following 'threats' from West“, am 06.05.2024, <<https://www.bbc.com/news/articles/cq5npwv3wz0>>
- [6] Berliner Zeitung, „Russland droht mit Angriffen auf britische Militärziele – Botschafter einbestellt“, am 06.05.2024, <<https://www.berliner-zeitung.de/news/russland-droht-mit-angriffen-auf-britische-militaerziele-botschafter-einbestellt-li.2212655>>
- [7] BBC, Laura Gozzi, „Russia to hold nuclear drills following 'threats' from West“, am 06.05.2024, <<https://www.bbc.com/news/articles/cq5npwv3wz0>>
- [8] Jurist News, Shannon McKeown-Gilmore, „UK to expel diplomat Russia diplomat over accusations of espionage“, am 08.05.2024, <<https://www.jurist.org/news/2024/05/uk-to-expel-diplomat-russia-diplomat-over-accusations-of-espionage/>>
- [9] France24, „France summons Russian ambassador over disinformation campaign“, am 07.05.2024, <<https://www.france24.com/en/europe/20240507-france-summons-russian-ambassador-over-disinformation-campaign>>
- [10] ZDF, Kevin Schubert, „US-Waffen: Warum Kiew auf die Freigabe hofft“, am 17.05.2024, <<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/ukraine-us-waffen-gegen-russland-100.html>>
- [11] Spiegel, „US-Außenminister Blinken will Kiew das Abfeuern von US-Waffen auf Russland erlauben“, am 22.05.2024, <<https://www.spiegel.de/ausland/ukraine-antony-blinken-will-das-abfeuern-von-us-waffen-auf-russland-erlauben-a-c5257774-95d1-4dc9-95ac-a5e6526a4481>>
- [12] ZDF, dpa, „Scholz will Regel für Waffen beibehalten“, am 26.05.2024, <<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/scholz-waffenlieferungen-regeln-ukraine-krieg-russland-100.html>>
- [13] Welt, „Kiesewetter schlägt „Koalition der Willigen“ für Luftabwehr über Westukraine vor“, am 26.05.2024, <<https://www.welt.de/politik/ausland/article251693480/Ukraine-News-Kiesewetter-schlaegt-Koalition-der-Willigen-fuer-Luftabwehr-ueber-Westukraine-vor.html>>
- [14] ZDF, dpa, „Scholz will Regel für Waffen beibehalten“, am 26.05.2024, <<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/scholz-waffenlieferungen-regeln-ukraine-krieg-russland-100.html>>
- [15] DW, Bernd Riegert, „NATO berät Waffeneinsatz der Ukraine auf russischem Gebiet“, am 30.05.2024, <<https://www.dw.com/de/nato-ber-%C3%A4t-waffeneinsatz-der-ukraine-auf-russischem-gebiet/a-69222887>>
- [16] The Economist, „NATO's boss wants to free Ukraine to strike hard inside Russia“, am 24.05.2024, <<https://www.economist.com/europe/2024/05/24/natos-boss-wants-to-free-ukraine-to-strike-hard-inside-russia>>
- [17] SRF, „Nato: Ukraine Einsatz westlicher Waffen in Russland gestatten“, am 27.05.2024, <<https://www.srf.ch/news/international/krieg-in-der-ukraine-nato-ukraine-einsatz-westlicher-waffen-in-russland-gestatten>>
- [18] Handelsblatt, „Ukraine: Selenski fordert Recht auf Einsatz westlicher Waffen“, am 27.05.2024 um 14.27 Uhr, <<https://www.handelsblatt.com/politik/international/ukraine-selenski-fordert-recht-auf-einsatz-westlicher-waffen-gegen-russland/27982126.html>>

In dem Zusammenhang sagte Pistorius in seiner bereits erwähnten Grundsatzrede an der Johns Hopkins University:

„Wir wissen, die kollektive Sicherheit ist das, was uns stark macht. Die Sicherheit unserer Verbündeten ist unsere Sicherheit. Deshalb wird bis zum nächsten Jahr ein Großteil der Bundeswehr dem Kommando der NATO unterstellt sein. Davon werden rund 35.000 Soldaten in den beiden höchsten Alarmstufen bereit stehen. Unser besonderes Augenmerk gilt weiterhin der Verteidigung unserer Verbündeten an der NATO-Ostflanke.“ [28]

Dies ist Teil des so genannten *New Force Models* der NATO, bei dem es darum geht noch schneller einsatzbereite Kampftruppen zu schaffen. Das neue Streitkräftemodell soll die NATO Response Force ersetzen. Deutschland beteiligt sich mit über 30.000 Soldaten und 85 Schiffen und Flugzeugen an dieser Umstrukturierung. Diese Soldaten, Schiffe und Flugzeuge sollen innerhalb von 30 Tagen, nachdem der Einsatzbefehl erfolgt ist, einsatzbereit sein. [29]

Insgesamt sieht das *New Force Model* vor, nach einem Einsatzbefehl, in den ersten zehn Tagen mehr als 100.000 Soldaten zu aktivieren, in den Tagen 10-30 sollen ca 200.000 Soldaten aktiviert werden und in den Tagen 30-180 sollen mindestens 500.000 Soldaten aktiviert werden. Diese Umstrukturierung sollte bereits 2023 abgeschlossen sein. Nun wird angestrebt die Umstrukturierung bis 2025 abzuschließen. [30]

Ziel der schnellen Einsatztruppen ist die Abschreckung Russlands. Man könnte dies allerdings auch leicht mit Angriffsvorbereitungen verwechseln. In Deutschland trägt dieses Projekt den Namen *Division 25* und wird von General Ruprecht von Butler kommandiert. Zur *Division 25* gehören eine niederländische Brigade und die deutsch-französische Brigade. Zum Thema eines möglichen Kriegs sagte von Butler im Bayrischen Rundfunk, dass sich die Männer und Frauen unter seinem Kommando die Frage stellen:

„...was bedeutet es, wenn ich im Dienst der Bundesrepublik Deutschland

## Deutsches NATO-Engagement



Das New Force Model wird die alte NATO-Response Force ersetzen. Die Veränderungen werden in diesem Schaubild gezeigt. (Bild: Bundeswehr, Stand 14.7.2022 / <<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/new-force-model-wie-deutschland-sich-ab-2025-in-nato-engagiert-5465714>>)

Frieden und Freiheit vielleicht auch mit Waffengewalt verteidigen muss“? Das sei nicht mehr nur eine theoretische Frage, sondern im Bereich des „praktisch Möglichen“. [31]

### Der Indo-Pazifische Raum – Im Gleichschritt gegen China

Bei den Gesprächen von Pistorius mit Austin ging es, wie bereits erwähnt, auch um die immer wichtiger werdende Indo-Pazifik Region. Die USA und zahlreiche Nationen kommen zur Zeit im Indo-Pazifik zusammen, um die Großübung „Rim of the Pacific“ oder auch RIMPAC genannt, durchzuführen. Bei der Bundeswehr heißt die weltweit größte jemals durchgeführte Seekriegsübung Indo-Pacific Deployment 2024 [32]. Die Übung der Luftwaffe im Indo-Pazifik heißt Pacific Skies 24. „Starten werden deutsche Tornados mit einem Tiefflugtraining in Alaska – der letzte internationale Auftritt der Tornado-Flotte.“, schreibt die Bundeswehr [33]. Diese Übung in Alaska kennen wir bereits aus dem Taurus-Leak.

Über die Partnerschaft im Indo-Pazifik schreibt das US-Verteidigungsministerium: „Ob es um die Abschreckung der Kreml-Aggression geht oder darum die Stabilität im indo-pazifischen Raum zu stärken, unsere beiden stolzen Demokratien marschieren im Gleichschritt“, sagte Austin.

Pistorius dankte Austin für die amerikanische Führungsrolle bei der Unterstützung der Ukraine und räumte ein, dass die USA und Deutschland auch Interessen außerhalb Europas haben – insbesondere im indo-pazifischen Raum. Ein freier und friedlicher Indo-Pazifik ist für uns alle wichtig, und wir wollen dazu beitragen, den Frieden und die Stabilität in dieser Region zu fördern“, sagte Pistorius und fügte hinzu, dass er sich auf die Teilnahme Deutschlands an der Übung ‚Rim of the Pacific‘ freue, die im Juni beginnt. Die Veranstaltung, die auch als Rimpac bekannt ist, ist die weltweit größte Übung zur Seekriegsführung, die jemals durchgeführt wurde. ‚Deutschland ist und bleibt ein fester Verbündeter der Vereinigten Staaten‘, sagte Pistorius. ‚Wir werden weiterhin enge Partner sein und als Verbündete und Freunde zusammenarbeiten. Das ist in dieser Welt wichtiger denn je, und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam viel erreichen können.“ [35]

In Deutschlands Indo-Pazifik Strategie werden folgende „Interessen“ benannt [36]:

- **Frieden und Sicherheit:** Im indo-pazifischen Raum liegen mehrere Atomwaffenstaaten, mit China, Indien und Pakistan. Dazu kommt noch Nordkorea mit einem eigenen Atomwaffenprogramm. Russland und die USA sind beide Pazifik-Anreinerstaaten. Außerdem wäre die Sicherheit in der Region auch durch





Karte des indo-pazifischen Raums. Bild: Bundeswehr, Stand Juli 2022.

Quellen:

[19] ZEIT, „Biden erlaubt offenbar teilweise Einsatz von US-Waffen in Russland“, am 30.05.2024, <<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-05/usa-ukraine-russland-krieg-einsatz-waffen>>

[20] Bild, Angelika Hellemann, „Ukraine darf mit deutschen Waffen auf Ziele in Russland feuern“, am 31.05.2024, <<https://www.bild.de/politik/krieg-in-der-ukraine-scholz-erlaubt-waffeneinsatz-auf-russische-gebiete-66598d39c78b1a7505f8e306>>

[21] Bundesministerium der Verteidigung, Amina Vieth, „Pistorius trifft Amtskollegen Austin in Washington: HIMARS für die Ukraine“, am 10.05.2024, <<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/pistorius-verkuendet-in-washington-himars-fuer-die-ukraine-5778634>>

[22] US-Verteidigungsministerium, Todd Lopez, „U.S., German Defense Leaders Discuss Shared Interests in NATO, Ukraine, Indo-Pacific“, am 09.05.2024, <<https://www.defense.gov/News/News-Stories/Article/Article/3770788/us-german-defense-leaders-discuss-shared-interests-in-nato-ukraine-indo-pacific/>>

[23] Bundesministerium der Verteidigung, „USA-Reise: Rede des Verteidigungsministers an der Johns Hopkins University“, am 14.05.2024, <<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/rede-des-verteidigungsministers-an-der-johns-hopkins-university-5782324>>

[24] Bundesministerium der Verteidigung, Amina Vieth, „Ottawa: Kanada zahlt 52 Millionen Euro für ukrainische Luftverteidigung“, am 11.05.2024, <<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/kanada-52-millionen-ukrainische-luftverteidigung-5781836>>

[25] Bundesministerium der Verteidigung, „Schutz der NATO-Ostflanke“, <<https://www.bmvg.de/de/themen/dossiers/die-nato-staerke-und-dialog/schutz-der-nato-ostflanke>>

[26] Bundesministerium der Verteidigung, Amina Vieth, „Ottawa: Kanada zahlt 52 Millionen Euro für ukrainische Luftverteidigung“, am 11.05.2024, <<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/kanada-52-millionen-ukrainische-luftverteidigung-5781836>>

[27] Bundesministerium der Verteidigung, Florian Manthey, „+3 im Baltikum: Gemeinsam im Einsatz für den Schutz der NATO North Atlantic Treaty Organization-Ostflanke“, am 07.07.2023, <<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/3-3-die-nato-im-baltikum-5649256>>

[28] Bundesministerium der Verteidigung, „USA-Reise: Rede des Verteidigungsministers an der Johns Hopkins University“, am 14.05.2024, <<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/rede-des-verteidigungsministers-an-der-johns-hopkins-university-5782324>>

[29] Bundesministerium der Verteidigung, Amina Vieth, „New Force Model: Wie Deutschland sich ab 2025 in der NATO engagiert“, am 25.07.2022, <<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/new-force-model-wie-deutschland-sich-ab-2025-in-nato-engagiert-5465714>>

[30] NATO, Infografik: New Force Model, <[https://www.nato.int/nato\\_static\\_fl2014/assets/pdf/2022/6/pdf/220629-infographic-new-nato-force-model.pdf](https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/2022/6/pdf/220629-infographic-new-nato-force-model.pdf)>

[31] BR24, Kilian Neuwert und Pirmin Breninek, „Heeresdivision bis 2025: Großprojekt mit Hindernissen“, am 19.01.2024, <<https://www.br.de/nachrichten/bayern/heeresdivision-bis-2025-grossprojekt-mit-hindernissen,UliJtRf>>

[32] Bundeswehr, „Indo-Pacific Deployment 2024“, <<https://www.bundeswehr.de/de/organisation/marine/aktuelles/indo-pacific-deployment-2024>>

[33] Bundeswehr, „Pacific Skies 24: Eine Verlegung, fünf Übungen“, <<https://www.bundeswehr.de/de/organisation/luftwaffe/team-luftwaffe-auf-uebung/luftwaffe-bei-pacific-skies-24->>>

[35] US-Verteidigungsministerium, Todd Lopez, „U.S., German Defense Leaders Discuss Shared Interests in NATO, Ukraine, Indo-Pacific“, am 09.05.2024, <<https://www.defense.gov/News/News-Stories/Article/Article/3770788/us-german-defense-leaders-discuss-shared-interests-in-nato-ukraine-indo-pacific/>>

[36] Auswärtiges Amt, „Leitlinien zum Indo-Pazifik“, <<https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2380500/33f978a9d4f511942c241eb4602086c1/200901-indo-pazifik-leitlinien--1--data.pdf>>

internationalen Terror gefährdet. In der indo-pazifischen Region gibt es mehrere offene Grenzstreitigkeiten. Diese Konfliktlinien, die mehr oder weniger seit dem 2. Weltkrieg bestehen, sollen durch kleine, von den USA angeführte und gegen China gerichtete Allianzen wieder reaktiviert werden. [37]

- **Diversifizierung und Vertiefung der Beziehungen:** Zusammenarbeit insbesondere in den Bereichen Handel, Investitionen und Entwicklung sollen strategisch ausgebaut werden.

- **Weder Unipolarität noch Bipolarität:** Man möchte keine hegemoniale Vereinnahmung der Region. Damit meint man vor allem China. „Die freie Wahl über die Zugehörigkeit zu wirtschaftlichen und (sicherheits-)politischen Strukturen ist für Länder des indo-pazifischen Raums zentral.“, heißt es in der Indo-Pazifik-Strategie. Das heißt im Klartext, dass man Indo-Pazifik-Staaten in die westlichen Strukturen einbinden will, um mit ihnen in einer Art indo-pazifischen NATO gegen China anzutreten.

- **Offene Seewege:** 90% des Welthandels erfolgt auf dem Seeweg. „Eine Beeinträchtigung dieser Seehandelswege und damit der Lieferketten von und nach Europa hätte gravierende Folgen für Wohlstand und Versorgung der Bevölkerung.“

- **Offene Märkte und Freihandel:** Deutschland hat ein gesteigertes Interesse Handel in der Region zu führen. Der Handel mit Ländern Südasiens, Südostasiens, Ostasiens sowie Austra-

liens und Neuseelands steigt konstant und hat ein enormes Handelsvolumen erreicht. Die Bundesregierung ist davon überzeugt, das „regelbasierter Handel“ zu einem Wohlstandsgewinn auf beiden Seiten führt. Dies soll durch Freihandelsabkommen erreicht werden. Seit TTIP sollten wir wissen, wie einseitig solche Freihandelsabkommen gestaltet werden. Das ifo-Institut stellt zur Diskussion, ob freier Handel gleichzeitig überhaupt fair sein kann [38].

- **Digitalisierung und Konnektivität:** Für den Aufbau von Schlüsseltechnologien sollen die Regionen vernetzt werden. Der Aufbau von Schlüsseltechnologien wird vermutlich auf dem Rücken dieser Länder geschehen.

- **Schutz unseres Planeten:** Das enorme Wachstum der Länder des indo-pazifischen Raums, die einer breiten Bevölkerungsschicht aus der Armut geholfen hat, wird von Deutschland kritisch gesehen, da es zu „steigenden Emissionen“ geführt hätte. Das Wirtschaftswachstum hätte zu sozialen Verwerfungen geführt, wodurch es zu einer stärkeren Migration kommen soll. Das soll bekämpft werden. Dies klingt nach einem eindeutigen Scheinargument.

- **Zugang zu faktenbasierter Information:** Der Informationskampf, sprich Propaganda soll auch im indo-pazifischen Raum verbreitet werden. Oder wie es die Bundesregierung formuliert: „In Zeiten wachsender Bedeutung sozialer Medien ist Kommunikation auch in der indo-pazifischen Region ein ef-

fektives Instrument der Außenpolitik.“ Dies nennt man auch kognitive Kriegsführung.

Ein Beitrag von Matt Pottinger und Mike Gallagher in Foreign Affairs macht deutlich, dass es um einen Sieg gegen China geht. Der Titel des Artikels lautet „Kein Ersatz für den Sieg“. Darin heißt es, dass Amerika den Wettbewerb gegen China gewinnen „muss“ und ihn nicht nur verwalten darf. [39]

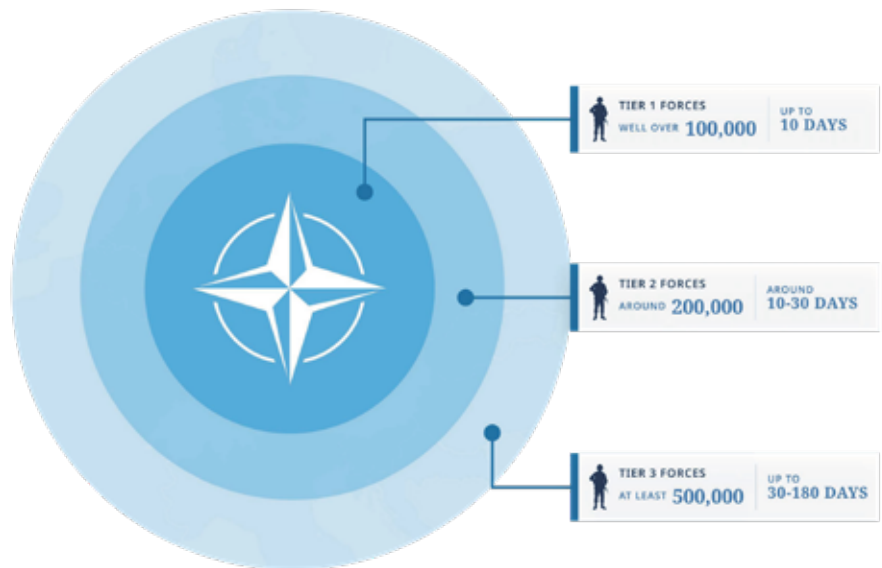
## Die Arktis - Die strategisch wichtigste Region der Welt

Bei dem Besuch in Ottawa und den Gesprächen der Verteidigungsminister, ging es auch um die Arktis. Boris Pistorius hat Kanada zu einer Sicherheitspartnerschaft in der Arktis eingeladen, gemeinsam mit Norwegen. Laut Pistorius sei das Ziel, „die Sicherung von Kommunikationsverbindungen durch den nördlichen Atlantik und die Arktis“ [40].

Die Arktis ist und wird geopolitisch immer wichtiger. Die Sicherheitspartnerschaft ist gegen Russland und China gerichtet und versucht die Bestrebungen Russlands und Chinas, ihre Positionen in der Region auszubauen, zu behindern. Im Nordpolarmeer schmelzen die Eismassen und es wird erwartet, dass man zukünftig die Region mit Schiffen befahren kann. Deshalb hat Kanada im April neue verteidigungspolitische Richtlinien verabschiedet, in denen benennt Kanada als dringendste Aufgabe den „Schutz der eigenen Souveränität im arktischen Norden sicherzustellen, wo Russland insgesamt betrachtet die stärkste Militärpräsenz aller Staaten hat.“ [41] Man rechnet damit, dass wenn der Konflikt mit Russland eskaliert, was immer wahrscheinlicher wird, auch die Arktis zum Schlachtfeld wird.

## Treffen des kanadischen mit dem US-Verteidigungsminister

Nur zwei Tage nachdem sich Verteidigungsminister Pistorius in Ottawa mit seinem kanadischen Amtskollegen Blair getroffen hat, flog Blair in die USA und traf dort den US-Verteidigungsminister



Ausschnitt aus der Infografik der Nato zum New Force Model der NATO. Nachdem der Einsatzbefehl eingeht sollen zuerst 100.000 Soldaten einsatzbereit sein. Im nächsten Schritt nochmal 200.000 und abschließend mindestens 500.000. Also insgesamt 800.000 Soldaten sollen in 180 Tagen bereit zum Kampf sein. (Grafik: NATO / <[https://www.nato.int/nato\\_static\\_fl2014/assets/pdf/2022/6/pdf/220629-infographic-new-nato-force-model.pdf](https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/2022/6/pdf/220629-infographic-new-nato-force-model.pdf)>)

Lloyd J. Austin III. Bei dem Treffen stellte Blair seinem US-Amtskollegen die neuen sicherheitspolitischen Richtlinien Kanadas vor. Blair versprach neue Investitionen in:

- „Neue Möglichkeiten und Ausrüstung zur Verbesserung der arktischen und nordamerikanischen Sicherheit;
- Modernisierung des North American Aerospace Defense Command;
- Unterstützung der Ukraine bei ihrer Verteidigung gegen die russische Aggression und
- Verstärkung der NATO-Verteidigung.“ [42]

So war der US-Verteidigungsminister sehr zufrieden, dass Kanada beschlossen hat, Drohnen in der Ukraine zu produzieren. Austin unterstrich die Bedeutung der Arktis: „Die Aktualisierung der verteidigungspolitischen Richtlinien unterstreicht die Bedeutung der Verteidigung der Arktis, der Verbesserung der Cyber- und Weltraumfähigkeiten und der Modernisierung der kanadischen Verteidigungsinfrastruktur und -ausrüstung.“ [43]

## Die Arktis-Strategie der USA

Mitte April machte Esther McClure, Direktorin des Verteidigungsministeriums für die Arktis und Meerespolitik, deut-

lich, dass die Arktis eine führende Rolle in der Great Power Competition spielen wird. Durch den Klimawandel wird die Konfrontation zunehmen, da das Eis schmilzt und den Weg zu unglaublich großen Rohstofflagerstätten frei macht. Die USA wollen sicherstellen, dass sie es sind, die sich die Rohstoffe unter den Nagel reißen.

Allerdings haben auch Russland und China Interessen in der Arktis. McClure erklärt, was das Ziel für die Arktis ist: „Die Arktis soll eine sichere und stabile Region sein, in der die nationalen Sicherheitsinteressen der USA gewahrt werden, das Heimatland der USA verteidigt wird und die Nationen bei der Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen zusammenarbeiten.“ [44]

Um diese Strategie umzusetzen braucht die USA ihre Verbündeten. Es scheint als ob Deutschland und Kanada dabei eine Schlüsselrolle übernehmen und sich damit der US-Strategie, der Great Power Competition unterordnen. Auch McClure meint, dass Allianzen der Schlüssel für die Arktis sind. Und so arbeitet man laut McClure daran, das gemeinsame Handeln zu koordinieren:

„Aber Allianzen brauchen, wie Gärten, Pflege. Die Verwaltung von Bündnissen ist ein ganz eigener Arbeitsbereich im Pentagon, da wir versuchen, die



verschiedenen nationalen Perspektiven zu verstehen, die jeder Verbündete einbringt, und unsere Maßnahmen zu koordinieren.“ [45]

Man muss dabei betonen, dass im Zuge der Great Power Competition schnell einsatzbereite Kampfgruppen, so genannte „units of action“, gebildet wurden, denen ein Kriegerethos „warrior ethos“ antrainiert wird, so sind z.B. auch die Battle-groups in den osteuropäischen Ländern aufgebaut. Dies zeigt, dass sich die USA und ihre Verbündeten kriegsbereit machen. Es geht in dieser Strategie nur noch um reine Konfrontation und um die Verteidigung der „internationalen regelbasierten Ordnung“ gegen China und Russland, die die „etablierten Normen der regelbasierten Ordnung“ herausfordern. China läuft den USA den Rang ab und bringt die internationale Ordnung durch „erstaunlichen Erfolg in den Bereichen Wirtschaft, Diplomatie, Militär und Technologie“ durcheinander. Die Einsatzbereitschaft wird über Großübungen hergestellt. Die „Wirksamkeit der Missionen“ steht im Vordergrund, um Einsätze präzise durchzuführen. [46]

**Die USA, Deutschland und die NATO treten angeblich für freie Seefahrt, Freiheit und Stabilität im Indo-Pazifik ein. Für die Arktis und ganz besonders für Alaska gilt dies nicht. Hier sind es knallharte US-Interessen, die verteidigt werden.**

Ein weiterer Grund warum gerade Alaska mit allen Mitteln „verteidigt“ wird, könnte das Frühwarnradar für ICBM (Interkontinentalraketen), sprich Atomwaffen sein. Allerdings kann man bis zum Einschlag nie mit Sicherheit sagen, ob wirklich ein atomarer Sprengkopf angebracht ist. Dazu sind die Systeme nicht in der Lage.

Auf der Clear Space Force Station in Alaska befindet sich das Long Range Discrimination Radar, welches speziell den Zweck hat, nach ballistischen Raketen zu suchen. Sobald das Radar eine anfliegende Rakete entdeckt, kommen die Abfangraketen in Fort Greely, Alaska, ins Spiel. Dieser Stützpunkt gehört zum U.S. Army Space and Missile Defense Command. Hier lagern 40 der 44 Abfangraketen, die die Vereinigten Staaten besitzen. Die Er-



folgsrate der Abfangraketen lag 2017 bei erschütternden 40 %. Daraufhin verkündete die Missile Defence Agency eine „strategische Pause“. Seither wurden die Abfangraketen allerdings nicht ersetzt. Die USA besitzen effektivere Abfangsysteme, wie etwa THAAD (Terminal High Altitude Area Defense), dessen antiballistische Raketen von Tiefladern abgeschossen werden. Allerdings sind alle THAAD Systeme zur Zeit im Ausland stationiert [47]. Außerdem hat die US-Navy ein Programm namens Aegis, bei dem antiballistische Raketen von Kreuzern oder Schiffen abgeschossen werden. Hier beträgt die Erfolgsrate im Gegensatz zu den Abfangraketen in Alaska 85 % [48]. Allerdings sind die Aegis-Schiffe im Atlantik, im Pazifik und im Persischen Golf stationiert. Dort sollen sie US-Soldaten, die NATO-Partner und andere Verbündete vor ballistischen Raketen schützen.

Deshalb bezeichnete das US-Verteidigungsministerium Alaska als „den strategisch wichtigsten Ort der Welt“. [49]

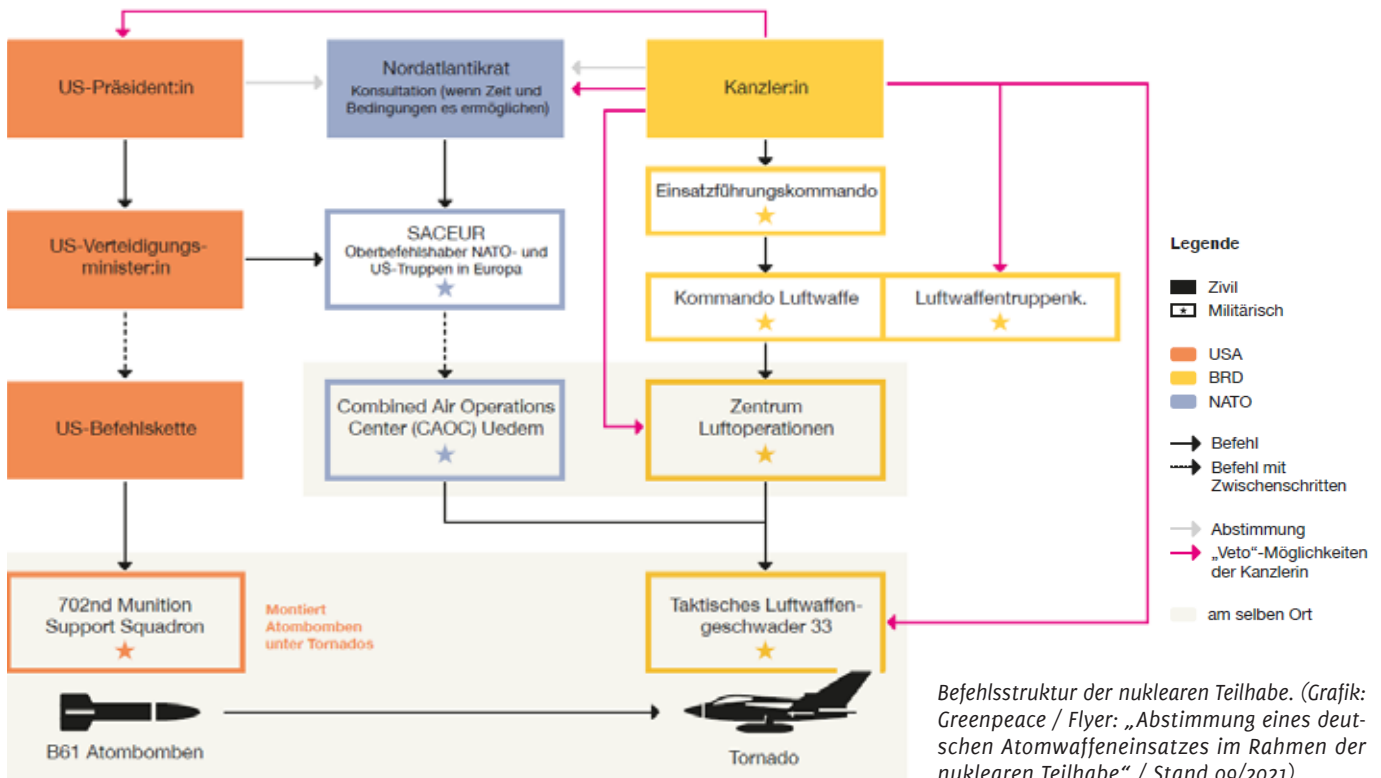
Wenn also die Eismassen abschmelzen und es eine schiffbare nördliche Passage gibt, könnte das Frühwarnsystem und die Abfangraketen vollkommen nutzlos sein und einfach unterlaufen werden. Dies könnte zu einer raschen Eskalation führen.

Allerdings muss man dazu sagen, dass es mit U-Booten auch heute möglich ist, diese Frühwarnsysteme zu umgehen. Atomar betriebene und bestückte U-Boote sind nicht aufzuspüren und können völlig autark, mit eigener Luftversorgung, eigener Wasserherstellung und Energie, solange Unterwasser bleiben, wie es die Lebensmittelvorräte erlauben. Mit diesen Atom-U-Booten verkürzt sich die Vorwarnzeit erheblich und es können bis zu 50 SLBM (U-Boot-gestützte ballistische Raketen) fast gleichzeitig auf verschiedene Ziele abgefeuert werden, was auch

Soldaten der 1st Infantry Brigade Combat Team und der 11th Airborne Division auf dem Weg zu ihrem Übungsziel außerhalb von Utqiagvik, Alaska. Teil der Übung: Joint Pacific Multinational Readiness Training, am 15.02.2024. (Foto: US-Verteidigungsministerium / Army Pfc. Brandon Vasquez / <<https://www.defense.gov/News/News-Stories/Article/Article/3741920/pentagon-arctic-policy-official-underscores-critical-role-of-alliances-in-evolv/s>>)

## Quellen:

- [37] The TriContinental: Institute for Social Research, Dae-Han Song, „The New Cold War Is Sending Tremors through Northeast Asia“, am 21.05.2024, <<https://thetricontinental.org/dossier-76-new-cold-war-northeast-asia/>>
- [38] ifo-Institut, Gabriel Felbermayr und Wilhelm Kohler, „Welthandel: Frei und fair? Handelsabkommen in der Kritik“, am 09.04.2015, <[https://www.ifo.de/DocDL/ifosd\\_2015\\_07\\_1.pdf](https://www.ifo.de/DocDL/ifosd_2015_07_1.pdf)>
- [39] Foreign Affairs, Matt Pottinger und Mike Gallagher, „No Substitute for Victory“, Mai/Juni 2024, <<https://www.foreignaffairs.com/united-states/no-substitute-victory-pottinger-gallagher>>
- [40] Deutschlandfunk, „Pistorius schlägt Kanada Zusammenarbeit in der Arktis vor“, am 11.05.2024, <<https://www.deutschlandfunk.de/pistorius-schlaegt-kanada-zusammenarbeit-in-der-arktis-vor-104.html>>
- [41] ebd.
- [42] US-Verteidigungsministerium, David Vergun, „Canada Releases Defense Policy Update to Boost Security“, am 13.05.2024, <<https://www.defense.gov/News/News-Stories/Article/Article/3773641/canada-releases-defense-policy-update-to-boost-security/>>
- [43] ebd.
- [44] US-Verteidigungsministerium, Joseph Clark, „Pentagon Arctic Policy Official Underscores Critical Role of Alliances in Evolving Region“, am 15.04.2024, <<https://www.defense.gov/News/News-Stories/Article/Article/3741920/pentagon-arctic-policy-official-underscores-critical-role-of-alliances-in-evolv/>>
- [45] ebd.
- [46] US-Luftwaffe, „THE CASE FOR CHANGE“, <[https://www.af.mil/Portals/1/documents/2024SAF/GPC/The\\_Case\\_for\\_Change.pdf](https://www.af.mil/Portals/1/documents/2024SAF/GPC/The_Case_for_Change.pdf)>
- [47] Annie Jacobsen, „72 Minuten bis zur Vernichtung – Atomkrieg Ein Szenario“, Heyne Verlag, 2024, S. 157
- [48] ebd. S. 156
- [49] ebd. S. 104-110
- [50] ebd. S. 143-152
- [51] ebd. S. 86-87
- [52] Xia, L., Robock, A., Scherrer, K. et al. „Global food insecurity and famine from reduced crop, marine fishery and livestock production due to climate disruption from nuclear war soot injection.“ Nat Food 3, 586-596 (2022). <<https://doi.org/10.1038/s43016-022-00573-0>>
- [53] Free21, Dr. Martin Luther King, Jr., „Die drei Übel der Gesellschaft“, am 28.03.2024, <<https://free21.org/die-drei-uebel-der-gesellschaft/>>



der Grund für die ständige Einsatzbereitschaft der Atomwaffen auf allen Seiten ist. [50] Die so genannte „Launch on Warning“-Doktrin besagt, dass sobald ein Frühwarnsystem vor einem bevorstehenden Atomwaffenangriff warnt, sofort zurückgeschossen wird. [51] Dies soll der Abschreckung dienen, eine Art psychologischer Zustand, der gegenseitige Vernichtung verspricht. Das geht solange gut, bis es eben nicht mehr gut geht. Und dann ist wirklich alles möglich.

## Die Folgen einer Eskalation

Alles deutet darauf hin, dass es einen großen Krieg, einen möglichen 3. Weltkrieg geben könnte. Es ist davon auszugehen, dass ein 3. Weltkrieg ein nuklear geführter Krieg sein wird.

1983 brachte Carl Sagan sein berühmtes „Nuclear Winter“ Paper heraus, in dem er vor den Folgen eines Atomkriegs warnte. Ein Atomkrieg hätte direkte Folgen auf das Klima. Es kommt zu einem nuklearen Winter. In einer Studie von Xia, Robock und Scherrer et al., die in *Nature Food* erschienen ist [52], wurde das Paper von Sagan aktualisiert. Darin wird für einen Atomkrieg zwischen Russland und den

USA eine Opferzahl von 5 Milliarden geschätzt (5.000.000.000), die durch die Explosionen direkt oder durch die Folgen eines Atomkriegs sterben.

Wenn man einen Atomkrieg überlebt, stirbt man entweder an der Strahlenkrankheit oder man erfriert, aufgrund des nuklearen Winters, der die Temperaturen massiv nach unten katapultiert. Es wird geschätzt, dass die Temperaturen in der Ukraine, bei einem Atomkrieg zwischen Russland und den USA, mindestens 6 Jahre nicht über den Gefrierpunkt steigen werden.

Wenn man das übersteht, kommen die nächsten „Hindernisse“. Böden werden verstrahlt sein und die Ernten werden eingehen. Daraufhin kommt es auch zu einem Massensterben der Tiere. Menschen werden es schwer haben etwas zu essen zu finden. Durch die niedrigen Temperaturen wird es auch immer schwieriger an Oberflächenwasser zu gelangen, da alles eingefroren sein wird. Dies führt zu Dehydrierung und letztendlich zum Tod. Nikita Chruschtschow hat einmal gesagt:

„Die Überlebenden werden die Toten beneiden.“

Sieht so der Schutz der ukrainischen Zivilbevölkerung aus? Und warum gilt der Schutz nicht für die gesamte Weltbevölkerung?


Also Schluss mit diesem Wahnsinn! Wollen Sie, liebe Politiker und Journalisten, die für den Krieg eintreten, wirklich dafür verantwortlich sein? 5 Milliarden Tote!

Erinnern Sie sich an die Worte von Dr. Martin Luther King Jr.:

„Lassen Sie uns also in dieser Versammlung in dem Wissen bleiben, dass bei bestimmten Positionen die Feigheit fragt, ob es sicher ist; die Zweckmäßigkeit fragt, ob es politisch ist; die Eitelkeit fragt, ob es populär ist. Aber das Bewusstsein stellt die Frage, ob es richtig ist. Und bei manchen Positionen ist es für den moralischen Menschen notwendig, einen Standpunkt einzunehmen, der weder sicher, noch politisch, noch populär ist. Er muss es tun, weil es richtig ist.“ [53]

Tun Sie das Richtige!  
PEACE!



 Dieser Text wurde zuerst am 29.05.2024 auf [www.globalbridge.ch](https://www.globalbridge.ch/der-ukrainische-angriff-auf-die-globale-sicherheit/) unter der URL <https://globalbridge.ch/der-ukrainische-angriff-auf-die-globale-sicherheit/> veröffentlicht. Lizenz: Leo Ensel, Hans-Peter waldrich, Global Bridge, CC BY-NC-ND 4.0

Dr. Leo Ensel als Referent am Kongress «Mut zur Ethik» im September 2022 in Sirmach in der Schweiz. (Foto: Christian Müller / Global Bridge)



# Der ukrainische Angriff auf die globale Sicherheit

**Autoren:** Leo Ensel und Hans-Peter Waldrich

Leo Ensel ist Konfliktforscher und interkultureller Trainer mit Schwerpunkt „Postsowjetischer Raum und Mittel-/Ost-Europa“. Er ist Autor einer Reihe von Studien über die wechselseitige Wahrnehmung von Russen und Deutschen. Im neuen Ost-West-Konflikt gilt sein Hauptanliegen der Überwindung falscher Narrative und der Rekonstruktion des Vertrauens. – Der Autor legt Wert auf seine Unabhängigkeit. Er fühlt sich ausschließlich den genannten Themen und keinem nationalen Narrativ verpflichtet.

Hans-Peter Waldrich, Dr. phil., Dipl. sc. pol. ist Politikwissenschaftler, Pädagoge und Publizist. Er studierte Politologie, Philosophie, Germanistik und Geographie und promovierte an der Universität Frankfurt/Main bei Iring Fetscher. Tätig war er an verschiedenen Bildungseinrichtungen und veröffentlichte neben zahlreichen Artikeln und Aufsätzen eine Anzahl von Büchern. Nach dem Schulamoklauf in Winnenden 2009 engagierte er sich in der dortigen „Stiftung gegen Gewalt an Schulen“. Er ist aktiv in der Friedensbewegung tätig. Als Redner nahm er an der von Alice Schwarzer und Sahra Wagenknecht initiierten Friedensdemonstration vor dem Brandenburger Tor am 25. Februar 2023 teil.

*Der Angriff der Ukraine auf Module des russischen Frühwarnsystems gefährdet nicht zuletzt unsere eigene Sicherheit. Für eine „Kopernikanische Wende in der Sicherheitspolitik“ plädiert Leo Ensel, Konfliktforscher und Publizist. Im Atomzeitalter ist Sicherheit nur noch zusammen mit, nie aber gegen den ‚Gegner‘ möglich!, sagt er. – Das Gespräch führte Hans-Peter Waldrich.*

**Hans-Peter Waldrich:** Herr Ensel, die Ukraine hat am 23. Mai im Nordkaukasus in Armawir und am 26. Mai im sibirischen Orenburg Teile des russischen Atomraketen-Frühwarnsystems mit Drohnen attackiert. Die Radare dienen dazu, einen möglichen nuklearen Erstschlag der NATO zu erkennen. Sie sind Mitglied einer Initiative von Informatikern, KI-Spezialisten und Politikwissenschaftlern, die warnt, solche Angriffe könnten einen Atomkrieg auslösen. Was ist daran so gefährlich?

**Leo Ensel:** Zunächst: Ich bin zwar Mitglied der von Informatikern ins Leben gerufenen Initiative gegen einen „Atomkrieg aus Versehen“ [1], aber selbst kein Informatiker, sondern Konfliktforscher. – Man muss aber kein Informatiker sein, um die Tragweite der ukrainischen Angriffe auf Module des russischen Raketenabwehrsystems zu erkennen:

Die globale „Sicherheitsstruktur“ – wenn man sie überhaupt so nennen darf – zwischen den Atommächten USA und Russland beruht nach wie vor, wie im ers-

ten Kalten Krieg, auf dem „Prinzip der gesicherten Zweitschlagsfähigkeit“. Auf Deutsch: *Wer als Erster schießt, stirbt als Zweiter!* Wenn die russische Zweitschlagsfähigkeit – z.B. durch gezielte Attacken auf Module des russischen Raketenabwehrsystems, dessen Aufgabe es ist, anfliegende ballistische US-Interkontinentalraketen rechtzeitig zu identifizieren – ausgeschaltet oder auch nur eingeschränkt wird, wäre Russland „geblendet“. Es könnte also im Krisen- oder Ernstfall nicht mehr rechtzeitig reagieren. (By the way: In der Logik der wechselseitigen Abschreckung würde es bereits ausreichen, wenn Russland sich geblendet *fühlen* würde!) Damit wäre die – extrem wackelige – Logik, auf der die „Sicherheit“ unseres gesamten Planeten seit Jahrzehnten basiert, eliminiert und die Wahrscheinlichkeit, dass Russland in einem akuten „gefühlten Krisenfall“, womöglich mit Atomwaffen, irrational handelt, würde in astronomischem Ausmaß anwachsen.

Insofern war der ukrainische Angriff auf die Module des russischen Raketenabwehrsystems auch ein Angriff auf *unsere*, nein: auf die *globale* Sicherheit! Es ist, nebenbei bemerkt, schwer vorstellbar, dass diese Attacken ohne Rücksprache mit dem wichtigsten ukrainischen Verbündeten erfolgt sein sollen. Vielleicht gab es ja auch eine Anweisung ...

**Waldrich:** *Eingewendet wird doch, dass wir Putin daran hindern müssen, gegenüber der Ukraine auf Dauer Erfolge einzufahren, weil sonst die Gefahr besteht, dass er seine Großmachtträume bald etwa durch Übergriffe auf die baltischen Staaten vorantreiben wird. Ist daher als Teil der ukrainischen Verteidigungsstrategie nicht jeder Angriff auf russische militärische Strukturen gerechtfertigt?*

**Ensel:** Mit den Modulen des russischen Raketenabwehrsystems („Wornesch-Radar“) wurden, wie kürzlich nochmals überzeugend dargelegt wurde [2], keine russischen Angriffspotentiale attackiert, sondern ein System, dessen Zweck es ist, einen möglichen nuklearen Erstschlag der USA bzw. der NATO rechtzeitig zu identifizieren. Dieses System spielt im aktuellen russischen Krieg gegen die Ukraine überhaupt keine Rol-

le, Attacken darauf beschädigen allerdings – siehe oben – die gesamte *globale* Sicherheit!

Zu Ihrer ersten Bemerkung, die in der aktuellen Medienberichterstattung eine, nein: die Hintergrundmelodie in Endloschleife darstellt: Dass Putin angeblich nach einem Sieg über die Ukraine als nächstes Polen oder das Baltikum angreifen will, dass übermorgen am Ende wieder russische Panzer durchs Brandenburger Tor rollen, ist eine völlig aus der Luft gegriffene Behauptung westlicher Propagandisten, deren Ziel es ist, den Krieg in der Ukraine, der schnellstmöglich mit diplomatischen Mitteln beendet werden muss, ad infinitum zu verlängern und USA, NATO und EU immer tiefer in das Kriegsgeschehen hineinzuziehen. Wobei die *Kriegziele* völlig nebulös bleiben. Nach verschiedenen Berechnungen liegen die Militärausgaben der Nato zwischen dem 15- und dem 20-fachen der russischen. Die Nato hat insgesamt das 3,6-fache an Soldaten unter Waffen. Bei schweren konventionellen Waffen ist die Nato so gut wie haushoch überlegen. Dagegen könnte Russland höchstwahrscheinlich noch nicht einmal die gesamte Ukraine ‚schlucken‘, geschweige denn ‚verdauen‘. Immerhin führten in der Westukraine Teile der nationalistischen Ukrainischen Aufständischen Armee (UPA) noch bis Anfang der Fünfziger Jahre einen hartnäckigen Partisanenkrieg gegen die sowjetischen Besatzer.

Noch etwas zu Ihrer Bemerkung, „jeder Angriff auf russische militärische Strukturen“ sei „gerechtfertigt“: Alle Akteure stehen in der Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass dieser Krieg sich nicht *noch weiter* ausbreitet: zu einem europäischen, am Ende gar zum Dritten Weltkrieg, der früher oder später mit therm nuklearen Bomben geführt würde und das Ende der Menschheit, ja allen Lebens auf diesem Planeten bedeuten könnte! Aus diesem Grund hatte Joe Biden es auch seit Kriegsbeginn abgelehnt, die Ukraine mit Waffensystemen auszustatten, die in der Lage wären, russisches Terrain in der Tiefe zu attackieren.

Aber diese rote Linie wird gerade zunehmend aufgeweicht, was im Umkehrschluss nichts Anderes bedeutet, als dass wir dem thermonuklearen Abgrund jede

Minute näherkommen ... Es gibt Risiken, die nicht eingegangen werden *dürfen!*

**Waldrich:** *Ich komme darauf zurück, dass die Initiative, der Sie angehören vor einem Atomkrieg aus Versehen warnt. Welche Versehen wären es denn beispielsweise, durch die eine nukleare Auseinandersetzung rein zufällig entstehen könnte?*

**Ensel:** Werfen wir, um die aktuelle Situation besser verstehen zu können, nochmals einen Blick zurück in die Zeit des ersten Kalten Krieges, die ja bereits gefährlich genug war. Damals hatten wir es im Wesentlichen mit zwei Akteuren zu tun, die sich mit der Drohung einer möglichen nuklearen Totalvernichtung gegenseitig in Schach hielten. Schon in dieser Epoche kam es immer wieder zu sogenannten Critical Incidents, wo die Welt kurz vor einem Atomkrieg stand. Ich erinnere an die Kubakrise, die in erster Linie durch die umsichtige Diplomatie der damaligen Staatschefs John F. Kennedy und Nikita Chruschtschow – übrigens beide an ihren jeweiligen Militärs und Geheimdiensten vorbei – gerade noch rechtzeitig beigelegt werden konnte.

Ich erinnere aber vor allem an die zahlreichen Unfälle und Fehlalarme, bei denen die Welt um ein Haar an einem nuklearen Desaster vorbeischrämte. Am Bekanntesten ist ja der Fehlalarm im russischen Raketenabwehrzentrum bei Moskau vom 26. September 1983 [3], bei dem die Welt vermutlich nur dank des mutigen und besonnenen Handelns des leitenden Offiziers, des russischen Oberstleutnants Stanislaw Petrow, einem Dritten Weltkrieg entkam. (Ich habe Petrow noch neun Monate vor seinem Tod in seiner Plattenbauwohnung in Frjasino bei Moskau besucht und mich bei ihm bedankt. [4]) Einschlägig ist die bekannte Feststellung von Leon Wieseltier: Nukleare Abschreckung ist „wahrscheinlich das einzige politische Konzept, das total versagt, wenn es nur zu 99,9 Prozent erfolgreich ist.“

Heute befinden wir uns längst wieder in einem neuen, noch gefährlicheren Kalten Krieg: Wir leben nicht mehr in einer bipolaren, sondern in einer multipolaren Welt – ob das den USA passt oder nicht! Die Anzahl der Atomkräfte ist mittlerweile auf insgesamt neun angewachsen,

Tendenz steigend. Zugleich werden die Trägersysteme für atomare Sprengköpfe immer zielgenauer und schwieriger zu orten. Trägersysteme, die keine ballistischen Bahnen beschreiben, wie Marschflugkörper oder Hyperschallraketen, können im Anflug praktisch gar nicht mehr eliminiert werden. Je näher diese Systeme an das gegnerische Terrain rücken, desto kürzer werden die Vorwarnzeiten. Zudem verwischt sich die Grenze zwischen Atomwaffen und sogenannten „konventionellen Waffen“ immer mehr. Anfliegenden Trägersystemen ist nicht anzusehen, ob sie „konventionell“ oder nuklear bestückt sind. Mit der Entwicklung vergleichsweise „kleiner“ Atomsprengköpfe wächst die Versuchung, Nuklearwaffen auch tatsächlich einzusetzen. Und Militärs handeln immer nach dem Worst Case-Prinzip, was im Sinne einer Sichselbst-erfüllenden-Prophezeiung eben diesen Worst Case umso wahrscheinlicher macht ...

Mit einem Wort: Die Zahl der zu bearbeitenden Informationen wird immer größer, während die Vorwarnzeit, zünde gedacht, gegen Null tendiert. In dieser Situation müssen immer mehr Teilentscheidungen an sogenannte Künstliche Intelligenz ausgelagert werden, die ihrerseits fehleranfällig ist. *Am Horizont zeichnet sich also nichts weniger ab, als die gespenstische Vision der Entscheidung über Sein oder Nichtsein unseres gesamten Planeten durch Künstliche Intelligenz, sprich: durch Automaten!* Idyllische Zeiten, als ein Mann wie Petrow immerhin noch um die acht Minuten Zeit hatte, als Mensch aus Fleisch und Blut eine Entscheidung zu treffen.

**Waldrich:** *Alles hört sich so an, als sei die Sicherheit eines einzelnen Landes wie etwa Deutschland engstens mit der Sicherheit aller anderen Länder verbunden. Heißt das nicht, dass auch im Ukrainekrieg immer mitbedacht werden muss, welche Auswirkungen deren Verteidigung auf den Rest der Welt hat? Ist es daher zielführend, die Ukraine zu immer offensiverem Verhalten gegenüber Russland zu ermutigen?*

**Ensel:** Wie bereits angedeutet: In einer Situation, die jederzeit zu einem Dritten Weltkrieg eskalieren kann, haben alle Akteure die Pflicht, genau dies

zu verhindern! Was letztlich nur bedeuten kann, diesen Krieg schnellstmöglich zu beenden und was im Übrigen auch der einzige Weg wäre, die geschundene Ukraine, die gerade zu Tode verteidigt wird, sprich: ausblutet – das Durchschnittsalter der kämpfenden Männer beträgt mittlerweile 43 Jahre – und in der immer weitere Landstriche auch mit westlichen Waffen wie Minen, Uran- und Streumunition auf Jahre, gar Jahrzehnte unbewohnbar gemacht werden, gerade noch zu retten.

Grundsätzlich gilt: Wenn sich eine der kämpfenden Parteien definitiv in die Ecke gedrängt fühlen wird – was bei der Ukraine de facto bereits der Fall ist – dann steigt die Wahrscheinlichkeit irrationalen Verhaltens dramatisch. (Die aktuellen ukrainischen Attacken auf Module des russischen Raketenabwehrsystems ordne ich genau in dieser Logik ein.) Im – unwahrscheinlicheren – Falle, dass Russland sich in dieser Situation befände, würde dieses Land der Welt definitiv beweisen, dass es eine *Atommacht* ist...! (Es gibt ja dort bereits Stimmen einflussreicher Politikberater, die ungeniert für sogenannte „präventive nukleare Vergeltungsschläge“ werben. [5]) Je länger also der Krieg noch dauert, desto mehr werden sich alle Akteure radikalieren und die Risiken für den gesamten Planeten ins Unermessliche steigern.

Die relevanten Akteure haben das offenbar alle vergessen. Dabei hatten es Männer wie Willy Brandt, Olof Palme und Michail Gorbatschow bereits vor Jahrzehnten auf den Punkt gebracht: *Im Atomzeitalter ist Sicherheit nur noch zusammen mit, nie aber gegen den ‚Gegner‘ möglich!* In diesem Sinne sind also alle – ob es uns passt oder nicht – heute ‚Sicherheitspartner‘. Es wird allerhöchste Zeit, nach diesem Prinzip der „Gemeinsamen Sicherheit“ wieder zu denken und zu handeln! Michail Gorbatschow nannte dies „Neues Denken“.

**Waldrich:** Ist aber Sicherheit nicht durch gute Technik möglich? Immerhin verfügen wir jetzt auch über Künstliche Intelligenz, die gemeinsam etwa mit Überwachung aus dem Weltraum zumindest aktuell Sicherheit viel besser garantieren kann als noch vor einigen Jahren.

**Ensel:** Das Gleiche, wie oben gesagt, gilt auch für die Technik: Keine noch so ausgeklügelte Technik oder Künstliche Intelligenz wird uns retten können, denn die tiefste Wurzel der gesamten Malaise liegt nicht in mangelnder oder unperfekter Technologie, sondern in dem *abgrundtiefen Misstrauen, das alle rivalisierenden geopolitischen Akteure gegeneinander hegen!* Wir benötigen also tatsächlich eine „Kopernikanische Wende im Denken und Handeln“, indem sich alle relevanten militärischen und politischen Akteure – über alle Gegensätze und Feindschaften hinweg – wieder zu einer Politik des „Neuen Denkens“ durchringen: Zu Diplomatie, zu Verhandlungen, zu einer Politik der Deeskalation und der schrittweisen Rekonstruktion des Vertrauens hin zu einer neuen europäischen Sicherheitsordnung nach den Prinzipien der „Charta von Paris“ vom November 1990, deren zentraler Satz ja lautete:

*„Sicherheit ist unteilbar, und die Sicherheit jedes Teilnehmerstaates ist untrennbar mit der aller anderen verbunden.“*

**Waldrich:** *Herr Ensel, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.*

## Quellen:

[1] ATOMKRIEG AUS VERSEHEN, <<https://atomkrieg-aus-versehen.de/>>

[2] Telepolis, Lars Lange, „Ukrainische Streitkräfte greifen wohl erneut russisches Atomraketen-Frühwarnsystem an“, am 27.05.2024, <<https://www.telepolis.de/features/Ukrainische-Streitkraefte-greifen-wohl-erneut-russisches-Atomraketen-Fruehwarnsystem-an-9733169.html>>

[3] Telepolis, Markus Kompa, „Stanislaw Petrow und das Geheimnis des roten Knopfs“, am 20.06.2009, <<https://www.telepolis.de/features/Stanislaw-Petrow-und-das-Geheimnis-des-roten-Knopfs-3381498.html>>

[4] Free21, Leo Ensel, „Der einsame Tod des Mannes, der die Welt gerettet hatte“, am 19.05.2022, <<https://free21.org/der-einsame-tod-des-mannes-der-die-welt-gerettet-hatte/>>

[5] Free21, Leo Ensel, „Die Waffen Gottes nutzen...“, am 27.07.2023, <<https://free21.org/die-waffen-gottes-nutzen/>>





Symbolbild, generiert durch DallE. Gemeinfrei.

# US-Kongress leistet Anzahlung für den Dritten Weltkrieg: US-Präsident verkündet dauerhaften Frieden

*Der US-Kongress hat ein Militärhilfspaket in Höhe von 95 Milliarden Dollar für die Fortsetzung der Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen, sowie für die Kriegsvorbereitungen gegen China genehmigt. Dies ist faktisch eine Anzahlung auf den Dritten Weltkrieg. US-Präsident Joe Biden las aus einem Drehbuch vor, das auch von George Orwell [1] stammen könnte, und verkündete: „Es ist ein guter Tag für den Weltfrieden.“ [2] Und um jeden Zweifel zu zerstreuen, fügte er hinzu: „Wirklich“.*

**Autor: Roger D. Harris**

Roger D. Harris ist Mitglied der 1985 gegründeten Menschenrechtsgruppe „Task Force on the Americas“

<https://taskforceamericas.org>



## Wettkampf der Großmächte

Biden verkündete: „Es wird die Welt sicherer machen.“ In Wirklichkeit könnte die am 23. April parteiübergreifend verabschiedete Ermächtigung den Zeiger der Weltuntergangsuhr ein wenig näher an Mitternacht rücken lassen.

Um keine Verwirrung aufkommen zu lassen, was das Oberhaupt des US-Imperiums damit meint, wenn er die Welt sicherer machen will, erklärt Biden: „Es festigt Amerikas Führungsrolle auf der Welt.“

Die Führungsrolle der USA ist die Crux an der ganzen Sache. Das heißt, in einer Zeit, in der die Hegemonie der USA zunehmend in Frage gestellt wird, ist die offizielle US-Strategie [3] immer noch die globale „Full Spectrum Dominance“ („Überlegenheit auf allen Gebieten“, Anm. d. Red.) [4]. Das Imperium rechtfertigt sich nicht mehr damit, dass es den Kreuzzug gegen den Kommunismus anführt, oder gegen das, was es selbst als „Terrorismus“ oder „War on Drugs“ („Krieg gegen Drogen“, Anm. d. Red.) bezeichnet. Heute ist die offizielle

Dieser Text wurde zuerst am 09.04.2024 auf [www.orinocotribune.com](http://www.orinocotribune.com) unter der URL <<https://orinocotribune.com/us-congress-makes-downpayment-on-world-war-iii-us-president-proclaims-enduring-peace/>> veröffentlicht.  
Lizenz: Roger D. Harris, Orinoco Tribune, CC BY-NC-ND 4.0

nationale Sicherheitsdoktrin der nackte „Wettkampf der Großmächte“ („Great Power Competition“) [5].

In Fortsetzung des Orwellschen Drehbuchs untermauerte der US-Präsident seinen Anspruch auf die weltweite Führungsrolle der USA mit den Worten: „Das weiß jeder.“ Allerdings hat sich dies nicht auf die Abstimmung der UN-Vollversammlung über einen sofortigen Waffenstillstand im Gazastreifen ausgewirkt, bei der die US-Seite mit einer überwältigenden Mehrheit von 153 Stimmen unterlag [6]. Neben den USA und Israel stimmten nur acht weitere Staaten dagegen und lediglich 23 enthielten sich der Stimme. In vielen Fragen ist die Mehrheit der Weltbevölkerung gegen die USA [7].

Bidens Prahlerei, dass „die Ukraine mehr als die Hälfte des Territoriums, das Russland ihr wegnahm, zurückerobert hat“, findet in der jährlichen Bewertung der Bedrohungslage („Annual Threat Assessment“) durch die US-Geheimdienstgemeinschaft keine besondere Berücksichtigung. Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass der derzeitige Stillstand „Russland strategische militärische Vorteile bringt, und dass sich das Momentum zu Gunsten Moskaus verlagert“ [8].

Während Biden die „tapferen Ukrainer“ lobt, übersieht er, dass 650.000 ukrainische Männer im kampffähigen Alter aus dem Land geflohen sind [9].

Die schwindenden Aussichten auf einen entscheidenden Sieg der USA/NATO in der Ukraine haben zu einer besonders gefährlichen Reaktion Washingtons geführt, die eine Verhandlungslösung ablehnen. Der Plan der gegenwärtigen US-Administration besteht nicht darin, sich für den Frieden einzusetzen, sondern auf noch mehr Krieg zu drängen. Dies wird als Strategie ausgegeben, „um Putin davon abzuhalten, die Vereinigten Staaten in einen Krieg hineinzuziehen“. Dabei sind es die USA, die den Konflikt anheizen – jetzt mit noch mehr Waffen für die militärischen Anstrengungen.

Biden würdigte in seiner Rede die Erweiterung der NATO Richtung Osten – entgegen früherer US-Zusicherungen, sich nicht weiter auszudehnen [10]. Allerdings ist genau dieser Vormarsch der NATO Richtung russische Grenze die



US Präsident Joe Biden begrüßt Volodymyr Zelenskyy beim NATO Summit in Vilnius, Litauen, 12.7.2023 (Public Domain)

Ursache, die der russische Präsident Putin für den Einmarsch seines Landes in die Ukraine angegeben hat. Diese unmissverständlich formulierte, russische „rote Linie“ sollte in Washington wohl bekannt sein.

Dennoch spricht Biden in seiner Rede den NATO-Artikel fünf zur gegenseitigen Verteidigung an, in dem es heißt: „Ein Angriff auf einen, ist ein Angriff auf alle.“ Dies ist eindeutig eine Provokation für einen Krieg mit einer anderen Atommacht. Die Antikriegsaktivistin und Autorin Dee Knight von „Veterans for Peace“ [11] bezeichnet das Militärlieferpaket als „eine unbefristete Verpflichtung für den NATO-Krieg gegen Russland“ [12].

## Kein Interesse, den Völkermord in Gaza zu beenden

In einer weiteren Verdrehung der Realität verurteilt Biden „eine brutale Offensive“, die „Zehntausende getötet“ und „Krankenhäuser bombardiert“ hat. Wenn Sie denken, dass er damit Israels von den USA unterstützten Krieg gegen Gaza [13] meint, irren Sie sich.

Biden wird dem Völkermord an den Palästinensern keinen Einhalt gebieten, obwohl er es könnte. Im Jahr 1982 bombardierte Israel beispielsweise Zivilisten. Der damalige US-Präsident Ronald Reagan rief seinen Amtskollegen in Tel Aviv an und forderte ihn auf, das zu beenden, was er ausdrücklich als „Holocaust“ bezeichnete [14].

Zwanzig Minuten später ordnete Israel die Einstellung der Bombardierung an. Im Gegensatz dazu berichtet die New

## Quellen:

- [1] Wikipedia, <<https://en.wikipedia.org/wiki/Orwellian>>
- [2] The White House, „Remarks by President Biden on the Passage of H.R. 815, the National Security Supplemental“, am 24.4.2024, <<https://www.whitehouse.gov/briefing-room/speeches-remarks/2024/04/24/remarks-by-president-biden-on-the-passage-of-h-r-815-the-national-security-supplemental/>>
- [3] US-Verteidigungsministerium, „The National Military Strategy of the United States of America“, <<https://history.defense.gov/Portals/70/Documents/nms/nms2004.pdf?ver=2014-06-25-123447-627>>
- [4] Youtube, Killing Joke, „Full Spectrum Dominance“, <<https://www.youtube.com/watch?v=s4LQAb1-8E>>
- [5] Naval Postgraduate School, „Great Power Competition Program“, <<https://nps.edu/web/nsa/gpc>>
- [6] The Washington Post, Niha Masih, „U.N. resolution on Gaza cease-fire: Which countries voted for and against it“, am 13.12.2023, <<https://www.washingtonpost.com/world/2023/12/13/un-vote-gaza-ceasefire-countries-against/>>
- [7] Internationalist 360, Roger Stoll, „72% of the UN Security Council (by Population) Backed Russia's Call for a UN Investigation of the Nord Stream Bombing“, am 10.4.2023, <<https://libya360.wordpress.com/2023/04/10/72-of-the-un-security-council-backed-russias-call-for-the-un-to-investigate-the-nord-stream-bombing/>>
- [8] Office of The Director of National Intelligence, „ANNUAL THREAT ASSESSMENT OF THE U.S. INTELLIGENCE COMMUNITY“, am 5.2.2024, <<https://www.dni.gov/files/ODNI/documents/assessments/ATA-2024-Unclassified-Report.pdf>>
- [9] BBC News, „Eurostat berechnete, dass 650.000 Männer im Wehralter die Ukraine verließen“, am 24.11.2023, <<https://www.bbc.com/ukrainian/articles/cd1px4z922wo>>
- [10] Los Angeles Times, Joshua R. Itzkowitz Shiffrin, „Op-Ed: Russia's got a point: The U.S. broke a NATO promise“, am 30.5.2016, <<https://www.latimes.com/opinion/op-ed/la-oe-shiffrinon-russia-us-nato-deal-20160530-snap-story.html>>
- [11] Veterans For Peace, <<https://www.veteransforpeace.org/>>
- [12] LA Progressive, Dee Knight, „War Bucks Prevent Peace in Ukraine, Gaza & China“, am 26.4.2024, <<https://www.laprogressive.com/war-and-peace/war-bucks-prevent-peace-in-ukraine-gaza-china/>>
- [13] The Cradle.co, Pepe Escobar, „Why the US needs this war in Gaza“, am 15.11.2023, <<https://thecradle.co/articles/why-the-us-needs-this-war-in-gaza>>
- [14] The Guardian, Mehdi Hasan, „Biden can end the bombing of Gaza right now. Here's how“, am 21.2.2024, <<https://www.theguardian.com/commentisfree/2024/feb/21/biden-stop-gaza-bombing-genocide-israel>>
- [15] The New York Times, „The Stark Reality of Israel's Fight in Gaza“, <<https://www.nytimes.com/2024/04/22/us/politics/israel-gaza-amas-war.html>>
- [16] U.S. NEWS, „'I Am a Zionist': How Joe Biden's Lifelong Bond With Israel Shapes War Policy“, am 21.10.2023, <<https://www.usnews.com/news/world/articles/2023-10-21/i-am-a-zionist-how-joe-bidens-lifelong-bond-with-israel-shapes-war-policy>>
- [17] Jacobin, Andrew Perez, „Military Contractors Are Framing the Israeli War on Gaza as a Win for Investors“, am 28.10.2023, <<https://jacobin.com/2023/10/28/raytheon-general-dynamics-gaza-israel-war-military-industrial-complex>>
- [18] Reuters, Mike Stone, „Wars raise profit outlook for US defense industry in 2024“, am 18.12.2023, <<https://www.reuters.com/business/aerospace-defense/wars-raise-profit-outlook-us-defense-industry-2024-2023-12-18/>>
- [19] Politico, Lara Seligman, „Inside Biden's decision to secretly send longer-range U.S. missiles to Ukraine“, am 17.10.2023, <<https://www.politico.com/news/2023/10/17/biden-decision-send-longer-range-missiles-to-ukraine-00121969>>



York Times, dass ein Mitglied des israelischen Kriegskabinetts prognostiziert, dass der aktuelle Krieg „ein Jahr, ein Jahrzehnt oder eine Generation“ dauern könnte [15].

„Mein Engagement für Israel, das möchte ich noch einmal klarstellen, ist felsenfest“, sagt der US-Politiker, welcher der bei weitem „größte Empfänger von Spenden pro-israelischer Gruppen in der Geschichte“ ist [16].

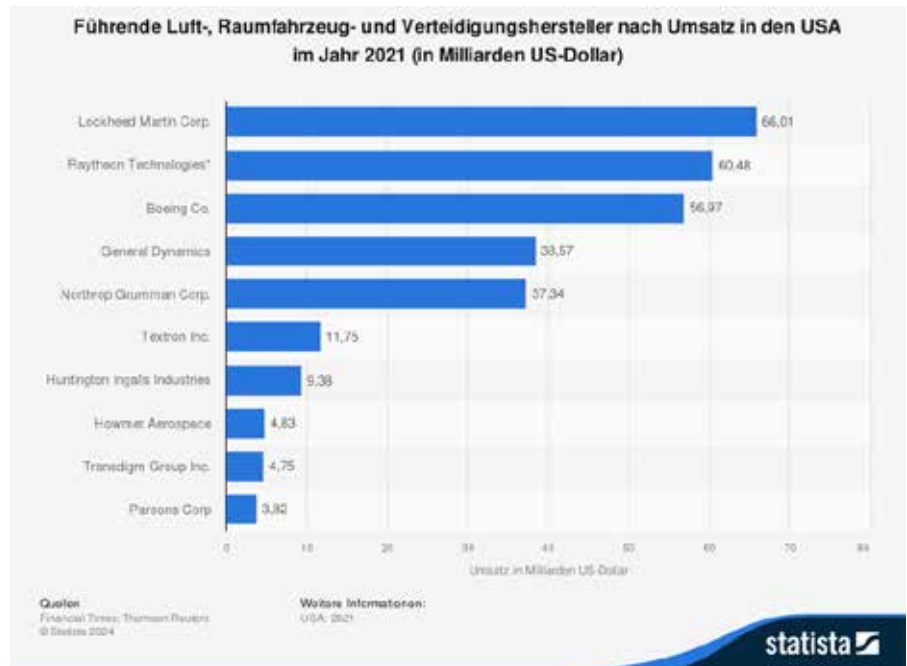
Das Hilfspaket verpflichtet schizophrener Weise dazu, Steuergelder sowohl für tödliche Waffen als auch für humanitäre Hilfe für „die unschuldigen Menschen in Gaza, die sehr stark leiden“, bereitzustellen. Es wird nicht anerkannt, was offensichtlich ist – dass ein sofortiger und dauerhafter Waffenstillstand der erste Schritt zur Linderung des Leids ist.

## Die Händler des Todes

Kriege mögen für den größten Teil der Menschheit nicht gut sein, aber sie sind eine wahre Goldgrube für US-Rüstungsunternehmen [17]. Wie Biden prahlt, werden die Waffen „von amerikanischen Unternehmen hier in Amerika hergestellt... mit anderen Worten, wir helfen der Ukraine und investieren gleichzeitig in unsere eigene industrielle Basis.“ Das heißt, unsere eigenen Händler des Todes machen einen ordentlichen Reibach [18].

Biden hat sein Versprechen, dafür zu sorgen, dass die Waffenlieferungen „sofort beginnen“, übererfüllt. Ohne rechtliche Vorabgenehmigung haben die USA sowohl die Ukraine [19] als auch Israel [20] mit verbotenen Waffen beliefert.

Laut dem Wirtschaftswissenschaftler Jack Rasmus sind die meisten Mittel für Waffen bestimmt, die bereits geliefert wurden oder aus Militärbeständen stammen, die vor der Auslieferung stehen [21]. „Nur 13,8 Milliarden Dollar der 61 Milliarden sind für Waffen, die die Ukraine noch nicht hat!“ In einem für die von den USA unterstützten Kriegsanstrengungen peinlichen Tweet, der später gelöscht wurde, behauptete CBS News, dass nur etwa 30% der US-Militärhilfe für die Ukraine jemals an der Front ankommt [22]. Was zum Teil auf die weit verbreitete Korruption zurückzuführen ist [23].



Financial Times. (4. Mai, 2021). Führende Luft-, Raumfahrzeug- und Verteidigungshersteller nach Umsatz in den USA im Jahr 2021 (in Milliarden US-Dollar) [Graph]. In Statista. Zugriff am 09. Juni 2024, von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1236757/umfrage/fuehrende-luftfahrzeug-und-ruestungshersteller-nach-umsatz-in-den-usa/>

„Alles, was wir tun“, erklärt der US-Präsident, „schafft die Voraussetzungen für einen dauerhaften Frieden“. Die Frage, die seine Proklamation aufwirft, lautet: Wie sieht diese Vision einer militärisch durchgesetzten Pax Americana aus?

Ist es Haiti, wo es unter dem Wohlwollen der Yankees nicht einmal eine Regierung gibt und sogar der in Ungnade gefallene, ernannte Premierminister gerade zurückgetreten ist? Oder ist es Libyen, wo eine von den USA geführte koloniale Koalition eine wichtige Kraft für die afrikanische Einheit gestürzt und durch militärische Fraktionen ersetzt hat, die es zulassen, dass Sklaven offen auf den Straßen gehandelt werden? Oder ist es Afghanistan [24], wo die USA den Sturz einer sozialistischen Regierung eingefädelt haben, die für die Emanzipation der Frauen eintrat, das Land zwei Jahrzehnte lang besetzte und dann abzog und eine humanitäre Katastrophe hinterließ?

Kurz gesagt, Bidens Versprechen eines „dauerhaften Friedens“ sieht sehr nach Chaos und „endlosem Krieg“ aus [25]. „Die Geschichte wird sich an diesen Moment erinnern“, sagt er voraus. Und das wird sie wohl auch.

## Quellen:

- [20] CNN, Jennifer Hansler, „Biden admin again bypasses Congress to sell military equipment to Israel“, am 29.12.2023, <<https://www.cnn.com/2023/12/29/politics/biden-congress-israel-military-aid/index.html>>
- [21] LA Progressive, Jack Rasmus, „Ukraine War Funding and Failed Russian Sanctions“, am 24.4.2024, <<https://www.laprogressive.com/war-and-peace/ukraine-war-funding>>
- [22] FOX News, Lindsay Kornick, „CBS News deletes tweet claiming only 'like 30%' of US military aid for Ukraine ever reaches the front lines“, am 8.8.2022, <<https://www.foxnews.com/media/cbs-news-deletes-tweet-claiming-only-like-30-us-military-aid-ukraine-ever-reaches-front-lines>>
- [23] AP, Andrew Meldrum, „Ukraine corruption scandal claims several top officials“, am 24.1.2023, <<https://apnews.com/article/russia-ukraine-zelenskyy-government-30e547e614babcaff2e68cecd62b551>>
- [24] Popular Resistance, Roger D. Harris, „AFGHANISTAN – LONGEST US WAR CONTINUES TO A NEW STAGE“, am 17.8.2021, <<https://popularrresistance.org/afghanistan-longest-us-war-continues-to-a-new-stage/>>
- [25] The Guardian, Samuel Moyn, „How the US created a world of endless war“, am 31.8.2021, <<https://www.theguardian.com/us-news/2021/aug/31/how-the-us-created-a-world-of-endless-war>>



# Chinas Wirtschaft wächst deutlich schneller als die der USA

Entgegen der „Fake News“ in westlichen Medien, wächst die chinesische Wirtschaft deutlich schneller als die der USA. Die BIP-Daten für China, die USA und die anderen G7-Länder für das Jahr 2023 wurden veröffentlicht und ermöglichen nun eine genaue Bewertung ihrer Volkswirtschaften.



Roboter fertigen ein Fahrzeug in China. (Foto: Lenny Kuhne, Unsplash, CCo)

## Autor: John Ross

John Ross ist Senior Fellow am Chongyang Institute for Financial Studies der Renmin University of China. Zuvor war er Direktor für Wirtschaftspolitik beim Londoner Bürgermeister.

Die BIP-Daten für China, die USA und die anderen G7-Länder für das Jahr 2023 wurden nun veröffentlicht. Dies ermöglicht eine genaue Bewertung der Leistung der chinesischen, der US-amerikanischen und anderer wichtiger Volkswirtschaften – sowohl im Hinblick auf Chinas Binnenziele als auch im internationalen Vergleich. Es gibt zwei wesentliche Gründe, warum dies wichtig ist.

- Erstens aus innenpolitischen Gründen Chinas: Um eine ausgewogene Einschätzung der sozialistischen Wirtschaftslage Chinas zu erlangen und damit die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.
- Zweitens, weil die USA eine außergewöhnliche Propagandakampagne gestartet haben, einschließlich zahlreicher offensichtlicher Falschdarstellungen von Fakten, in dem Versuch, die echten internationalen, wirtschaftlichen Tatsachen zu verschleiern.

Die tatsächliche Situation ist, dass Chinas Wirtschaft auf dem Weg ins Jahr 2024 alle anderen großen und vergleichbaren Volkswirtschaften weit übertroffen hat.

Diese Realität steht in völligem Widerspruch zu den Behauptungen der US-Medien. Dies wiederum zeigt die außergewöhnlichen Verzerrungen und Verfälschungen in den US-Medien über diese Situation. Es bestätigt, dass der westliche Wirtschaftsjournalismus in den meisten Fällen, mit einigen ehrbaren Ausnahmen, hauptsächlich von „Fake News“ statt von einer objektiven Analyse dominiert wird.

Sowohl für das Verständnis der wirtschaftlichen Situation als auch für das Ausmaß der Verzerrung in den US-Medien ist es daher notwendig, die Fakten der aktuellen internationalen Entwicklungen festzuhalten.

## Chinas Wachstumsziele

Ausgehend von den strategischen binnenwirtschaftlichen Kriterien hat China klare Ziele für die wirtschaftliche Entwicklung in der nächsten Periode festgelegt (Fünfjahresplan, Anm. d. Red.), in der der Übergang von einer „sich entwickelnden“ zu ei-

Dieser Text wurde zuerst am 27.02.2024 auf [www.mronline.org](https://mronline.org/2024/02/27/chinas-economy-is-still-far-out-growing-the-us-contrary-to-western-media-fake-news/) unter der URL <https://mronline.org/2024/02/27/chinas-economy-is-still-far-out-growing-the-us-contrary-to-western-media-fake-news/> veröffentlicht. Lizenz: John Ross, Monthly Review, CC BY-NC-ND 4.0

ner „Hochlohnland“-Volkswirtschaft nach internationalen Standards der Weltbank abgeschlossen wird. Konkretere Zahlen wurden in den Diskussionen zum 14. Fünfjahresplan 2020 für China bis 2035 festgehalten: „Es ist durchaus möglich, das Gesamt- oder Pro-Kopf-Einkommen zu verdoppeln.“ [1] Ein solches Ergebnis würde bedeuten, dass China entscheidend die vermeintliche so genannte „middle income trap“ überwindet und – wie es auf dem 20. Parteikongress heißt – China das Niveau eines „mittleren Entwicklungslandes bis 2035“ erreicht [2]. (Anm. d. Red.: „Die Middle Income Trap-These“ besagt, dass es ein Land nach dem erfolgreichen Aufstieg zum Schwellenland schwer hat, den nächsthöheren Status eines Industriestaates zu erreichen. Die Diskussion der These kann schwächelnden Schwellenländern nützliche Hinweise zur Überwindung ihrer aktuellen Probleme geben.)

In einer Reihe kürzlich erschienener westlicher Berichte – die für Anti-Chinesische Propaganda weithin genutzt werden – wird behauptet, dass die chinesische Wirtschaft einen starken Abschwung erleben und ihre Ziele nicht erreichen wird.

Es liegt auf der Hand, dass es für Chinas gesamte nationale Erneuerung und den Aufbau des Sozialismus von grundlegender Bedeutung ist, welches dieser Ziele erreicht wird. Xi Jinping erklärte, dass China den „Weg der wirtschaftlichen Entwicklung als zentrale Aufgabe betrachtet, der wirtschaftliche, politische, kulturelle, soziale, ökologische und andere Formen des Fortschritts mit sich bringt.“ Jedoch betrifft das Ergebnis die gesamte globale Wirtschaft – beispielsweise behauptete der Vorsitzende von Rockefeller International, in einem kürzlich erschienenen Financial Times-Artikel, dass Chinas „Wirtschaft ... Marktanteile an seine Mitbewerber verliert“ [3]. Das Wall Street Journal behauptete: „Chinas Wirtschaft schleppt sich ins Jahr 2024“ [4]. Im Gegensatz dazu, wäre die USA durch eine „widerstandsfähige Binnenwirtschaft“ gekennzeichnet [5]. Der britische Daily Telegraph verkündete, China habe eine „stagnierende Wirtschaft“ [6]. Die Washington Post titelte: „Fallende Inflation und steigendes Wachstum ermöglichen den USA die beste Erholung der Welt“, wobei der Artikel behauptet:

„In den Vereinigten Staaten ... übertrifft die überraschend starke Wirtschaftsleistung die aller wichtigen Handelspartner.“ [7] Angeblich liegt es daran, dass die Wirtschaft „bis Ende September um mehr als 7 Prozent größer war als vor der Pandemie. Das war mehr als das Doppelte des japanischen Zuwachses und weit besser als Deutschlands mickriger Anstieg von 0,3 Prozent.“ Zahlreiche ähnliche Behauptungen könnte man aus US-Medien zitieren.

### Die USA nutzen „Fake News“

Beim Lesen der Behauptungen in US-Medien zu diesen Themen und dem Vergleich mit den Fakten ist es unmöglich, nicht zu dem Schluss zu kommen, dass es sich um absichtliche „Fake News“ zu Propagandazwecken handelt – wie wir sehen werden, ist die einzige abweichende Erklärung, dass es beschämend schlampiger Journalismus ist, der in angeblichen „Qualitätsmedien“ nicht erscheinen sollte. Zum Beispiel ist es einfach absurd und wahrhaftig eine „Fake News“, dass die USA „alle ihre wichtigen Handelspartner übertrifft“, oder dass China eine „stagnierende Wirtschaft“ hat. Jeder, der sich die Mühe macht und sich die Fakten anschaut – eine grundlegende Anforderung an Journalisten – kann leicht herausfinden, dass solche Behauptungen völlig falsch sind – wie unten detailliert gezeigt wird.

Zunächst ein Beispiel für US-Berichte zur Binnenwirtschaft, bevor auf internationale Aspekte eingegangen wird: Eine verzerrte Darstellung des US-Wirtschaftswachstums 2023 war in den US-Medien so systematisch verbreitet, dass es unmöglich ist, nicht zu dem Schluss zu kommen, dass dies eine absichtliche Fehldarstellung war, um eine übertriebene Sicht auf die wirtschaftliche Leistung der USA zu präsentieren. Tatsächlich meldete die offizielle Statistikbehörde für das Wirtschaftswachstum der USA, das Bureau of Economic Analysis, dass das BIP der USA im Jahr 2023 um 2,5% gewachsen ist – zum Vergleich: Chinas BIP wuchs um 5,2%. Aber eine Reihe von US-Medien, angefangen beim Wall Street Journal, verkündete stattdessen, dass die „US-Wirtschaft im letzten Jahr um 3,1% wuchs“ [8].

Diese „Fake News“ zum Wachstum der USA wurde durch statistisches „Rosinenpicken“ erzeugt. In diesem Fall wurde nur das letzte Quartal 2023 mit dem letzten Quartal 2022 verglichen, was einen Anstieg von 3,1% ergab, aber man hat das BIP-Wachstum nicht für das gesamte „letzte Jahr“ berücksichtigt. Das Wachstum der USA in den ersten Quartalen 2023 war jedoch weit schwächer als im vierten Quartal – das Wachstum betrug im Vergleich zum Vorjahr im ersten Quartal nur 1,7% und im zweiten Quartal nur 2,4%. Unter Berücksichtigung dieses schwachen Wachstums im ersten Teil des Jahres und des stärkeren Wachstums im zweiten, betrug das Wachstum der USA für das gesamte Jahr nur 2,5% – nicht 3,1%. Da es durchaus einfach ist, die tatsächlichen jährlichen Zahlen nachzuschlagen, die von der US-Statistikbehörde exakt veröffentlicht wurden, ist es schwer, nicht zu dem Schluss zu kommen, dass dies eine absichtliche Verzerrung der US-Medien war, um fälschlicherweise eine höhere Wachstumsrate der USA im Jahr 2023 darzustellen.

Es sei darauf hingewiesen, dass selbst wenn das BIP-Wachstum der USA 3,1% betragen hätte, das Wachstum Chinas mit 5,2% deutlich höher gewesen wäre. Aber die realen Daten machen deutlich, dass die chinesische Wirtschaft im Jahr 2023 mehr als doppelt so schnell gewachsen ist wie die der USA. Was auf einen Blick zeigt, dass Behauptungen, die USA würden „alle ihre wichtigen Handelspartner übertreffen“, oder dass China eine „stagnierende Wirtschaft“ hätte, völlige „Fake News“ waren.

Es könnten viele weitere Beispiele für falsche Behauptungen der US-Medien gegeben werden, aber der beste Weg, die Gesamtsituation zu erfassen, besteht darin, systematisch die gesamten Fakten des Wirtschaftswachstums in den wichtigsten Volkswirtschaften darzulegen.

### Was China tun muss, um die Ziele für 2035 zu erreichen

Bei der Bewertung der Wirtschaftsleistung Chinas im Vergleich zu den strategischen Zielen des Landes – das BIP und das Pro-Kopf-BIP zwischen 2020 und 2035 zu

China and US GDP growth  
% change compared to 2020

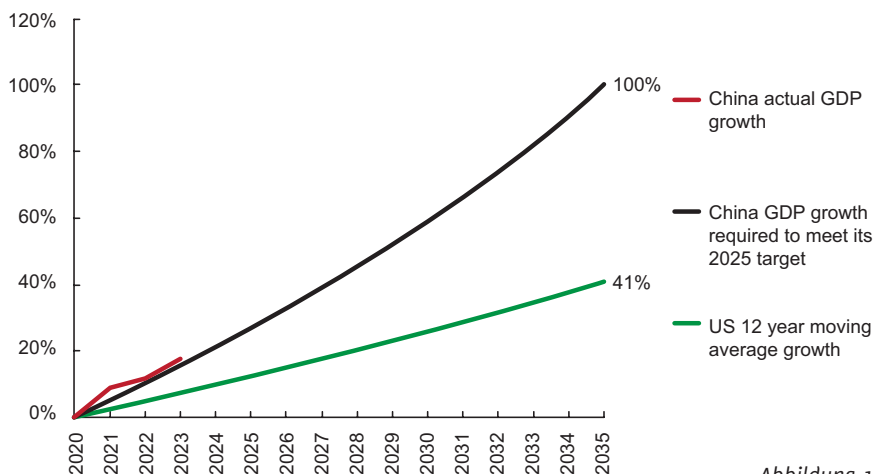


Abbildung 1

Source: Calculated from World Bank World Development Indicators and China National Bureau of Statistics

verdoppeln – ist festzustellen, dass die Bevölkerung Chinas im Jahr 2022 um 0,1% zurückgegangen ist und dieser Rückgang voraussichtlich anhalten wird. Die UNO prognostiziert, dass die Bevölkerung Chinas zwischen 2020 und 2035 im Durchschnitt um 0,1% pro Jahr zurückgehen wird. Daher ist das Ziel, das BIP-Wachstum bis 2035 zu verdoppeln, in Bezug auf das Wirtschaftswachstum eine etwas größere Herausforderung als das Pro-Kopf-Ziel und wird hier im Mittelpunkt stehen. Wenn das Gesamt-BIP-Ziel Chinas erreicht wird, wird zwangsläufig auch das Pro-Kopf-BIP-Ziel übertroffen.

Für einen internationalen Vergleich der chinesischen Wachstumsprognosen Chinas mit den USA schätzt das US-Congressional Budget Office (CBO) – das für die offiziellen Wachstumsprognosen der US-Wirtschaft verantwortlich ist und auf denen die Politik der Regierung beruht –, dass zwischen 2023 und 2053 eine durchschnittliche jährliche Zunahme des US-BIP von 1,8% erwartet wird [9]. Wobei diese ab 2034 auf 1,6% sinkt. Diese Zahl liegt leicht unter dem aktuellen 12-Jahres-Durchschnitt des jährlichen BIP-Wachstums der USA von 2,3% – wobei 12 die Anzahl der Jahre von 2023 bis 2035 ist. Um jeglichen Vorwurf einer Voreingenommenheit gegenüber den USA und zugunsten Chinas in internationalen Vergleichen zu vermeiden, wird hier die höhere US-Zahl von 2,3% verwendet.

Die Ergebnisse solcher Zahlen zeigen, dass wenn China sein Wachstumsziel für 2035 erreicht und die USA weiterhin mit 2,3% wachsen, zwischen 2020 und 2035 die chinesische Wirtschaft um 100% und die der USA um 41% wachsen wird – siehe Abbildung 1. Daher würde die Wirtschaft Chinas von 2020 bis 2035 etwas mehr als zweieinhalbmal so schnell wachsen wie die der USA.

### Die strategischen Folgen des chinesischen Wirtschaftswachstums

Die internationalen Auswirkungen solcher Wachstumsaussichten wurden von Martin Wolf, dem Chefkomentator für Ökonomie der Financial Times, prägnant zusammengefasst. Wenn Chinas Wirtschaft weiterhin erheblich schneller wächst als westliche Wirtschaften und es den Status eines „mittelentwickelten Landes bis 2035“ erreicht, dann wird Chinas Wirtschaft – neben der Erreichung hoher Lebensstandards im Inland – bei weitem die größte der Welt sein. Wolf drückt es so aus [10]: „Die Auswirkungen lassen sich recht einfach erkennen. Laut dem IWF betrug Chinas relatives Bruttoinlandsprodukt pro Kopf (gemessen in Kaufkraft) im Jahr 2022 28 Prozent des US-Niveaus. Dies ist fast genau die Hälfte des polnischen BIP pro Kopf... Angenommen, dass sich sein [Chinas] relatives BIP pro Kopf verdop-

pelt, um das von Polen zu erreichen. Dann wäre das chinesische BIP mehr als doppelt so groß wie das der USA und größer als das der USA und der EU zusammen.“ Bis 2035 wäre ein solcher Prozess bei den bereits genannten Wachstumsraten nicht abgeschlossen. Gemessen am von Wolf gewählten Maßstab der Kaufkraftparität (KKP) wäre Chinas Wirtschaft bis 2035 um 60% größer als die der USA und würde China damit bei weitem zur größten Volkswirtschaft der Welt machen.

Wolf stellt gleichermaßen treffend fest, dass die einzige Möglichkeit, ein solches Ergebnis zu verhindern, darin besteht, Chinas Wirtschaft auf das Wachstumsniveau einer westlichen Wirtschaft wie den USA abzubremsen. Offensichtlich wird China, wenn das Wirtschaftswachstum auf das einer westlichen Wirtschaft abgebremst wird, niemals zu den westlichen Ländern aufschließen – es wird zwangsläufig einfach den gleichen Abstand beibehalten. Daher, wie Wolf es treffend formuliert, sind die Ergebnisse:

„Was ist die wirtschaftliche Zukunft Chinas? Wird es ein Hochlohnland und damit zwangsläufig für eine längere Zeit die größte Wirtschaft der Welt sein? Oder wird es in der ‚middle income trap‘ stecken bleiben, mit einem Wachstum, das mit dem der USA vergleichbar ist?“

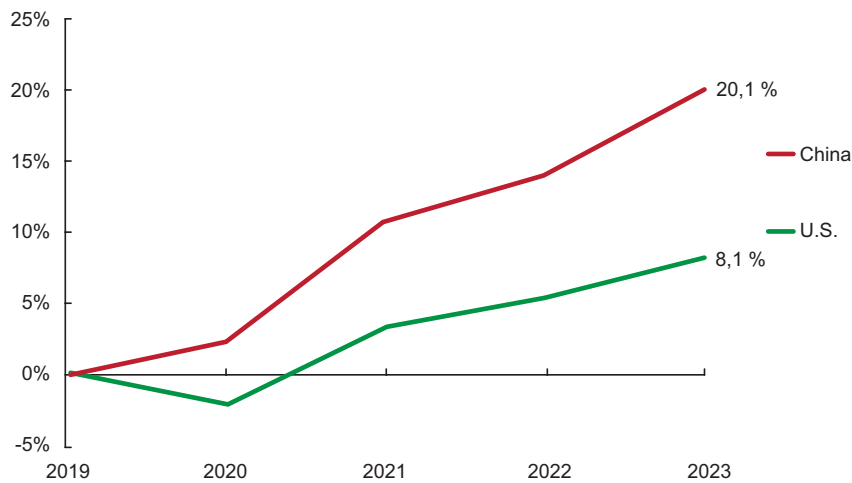
### Der Fortschritt bei der Erreichung der strategischen wirtschaftlichen Ziele Chinas

Wenden wir uns der genauen Zahl zu, die erforderlich ist, um das Ziel Chinas für 2035 zu erreichen. Chinas Ziel, das BIP zu verdoppeln, erfordert durchschnittliche jährliche Wachstumsraten von mindestens 4,7% zwischen 2020 und 2035. Bisher liegt China, wie aus Abbildung 1 hervorgeht, über diesem Ziel – das durchschnittliche jährliche Wachstum in den Jahren 2020-2022 betrug 5,7%, was bedeutet, dass von 2023 bis 2035 nun ein durchschnittliches Wachstum von 4,6% erforderlich ist.

Chinas BIP-Zunahme von 5,2% im Jahr 2023 übertraf daher erneut die erforderliche



China and US GDP  
% change since 2019



Source: Calculated U.S. Bureau of Economic Analysis NIPA table 1.1.3

Abbildung 2

che Wachstumsrate von 4,6%, um sein Ziel für 2035 zu erreichen – wie Abbildung 1 zeigt. Von 2020 bis 2023 betrug die erforderliche Gesamtzunahme des chinesischen BIP, um das Ziel für 2035 zu erreichen, 14,9%, während das tatsächliche Wachstum 17,5% betrug. Damit setzt sich ein 45-jähriger Rekord seit der Reform und Öffnung im Jahr 1978 fort, während des gesamten Zeitraums wurden die mittel- und langfristigen Ziele, die von China gesetzt wurden, immer übertroffen.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass es im Jahr 2023 oder tatsächlich seit 2020 keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass China sein Ziel, das BIP zwischen 2020 und 2035 zu verdoppeln, nicht erreichen wird – China liegt bereits über diesem Ziel. Die Wachstumsrate von 4,6% würde leicht sicherstellen, dass China bis weit vor 2035 ein Hochlohnland nach den Kriterien der Weltbank wird – die aktuellen Kriterien hierfür liegen bei einem Pro-Kopf-Einkommen von 13.846 USD.

Es sollte beachtet werden, wie im Folgenden ausführlich diskutiert wird, dass aus dieser erforderlichen durchschnittlichen, jährlichen Wachstumsrate von 4,6% für China, um seine strategischen Ziele zu erreichen, eine klare internationale Schlussfolgerung resultiert. Dies bedeutet, dass China während dieses gesamten Zeitraums bis 2035 viel schneller wachsen muss als die westlichen Volkswirtschaften – das entspricht dem aktu-

ellen Trend Chinas. Wenn China jedoch auf das Wachstumsniveau einer westlichen Volkswirtschaft verlangsamen würde, würde es seine strategischen Ziele bis 2035 nicht erreichen, könnte kein Hochlohnland werden und würde zwangsläufig den gleichen Abstand zu den westlichen Ländern beibehalten wie jetzt. Die Auswirkungen davon werden im Folgenden betrachtet.

### Systematische Vergleiche statt „Rosinenpicken“

Nachdem wir Chinas Leistung im Jahr 2023 hinsichtlich der Erreichung seiner eigenen binnenwirtschaftlichen, strategischen Ziele betrachtet haben, wenden wir uns nun den tatsächlichen Ergebnissen und einem Vergleich Chinas mit anderen internationalen Volkswirtschaften zu. Dies zeigt sofort die faktische Absurdität, die reinen „Fake News“ aus Behauptungen wie denen, dass die USA „die beste Erholung der Welt“ haben und „die Vereinigten Staaten... alle ihre wichtigen Handelspartner übertreffen“. Im Gegenteil hat China nicht nur im Jahr 2023, sondern im gesamten letzten Quartal die US-Wirtschaft bei weitem übertroffen. Chinas Überlegenheit gegenüber den anderen wichtigen, westlichen G7-Volkswirtschaften ist sogar größer als die der USA.

Völlig irreführende Behauptungen über solche internationalen Vergleiche, die für

Propagandazwecke anstelle einer ernsthaften Analyse verwendet werden, werden manchmal gemacht, weil Daten aus extrem kurzen Zeiträumen entnommen werden, die aus dem Zusammenhang gerissen sind – unrepräsentatives statistisches „Rosinenpicken“ oder, wie Lenin es ausdrückte, ein statistisches „dreckiges Geschäft“. Eine solche Methode ist immer fehlerhaft, aber besonders während der von der Covid-Pandemie beeinflussten Zeiträume, da diese extreme kurzfristige, wirtschaftliche Schwankungen aufgrund von Lockdowns und ähnlichen Maßnahmen verursachten. Chinas Behauptung eines überlegenen Wachstums basiert auf seiner Gesamtleistung und nicht auf der absurd falschen Behauptung, dass es jede andere Volkswirtschaft, in jedem Maßstab, in jedem einzelnen Quartal übertrifft! Daher ist der am besten geeignete Zeitraum für internationale Vergleiche, vom Beginn der Pandemie bis zu den neuesten verfügbaren BIP-Daten. Da der Vergleich zwischen China und den USA der häufigste ist und sich besonders die US-Medienkampagnen darauf konzentrieren, wird dies zuerst betrachtet.

### Das Wachstum von China und den USA im Jahr 2023

Es wurde bereits festgestellt, dass im Jahr 2023 das BIP Chinas um 5,2% und das der USA um 2,5% gewachsen ist – Chinas Wirtschaft wuchs mehr als doppelt so schnell wie die der USA. Es sollte jedoch auch beachtet werden, dass 2023 ein Jahr überdurchschnittlichen Wachstums für die USA war – das durchschnittliche jährliche Wachstum der USA über einen Zeitraum von 12 Jahren beträgt nur 2,3% und über einen Zeitraum von 20 Jahren nur 2,1%. Daher ist, obwohl Chinas Volkswirtschaft im Jahr 2023 mehr als doppelt so schnell wie die der USA gewachsen ist, diese Zahl tatsächlich etwas schmeichelhaft für die USA. Abbildung 2 zeigt, dass China seit Beginn der Pandemie um 20,1% und die USA um 8,1% gewachsen sind – das Gesamtwachstum des chinesischen BIP seit Beginn der Pandemie war also zweieinhalbmal größer als das der USA. Chinas durchschnittliche jährliche Wachstumsrate betrug 4,7% gegenüber 2,0% der USA.

### Change in GDP Compared to 4Q 2019

% change at constant prices

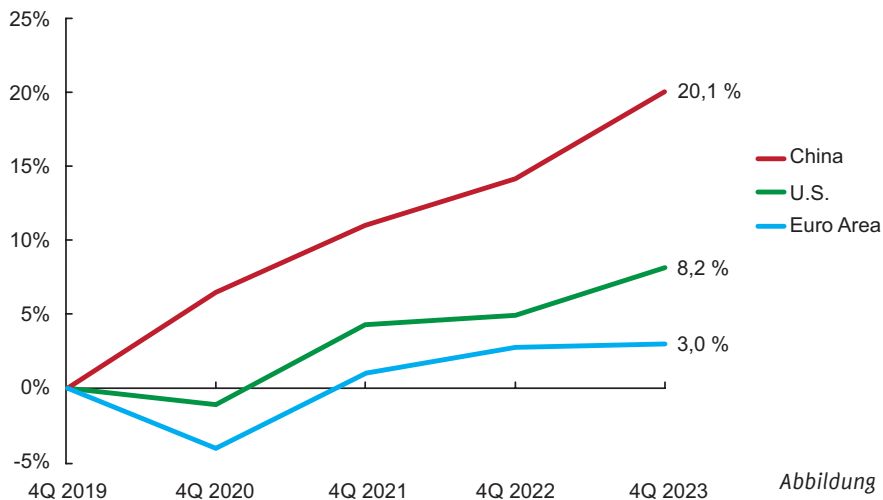


Abbildung 3

Source: Calculated from OECD Quarterly National Accounts

### Change in GDP 2019-2023

Inflation adjusted prices

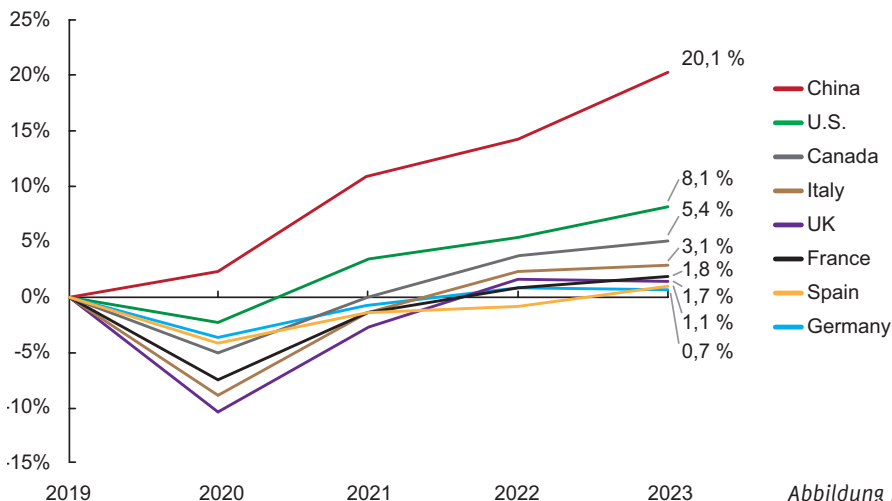


Abbildung 4

Source: Calculated from OECD Quarterly National Accounts

## Die Wirtschaftsleistung Chinas und der drei wichtigsten globalen Wirtschaftszentren

Wenden wir uns umfassenderen internationalen Vergleichen zu, die über die USA hinausgehen. Die Daten zeigen sofort die äußerst negative Situation in den meisten Ökonomien des „Globalen Nordens“ und Chinas überdurchschnittliche Leistung gegenüber diesen Ländern. Abbildung 3 zeigt die Entwicklungen in den drei größten Wirtschaftszentren der Welt – China, den USA und der Eurozone – unter der Be-

rücksichtigung einer breiten Datenpalette. Diese drei zusammen machen mit den aktuellen Wechselkursen 57% des Welt-BIP aus. Und in Kaufkraftparitäten (KKP) machen sie zusammen 46% aus. Kein anderes Wirtschaftszentrum kommt ihrem Gewicht in der Weltwirtschaft nahe.

Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels lagen noch keine Daten für das Euro-Währungsgebiet für das gesamte Jahr 2023, in Bezug auf die relative Leistung dieser drei großen Wirtschaftszentren vor – was der ideale Vergleich wäre. Es wurden allerdings Daten für das Eu-

ro-Währungsgebiet für alle vier Quartale 2023 veröffentlicht und Trends können auf dieser Basis berechnet werden. Diese zeigen, dass China in den vier Jahren bis zum 4. Quartal 2023, also der Zeitraum seit Beginn der Pandemie, um 20,1% gewachsen ist, die USA um 8,2% und die Eurozone um 3,0%. Chinas Wirtschaft wuchs daher zweieinhalbmal so schnell wie die der USA, während die Situation der Eurozone als äußerst negativ bezeichnet werden könnte, mit einem durchschnittlichen jährlichen BIP-Wachstum in den letzten vier Jahren von nur 0,7%.

Diese Daten machen erneut deutlich, dass die Behauptungen in den westlichen Medien, China stehe vor einer Wirtschaftskrise und den westlichen Volkswirtschaften gehe es gut, völlig absurd sind – reine Fantasiepropaganda, die von der Realität losgelöst ist.

## Relative Leistung von China und den G7

Wenn wir zur Analyse einzelner Länder übergehen und China mit allen G7-Staaten vergleichen, d.h. den wichtigsten hochentwickelten Volkswirtschaften, zeigt sich die Situation ebenfalls deutlich – siehe Abbildung 4. Die Daten für China und alle G7-Wirtschaften wurden nun für das gesamte Jahr 2023 veröffentlicht. Die Überlegenheit Chinas gegenüber allen wichtigen hochentwickelten Volkswirtschaften wird erneut deutlich.

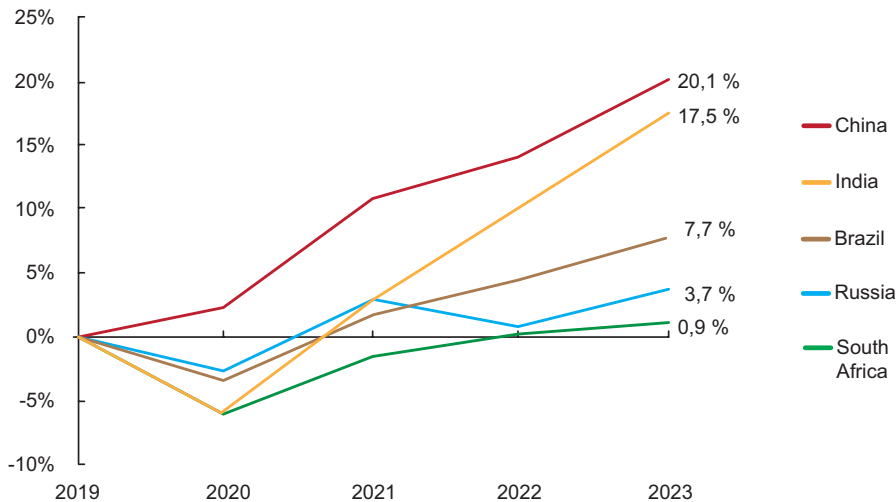
In den vier Jahren seit Beginn der Pandemie wuchs Chinas Wirtschaft um 20,1%, die der USA um 8,1%, Kanada um 5,4%, Italien um 3,1%, Großbritannien um 1,8%, Frankreich um 1,7%, Japan um 1,1% und Deutschland um 0,7%.

Im gleichen Zeitraum wuchs Chinas Volkswirtschaft daher zweieinhalbmal so schnell wie die der USA, fast viermal so schnell wie Kanada, fast siebenmal so schnell wie Italien, elfmal so schnell wie Großbritannien, zwölfmal so schnell wie Frankreich, achtzehnmal so schnell wie Japan und fast neunundzwanzigmal so schnell wie Deutschland.

Das durchschnittliche jährliche BIP-Wachstum während dieses Zeitraums betrug: China 4,7%, USA 2,0%, Kanada 1,3%, Italien 0,8%, Großbritannien 0,4%,

## Change in GDP 2019-2023

Inflation adjusted prices



Source: Calculated from IWF World Economic Outlook October 2023 &amp; January 2024

Abbildung 5

Frankreich 0,4%, Japan 0,3% und Deutschland 0,2%.

Es kann daher festgestellt werden, dass Chinas Volkswirtschaft die der USA bei weitem übertroffen hat, während die Leistung aller anderen wichtigen G7-Volkswirtschaften durchaus als äußerst negativ beschrieben werden kann – alle weisen durchschnittliche jährliche Wachstumsraten von rund oder sogar unter 1% auf.

### China im Vergleich mit sich entwickelnden Ländern

Ein Vergleich mit den wichtigsten sich entwickelnden Ländern – der BRICS-Staaten – kann anhand der Prognosen des IWF vom Januar 2024 durchgeführt werden. Abbildung 5 zeigt dies, unter Verwendung des tatsächlichen Ergebnisses für China und der IWF-Prognosen für die anderen Länder. In dem Zeitraum seit Beginn der Pandemie, von 2019 bis 2023, wuchs das BIP Chinas um 20,1%, Indiens um 17,5%, Brasiliens um 7,7%, Russlands um 3,7% und Südafrikas um 0,9%.

Diese Daten bestätigen, dass die wichtigsten Volkswirtschaften des Globalen Südens schneller wachsen als die meisten Volkswirtschaften des Globalen Nordens – was Teil des Aufstiegs des Globalen Südens ist und auf die gute Leistung Indiens verweist. Aber China wuchs um mehr als das Zweieinhalbfache gegen-

über allen Volkswirtschaften der BRICS-Staaten, mit Ausnahme Indiens – Chinas Wachstum war um 15% höher als das Indiens. Es sollte beachtet werden, dass Indien sich in einem wesentlich niedrigeren Entwicklungsstadium befindet als die anderen BRICS-Volkswirtschaften – alle anderen fallen in die Weltbank-Klassifizierung der „upper middle-income economies“ (Länder mit mittlerem Einkommen im oberen Bereich, Anm. d. Red.), während Indien in die „lower middle income“-Kategorie (Land mit mittlerem Einkommen im unteren Bereich, Anm. d. Red.) einzuordnen ist.

### Chinas Wachstum im Vergleich mit westlichen Volkswirtschaften

Schließlich zeigt die Überlegenheit Chinas, was erforderlich ist, damit die eigenen strategischen Ziele für das Jahr 2035 erreicht werden. Das für China erforderliche Wachstum von 4,6%, um diese Ziele zu erreichen, bedeutet, dass es ein Wachstum weit über dem der westlichen Volkswirtschaften aufrechterhalten muss – Abbildung 6 zeigt dies in einer Gesamtbetrachtung zusätzlich zu oben genannten Einzelvergleichen mit den wichtigsten Volkswirtschaften. Während China eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 4,6% erreichen muss, beträgt die durchschnittliche Wachstumsrate der

„westlichen“ Hochlohnland-Volkswirtschaften nur 1,9%, die der USA 2,3% und der Durchschnitt der Entwicklungsländer 3,0%. Das heißt, um die Ziele für 2035 zu erreichen, muss China doppelt so schnell wachsen wie der langfristige Trend der USA, fast zweieinhalbmal so schnell wie der Durchschnitt der Hochlohnland-Volkswirtschaften und mehr als 50% schneller als der Durchschnitt der sich entwickelnden Länder. Wie bereits gesehen, übertrifft China dies sogar.

Aber solche Fakten zeigen sofort, warum es äußerst irreführend ist, wenn Vorschläge gemacht werden, dass sich China in Richtung der makroökonomischen Struktur einer westlichen Volkswirtschaft bewegen sollte. Wenn China die Struktur einer westlichen Volkswirtschaft annimmt, wird China natürlich auf das gleiche Wachstumstempo wie westliche Volkswirtschaften abgebremst – und wird daher seine wirtschaftlichen Ziele für 2035 nicht erreichen. China wird genau in dem negativen Ergebnis, der von Martin Wolf präzise diagnostizierten Situation, stecken bleiben.

Was ist die wirtschaftliche Zukunft Chinas? Wird es ein Hochlohnland werden und damit zwangsläufig für eine längere Zeit die größte Volkswirtschaft der Welt sein, oder wird es in der ‚middle income trap‘ stecken bleiben, mit einem Wachstum vergleichbar dem der USA?“

### Fazit

Zusammenfassend ist es neben der objektiven Analyse der wirtschaftlichen Ergebnisse von 2023 auch im Licht dieser faktischen Situation notwendig, eine Anmerkung zum westlichen, insbesondere zum US-amerikanischen „Journalismus“ zu machen. Keine der oben genannten Daten ist geheim, alles ist aus öffentlich zugänglichen Quellen verfügbar. In vielen Fällen erfordert es nicht einmal Berechnungen und es können einfach veröffentlichte Daten verwendet werden. Aber die US-amerikanischen Medien und Journalisten berichten systematisch irreführende Informationen, und in vielen Fällen sind sie einfach unwahr. Während die USA in der



## Average Annual GDP Growth Over 12 year period

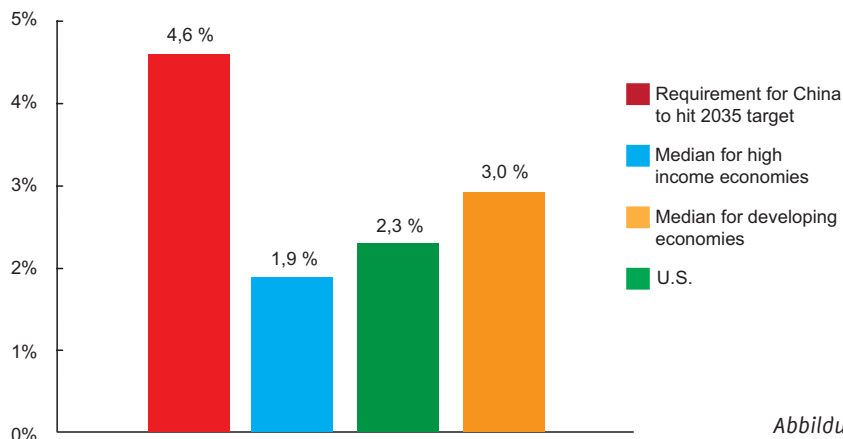


Abbildung 6

Source: China - see article, Median for high income economies & median for developing economies 2010-2022 calculated from World Bank World Development Indicators, U.S. calculated from Bureau of Economic Analysis NIPA Table 1.1.3

Schaffung von wirtschaftlichem Wachstum hinter China zurückblieben, waren sie sicherlich weltweit führend in der Produktion von „Wirtschafts-Fake News“! Was war der Grund und welche Haltung sollte dazu eingenommen werden?

Um Anschuldigungen von Verzerrungen zu vermeiden, sollte festgestellt werden, dass es eine kleine Handvoll westlicher Journalisten gab, die sich weigerten, sich auf diese Art von Verzerrungen und Falschmeldungen einzulassen. Zum Beispiel verurteilte Chris Giles, Wirtschaftskommentator der Financial Times aufs Schärfste „eine absurde Art, Volkswirtschaften zu vergleichen... unter Menschen, die es besser wissen sollten“ [11]. Giles tat dies nicht aus Unterstützung für China, sondern weil er zu Recht davor warnte, dass die Verbreitung falscher oder verzerrter Informationen zu schwerwiegenden Fehlern von Ländern führt: „Da ich aus Großbritannien – das seinen Status als führende Wirtschaftsmacht im späten 19. Jahrhundert verlor, aber immer noch einige Größenwahnvorstellungen hat – komme, kann ich das amerikanische Leugnen verstehen ... Aber letztendlich führen schlechte Vergleiche zu schlechten Entscheidungen.“ Aber die überwältigende Mehrheit der US-amerikanischen und westlichen Journalisten verbreitete weiterhin Fake News. Warum?

Erstens macht die Tatsache, dass identische Verzerrungen und falsche Informationen komplett zeitgleich in den ver-

schiedensten Medien auftauchten, deutlich, dass zweifellos US-amerikanische Geheimdienste an der Erstellung dieser Informationen beteiligt waren – das heißt, ein Teil der Darstellungen und Verzerrungen erfolgte vorsätzlich und ganz bewusst, mit dem Ziel, die reale Situation zu verschleiern.

Zweitens, war ein anderer Teil einfach nur schlampiger Journalismus – das heißt, Journalisten, die sich nicht die Mühe machen, die Fakten zu überprüfen.

Drittens, unterstützen beide Faktoren „weiße westliche Arroganz“ – eine arrogante Annahme, dass der Westen Recht haben muss – die ihre Wurzeln in der jahrhundertelangen Dominanz europäischer und europäischstämmiger Länder in der Welt hat. Diese Arroganz machte es daher unmöglich, die klaren Tatsachen dafür, dass Chinas Wirtschaft die des Westens bei weitem übertrifft, anzuerkennen oder zu berichten.

Aber ob es sich um bewusste Verzerrung, schlampigen Journalismus, bewusste oder unbewusste Arroganz handelte, in all diesen Fällen sollte den westlichen „Qualitäts“-Medien kein Respekt mehr entgegengebracht werden. Sie versuchen nicht, die Wahrheit herauszufinden, was die Aufgabe von Journalismus ist, sondern verbreiten einfach Propaganda.

Es bleibt eine Wahrheit, dass wenn eine Theorie und die reale Welt nicht übereinstimmen, nur zwei Wege genommen werden können. Die erste Möglichkeit, die ei-

nes vernünftigen Menschen, besteht darin, die Theorie zu verwerfen. Die zweite Möglichkeit, die eines gefährlichen Menschen, besteht darin, die reale Welt zu verleugnen – genau die Gefahr, auf die Chris Giles hingewiesen hat. Was in den westlichen Medien über internationale Wirtschaftsvergleiche bezüglich China erschienen ist, ist genau die Leugnung der realen Welt zugunsten systematischer Fake News.

*Dies ist eine gekürzte Version eines ursprünglich auf Guancha.cn in chinesischer Sprache erschienenen Artikels. [12]*

## Quellen:

- [1] XINHUANET, "Xi Jinping: Erläuterung zu den „Empfehlungen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas zur Formulierung des 14. Fünfjahresplans für die nationale wirtschaftliche und soziale Entwicklung und der langfristigen Ziele für 2035“ am 03.11.2020 <[https://www.xinhuanet.com/politics/leaders/2020-11/03/c\\_1126693341.htm?mc\\_cid=afeb03209b&mc\\_eid=c8292ef9bf](https://www.xinhuanet.com/politics/leaders/2020-11/03/c_1126693341.htm?mc_cid=afeb03209b&mc_eid=c8292ef9bf)>
- [2] Bloomberg, "China's Economy Needs to Double in Size to Meet Xi's Ambitious Plans" am 17.10.2022 <[https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-10-17/xi-s-gdp-per-capita-pledge-seen-as-challenging-as-growth-slows?srfe=K3aTeymy&leadSource=uv\\_erify\\_wall](https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-10-17/xi-s-gdp-per-capita-pledge-seen-as-challenging-as-growth-slows?srfe=K3aTeymy&leadSource=uv_erify_wall)>
- [3] Financial Times, "Ruchir Sharma: top 10 trends for 2024" von Ruchir Sharma am 04.01.2024 <<https://www.ft.com/content/9edcf793-aaf7-42e2-97d0-dd58e9fab8ea>>
- [4] Wall Street Journal, "China's Economy Limpes Into 2024" von Nathaniel Taplin am 17.01.2024 <<https://www.wsj.com/economy/central-banking/chinas-economy-limps-into-2024-718d9a4a>>
- [5] Wall Street Journal, "What Went Right in 2023" von Zachary Karabell am 28.12.2023 <<https://www.wsj.com/us-news/what-went-right-in-2023-343dad56>>
- [6] The Telegraph, "World War Three is approaching fast, and too few are willing to admit why" von Sherelle Jacobs am 29.01.2024 <<https://www.telegraph.co.uk/news/2024/01/29/world-war-three-is-approaching-fast-and-too-few-are-willing/>>
- [7] The Washington Post, "Falling inflation, rising growth give U.S. the world's best recovery" von David J. Lynch am 28.01.2024 <<https://www.washingtonpost.com/business/2024/01/28/global-economy-gdp-inflation/>>
- [8] Wall Street Journal Podcasts, "U.S. Economy Grew 3.1% Last Year" am 25.01.2024 <<https://www.wsj.com/podcasts/minute-briefing/us-economy-grew-31-last-year/6e13ae11-df9b-41f3-9a40-a73812703a59>>
- [9] Congressional Budget Office, "The 2023 Long-Term Budget Outlook" im Juni 2023 <<https://www.cbo.gov/publication/59331>>
- [10] Financial Times, "We shouldn't call 'peak China' just yet" von Martin Wolf am 19.09.2023 <<https://www.ft.com/content/8a7fb1d5-bb3a-48b7-aa72-1c522d21063>>
- [11] Financial Times, "Sorry America, China has a bigger economy than you" von Chris Giles am 06.12.2023 <<https://www.ft.com/content/c406ef56-bc43-4cdc-8913-fbaced9b9954>>
- [12] Guancha, "Luo Siyi: Wenn man die chinesische Wirtschaft vergleicht, wie erreichen manche Menschen einen „Vorsprung bei Gerüchten?“" am 21.02.2024 <[https://www.guancha.cn/Luo-SiYi/2024\\_02\\_21\\_725782.shtml](https://www.guancha.cn/Luo-SiYi/2024_02_21_725782.shtml)>



Dieser Text wurde zuerst am 30.04.2024 auf [www.coveractionmagazine.com](https://www.coveractionmagazine.com) unter der URL <https://coveractionmagazine.com/2024/04/30/nord-stream-insurers-refusal-to-pony-up-for-damages-to-sabotaged-pipeline-is-based-on-dubious-legal-grounds-according-to-international-law-scholar> veröffentlicht. Lizenz: Jeffrey Brodsky, Cover Action Magazine, CC BY-NC-ND 4.0



Symbolfoto, erstellt durch DallE. Gemeinfrei

## Nord Stream-Pipeline: Versicherer weigern sich, für die Schäden aufzukommen

*Die Weigerung der Nord Stream-Versicherer, für Schäden an der sabotierten Pipeline aufzukommen, basiert laut einem Völkerrechtler auf zweifelhaften rechtlichen Grundlagen.*

*Lloyd's of London und die auf den Bermudas ansässige Arch Insurance lehnen die Forderung der Nord Stream AG in Höhe von 400 Millionen Euro ab. Sie argumentieren, dass ihre Policen die Unterwasserexplosionen von 2022 – durch die die Erdgaspipelines in der Ostsee auseinandergerissen wurden – nicht abdecken, da der Schaden von einer „Regierung“ verursacht wurde.*

*Aber „das Argument der beklagten Versicherer ist prima facie (lat.: „den ersten Anschein nach“, Anm. d. Red.) irrelevant“, sagt ein Experte für Seerecht.*

**Autor: Jeffrey Brodsky**

ist der einzige Journalist, der zusammen mit Erik Andersson, zu allen vier Orten der Nord Stream-Sabotage gereist ist. Er schreibt die Kolumne „Un Americano en España“ bei „Diario16“, <https://diario16plus.com/author/jeffrey-brodsky/>, und seine Artikel sind in Zeitschriften und Zeitungen in den USA und Europa erschienen.



Sie können ihn hier finden:

<https://twitter.com/JeffreyBrodskys>

<https://www.jeffreybrodsky.com>

<https://substack.com/@jeffreyabrodsky>

Die Nord Stream AG hat im vergangenen Monat beim High Court (Oberstes Gericht von England und Wales, Anm. d. Red.) eine 400 Millionen Euro Klage gegen Lloyd's of London und Arch Insurance eingereicht. Diese hatten sich geweigert, eine Entschädigung für die Unterwassersprengungen zu zahlen, durch die die Nord Stream 1-Pipeline zerfetzt wurde – die auf dem Meeresboden der Ostsee verlaufend Erdgas von Russland nach Deutschland transportierte.

Die schriftliche Klage-Erwidern, die im Namen von Lloyd's of London und der auf den Bermudas ansässigen Arch Insurance eingereicht wurde [1], wurde letzte Woche von dem schwedi-

schen Ingenieur Erik Andersson veröffentlicht [2] – der die einzige private Untersuchungsexpedition (an der ich auch teilnahm) zu allen vier Explosionsorten der Nord Stream-Pipelines leitete. Darin heißt es, dass sich die „Beklagten unter anderem auf die Tatsache berufen werden, dass die Explosionsschäden nur von einer Regierung oder auf deren Anweisung hin verursacht werden konnten (oder zumindest mit hoher Wahrscheinlichkeit verursacht wurden).“

Said Mahmoudi, ein Rechtswissenschaftler mit Fachkenntnissen in den Bereichen Seerecht, internationales Umweltrecht, internationale Gewaltanwendung, internationale Organisationen

und Staatenimmunität, hält die Position der beklagten Versicherer für „unbegründet“.

„Das Argument der beklagten Versicherer ist prima facie irrelevant, wenn man nicht beweisen kann, dass der Schaden von einer namentlich genannten Regierung verursacht wurde, welche direkt in einen Krieg in dem Gebiet verwickelt war“, sagte Dr. Mahmoudi. „Die Beweislast liegt in diesem Fall meines Erachtens bei den Beklagten.“

Wer die Nord Stream-Sabotage verübt hat, die für den größten industriellen Sabotageakt der Geschichte steht und als das dringlichste geopolitische Rätsel des Jahrhunderts gilt, ist von großer Bedeutung für eine künftige Gerichtsentscheidung. Die ersten Berichte in den Mainstream-Medien machten Russland verantwortlich – ohne dafür Beweise vorzulegen.

Der leitende Staatsanwalt des schwedischen Ermittlungsverfahrens nannte die Behauptung einer russischen Verantwortung für die Sabotage „unlogisch“ [3]. Deutsche Ermittler schlossen aus, dass russische Schiffe, die in der Umgebung des Tatortes gesichtet wurden, etwas mit dem Vorfall zu tun hatten [4]. Auch bei unserer eigenen, unabhängigen Expedition zu den Explosionsorten konnten wir in den Unterwasserdrohnenfotos, Videos und Sonaraufnahmen nicht den kleinsten Hinweis für eine russische Täterschaft entdecken [5, 6].

In der weiteren Berichterstattung wurde entweder den USA oder der Ukraine die Verantwortung zugeschrieben. Außerdem gibt es eine weitere Theorie, wonach das Vereinigte Königreich dahinterstecken könnte [7]. Seymour Hersh, der erfahrene Investigativjournalist, berichtete, dass Taucher der US-Marine in einer von Präsident Joe Biden angeordneten CIA-Operation die Bomben an den Pipelines angebracht haben [8]. Eine ebenso ausführliche Berichterstattung in deutschen Medien behauptet, den mutmaßlichen Geldgeber und die scheinbaren Mitglieder einer sechsköpfigen Besatzung aus „Pro-Ukrainern“ identifiziert zu haben, die den Sprengstoff angeblich auf einer 15-Meter-Sportjacht namens *Andromeda* transportierten [9].

Sollten die USA oder das Vereinigte Königreich nachweislich schuldig sein,



Nord Stream Logo (Bild: Pjotr Mahhonin / Wikimedia Commons / CC BY-SA 4.0)

werden sich die Versicherer vor Gericht wohl durchsetzen. Bisher wurde jedoch nicht darüber berichtet, ob die Versicherer gezwungen wären, für die Schäden aus den Explosionen aufzukommen, wenn die Ukraine die Tat begangen hätte. Der Kläger (die Nord-Stream AG, Anm. d. Red.) könnte argumentieren, dass das kleine Team pro-ukrainischer Agenten aus Abtrünnigen besteht und nicht speziell von einer Regierung mit der Sprengung der Pipelines beauftragt wurde (Anm. d. Red.: Das bedeutet, dass sie es als Terrorismus einstufen lassen wollen, damit die Versicherer zahlen müssen).

In mindestens zwei Artikeln der *Washington Post* [10], die häufig als PR-Firma für die nationalen Sicherheits- und Geheimdienste der USA fungiert, wird jedoch behauptet, dass die „Angreifer keine abtrünnigen Agenten waren“, sondern, dass „die Beteiligten direkt General Walerij Saluschnyj, dem ranghöchsten ukrainischen Militär (der jetzt Botschafter in Großbritannien ist), Bericht erstatteten [11]. Er wurde damit beauftragt, um sicher zu gehen, dass der Präsident des Landes, Wolodymyr Selenskyj, nichts über die Operation weiß.“ (Kursivschrift hinzugefügt.)

Die möglichen pro-ukrainischen Saboteure waren der *Post* zufolge also weder abtrünnig noch auf eigene Faust unterwegs. Wenn der Präsident eines Natio-

nalstaates, in diesem Fall der Präsident der Ukraine, angeblich nichts von dem Anschlag wusste, würde das Gericht dann entscheiden, dass „der Explosionschaden nur ... von einer Regierung oder auf deren Befehl hin verursacht worden sein kann“ – oder würde das Gericht entscheiden, dass die Sabotage nicht von der Regierung angeordnet wurde, sondern lediglich grünes Licht durch den ranghöchsten Militäroffizier dieses Landes bekommen hätte, jedoch nicht vom Präsidenten?

Bislang wurde nicht berichtet, wie die Antwort ausfällt. Dr. Mahmoudis Einordnung:

„Wenn dies zutrifft und das Gericht akzeptiert, dass die Explosionen von einem hochrangigen ukrainischen Militäroffizier angeordnet und organisiert wurden, auch ohne Wissen des Präsidenten, dann ist der Schaden der Ukraine zuzuschreiben, und der Staat Ukraine wäre für den Schaden verantwortlich. Die Unkenntnis Selenskyjs über diese Operation hat keinen Einfluss auf die Frage der staatlichen Verantwortung.“

Ein weiterer faszinierender Aspekt des Prozesses ist die Frage der Sanktionen gegen die Pipelines. „Für den Fall, dass die beklagten Versicherer zur Zah-



lung einer Entschädigung und/oder eines Schadensersatzes verpflichtet werden“, heißt es in dem Schriftsatz der Verteidigung, „stellen sich die Beklagten die Frage, ob eine solche Zahlung durch etwaige Wirtschaftssanktionen verboten wäre, die zu dem Zeitpunkt eventuell noch in Kraft sind, wenn eine solche Zahlung zu leisten wäre.“

Daraus ergeben sich Fragen: Wenn man zukünftige Sanktionen gegen Nord Stream 1 verhängt, selbst wenn diese Sanktionen erst nach dem Prozess in Kraft treten, könnten die Versicherer dann aus dem Schneider sein?

Dr. Mahmoudi erklärt: „In einem solchen Fall kann der Gerichtsbeschluss aufgrund der neuen Sanktionen vorerst nicht vollstreckt werden, aber das Gericht kann immer noch eine Entschädigung beschließen, die gezahlt wird, wenn die Sanktionen in der Zukunft aufgehoben werden.“

Dass das Gericht entscheiden kann, dass die beklagten Versicherer die Entschädigungsverpflichtungen aus der Police erfüllen müssen, sobald etwaige künftige Sanktionen aufgehoben werden, wurde bisher nicht berichtet.

Die Versicherer könnten jedoch versuchen, sich zu schützen, indem sie spätere Sanktionen als Vorwand nutzen, um die Zahlungen zu umgehen. Wie aus einem durchgesickerten Dokument der Biden-Regierung hervorgeht, zogen 2021 16 Versicherungsunternehmen ihre Unterstützung für Nord Stream 2 zurück [12]. Offenbar wurden die Versicherer von den USA unter Druck gesetzt. Sie drohten, „Unternehmen zu untersuchen, die an potenziell sanktionswürdigen Aktivitäten beteiligt sind“. Sowohl Lloyd's of London als auch Arch Insurance sind als Unternehmen aufgeführt, die vor den Drohungen zurückschreckten [13].

Das derzeitige rechtliche und geopolitische Umfeld der von den USA geführten, „regelbasierten“ globalen Ordnung könnte für die Angeklagten günstig sein: Der Westen sanktioniert Nord Stream 2, so dass es keinen Versicherungsschutz mehr hat, und zerstört es anschließend zusammen mit seiner Zwillingspipeline, Nord Stream 1. Bevor ein Gerichtsurteil ergeht, bei dem riesige westliche Versicherer bis zu 400 Millionen Euro zahlen

müssten, könnte der Westen dann rückwirkend auch Nord Stream 1 sanktionieren.

Gleichzeitig ist die Dynamik des Prozesses für den Westen potenziell unangenehm. Es scheint, dass zwei gigantisch große westliche Versicherer rechtlich gezwungen sein werden, erhebliche Entschädigungen zu zahlen, wenn sie nicht nachweisen können, dass die Nord Stream-Sabotage von einer Regierung angeordnet und ausgeführt wurde. Der Schriftsatz der beklagten Versicherer verweist auf den russisch-ukrainischen Krieg, erwähnt aber nicht die Möglichkeit russischer Selbst-Sabotage. Dies könnte als Eingeständnis gewertet werden, dass nicht Russland, sondern ein westlicher Staat der Täter dieses Anschlags war.

Da die Versicherungspolice offenbar „Terrorismus“, nicht aber „Krieg“ abdeckt, wäre eine Entschädigung des Klägers nur möglich, wenn der Anschlag als ersteres eingestuft wird. Aber auch wenn die Versicherung nur Terrorismus abdeckt, muss unterschieden werden, ob ein Staat beteiligt ist oder nicht.

„Selbst wenn es sich bei der Sabotage um einen terroristischen Akt handelt, kann hinter der Tat ein Staat oder eine Privatunternehmung stecken“, so Dr. Mahmoudi. „Wenn es eine Privatunternehmung war, wäre die Versicherungsgesellschaft die einzige Quelle für die Entschädigung der Schäden; wenn ein Staat für den terroristischen Akt verantwortlich ist, sind theoretisch sowohl die Versicherungsgesellschaft als auch der Staat rechtlich zu Schadensersatz verpflichtet.“

Sowohl der Beklagte als auch der Kläger in diesem Fall scheinen zu argumentieren, dass die Verpflichtung, nachzuweisen, dass der Angriff von einer Regierung angeordnet wurde, bei der anderen Partei liegt. In der Regel liegt die Beweislast dafür, dass eine Versicherungspolice gilt und daher Schäden abdeckt, beim Versicherten.

Der Kläger argumentiert dagegen, dass es der Beklagte ist, der beweisen muss, dass die Police den Schaden nicht deckt. Dafür beruft sich der Kläger auf die Bestimmung, dass „im Falle eines Auslegungskonflikts zwischen den Allgemei-

nen Bedingungen und den spezifischen Versicherungsbedingungen ... die weitestmögliche Auslegung zugunsten des Versicherten immer Vorrang haben sollte“, heißt es im Schriftsatz des Klägers [14].

Dr. Mahmoudi bestätigt dies:

Die normale Reihenfolge der Beweisführung, wie der Schaden entstanden ist, ist in solchen Fällen nicht anwendbar. Es handelt sich nicht um versichertes Gepäck, das während einer Flugreise beschädigt wird und der Geschädigte beweisen muss, dass der Schaden vorher nicht vorhanden war, sondern während der Reise entstanden ist. Es ist der Versicherer, der beweisen muss, dass eine der Ausnahmen des Versicherungsvertrags zutrifft, nicht umgekehrt.“

Die beklagten Versicherer bestreiten, dass es einen Unterschied zwischen einer „eigenständigen Machtstruktur“ und „der Regierung“ gibt, und argumentieren, dass sie nicht zahlungspflichtig sind, weil die Täter auf jeden Fall einer Regierung unterstanden. Es scheint darüber hinaus äußerst schwierig, wenn nicht gar unmöglich, für die Anwälte der Versicherten zu beweisen zu sein, dass der Angriff auf Anweisung einer „eigenständigen Machtstruktur“ und nicht einer Regierung geplant und durchgeführt wurde.

Selbst wenn es gelänge, einen Richter davon zu überzeugen, dass die Saboteure nur im Auftrag einer „eigenständigen Machtstruktur“ handelten, hätte dies keinen Einfluss auf ein bevorstehendes Gerichtsurteil, so Dr. Mahmoudis Verständnis der Anwendung des Völkerrechts auf diesen Fall, worüber bisher noch nicht berichtet wurde.

„Es gibt keinen Unterschied zwischen ‚eigenständiger Machtstruktur‘ und ‚der Regierung‘ in diesem Zusammenhang“, so Dr. Mahmoudi. „Sie sind ein und dasselbe und unterscheiden sich als solche von privaten und kommerziellen Handlungen/Agenten.“

Dass es im Zusammenhang mit der Klage keine rechtliche Unterscheidung zwischen „eigenständiger Machtstruktur“ und „der Regierung“ gibt, wurde bisher noch nicht berichtet.

Die Nord Stream AG ist kein rein russisches Unternehmen, sondern ein internationales Konsortium, an dem neben deutschen, französischen und niederländischen Energieunternehmen auch die russische Gazprom mit 51% beteiligt ist. Mit anderen Worten: Um eine gigantische Entschädigungsverpflichtung zu vermeiden, wird man die westlichen Versicherer wahrscheinlich zum Nachweis verpflichten, dass eine westliche Nation kritische Infrastruktur im Wert von rund 10 Milliarden Euro zerstört hat – die zu 49% westlichen Unternehmen gehört.

Deutschland ist eines von drei Ländern, die die Sabotage untersuchen. Zwei deutsche Energieunternehmen waren an Nord Stream 1 beteiligt. (Schweden und Dänemark sind die beiden anderen Länder, aber beide haben ihre Untersuchungen im Februar eingestellt, ohne den Täter zu entlarven. [15])

Welche rechtlichen Möglichkeiten haben die Versicherer in diesem Szenario, bei dem die beklagten Versicherer die Verantwortung für den Angriff nachweisen müssen, um vor Gericht zu bestehen? Können sie Deutschland, Schweden und/oder Dänemark verklagen, weil sie die Ergebnisse ihrer Untersuchungen des Sabotageakts nicht offengelegt haben? Und kann der Kläger die gleichen Länder ebenfalls verklagen, weil sie die Ergebnisse ihrer Untersuchungen zurückhalten?

Es wurde bisher nicht berichtet, ob die Antwort „Nein“ lautet.

Dazu sagte Dr. Mahmoudi: „Keiner dieser Staaten ist rechtlich verpflichtet, die Ergebnisse seiner Untersuchungen offenzulegen. Der Streit zwischen der Nord Stream AG und der Versicherungsgesellschaft ist rein kommerzieller Natur, auch wenn der Kläger hauptsächlich staatlich ist.“

Was ist mit den Anlegern? Könnten die Anleger, die möglicherweise Milliarden verloren haben, eines oder alle der drei untersuchenden Länder verklagen?

Laut Dr. Mahmoudi ist die Antwort auf diese „interessante rechtliche Frage“ alles andere als eindeutig. Er zitiert das Fallrecht für Präzedenzfälle, bezeichnete jedoch alle rechtlichen Schritte als „ferne Möglichkeit“ für Investoren und beschrieb sie als „langwieriges und unsicheres Verfahren“.

Dr. Mahmoudi fährt fort: „Ein Staat, dessen Bürger Mehrheitsaktionäre eines Unternehmens sind, kann einen anderen Staat vor dem Internationalen Gerichtshof verklagen, der für große finanzielle Verluste dieser Bürger infolge einer nationalen Entscheidung, welche gegen das Völkerrecht verstößt, verantwortlich ist“.

Einige Bedingungen müssen erfüllt sein. Ein Staat muss sich bereit erklären, seinen Staatsangehörigen das Klagerecht zu gewähren, und dieser Schutz kann nur den eigenen Staatsbürgern gewährt werden, ohne dass der Staat dazu verpflichtet wäre. „Die Bürger Deutschlands, Schwedens und Dänemarks können sich also nicht auf diese Möglichkeit berufen“, so Dr. Mahmoudi.

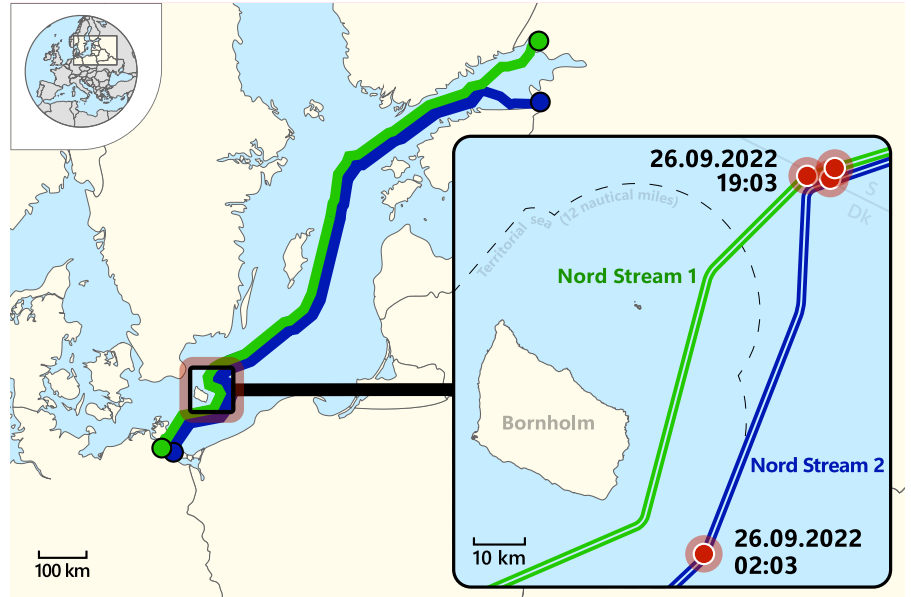
Er fügte hinzu: „Normalerweise sind Staaten zurückhaltend, sich in solch kostspielige und ressourcenintensive Streitigkeiten einzumischen – zum Wohle ihrer eigenen Staatsangehörigen.“

Dennoch spiegelt der Rechtsstreit zwischen der Nord Stream AG und den westlichen Versicherern die enormen Irreführungen, die die Nord Stream-Sabotage insgesamt umgeben, wider. Für Dänemark, Schweden und Deutschland wäre es demütigend zuzugeben, dass der Täter entweder die USA oder die Ukraine ist oder beide gemeinsam handelten. Und sollte eines der drei untersuchenden Länder die Sabotage der Ukraine zuschreiben, käme dies einem Eingeständnis gleich, dass das Land, welches sie im Konflikt mit Russland unterstützen, eine Kriegshandlung gegen sie begangen hat.

Würden die Vereinigten Staaten als Täter ausgemacht werden, würde dies bedeuten, dass der angebliche Garant der europäischen Sicherheit einen Angriff auf seine eigenen Protektorate verübt hat. Die Wahrheit zu sagen, wäre beschämend.

## Quellen:

- [1] Dropbox, Klageerwiderung der Beklagten Versicherungen <<https://www.dropbox.com/scl/fi/y8e:f3pjdjpp2npp7fpog/2024-04-08-Nord-Stream-v-1-LIC-and-2-Arch-CL-2024-000094-Defence.pdf?rlkey=tpptejx0c9d7c2ncjpsv9l9a&e=1&dl=0>>
- [2] X, Nutzerprofil Erkperk am 16.04.2024 <<https://twitter.com/Erkperk/status/1780295791476605061>>
- [3] The New York Times, "Intelligence Suggests Pro-Ukrainian Group Sabotaged Pipelines, U.S. Officials Say" von <<https://www.nytimes.com/2023/03/07/us/politics/nord-stream-pipeline-sabotage-ukraine.html>>
- [4] Expressen.se, "Misstänkt spåren från sabotage mot Nord Stream" von Mattias Carlsson <<https://www.expressen.se/nyheter/misstankta-sporen-fran-sabotaget-mot-nord-stream/>>
- [5] Substack, Jeffrey Brodsky "Lab Analysis Does Not Detect Explosives Used in Nord Stream Sabotage. Did Someone Clean Up the Crime Scene?" am 03.08.2023 <<https://jeffrejabrodsky.substack.com/p/lab-analysis-does-not-detect-explosives>>
- [6] Substack, Jeffrey Brodsky "What Is and What Isn't Known About the Nord Stream Sabotage?" am 30.1.2023 <<https://jeffrejabrodsky.substack.com/p/what-is-and-what-isnt-known-about>>
- [7] The Nordic Times, "Independent investigator: Elements of UK government behind Nord Stream attacks" von Redaktionsteam am 13.02.2024 <<https://nordictimes.com/world/independent-investigator-elements-of-uk-government-behind-nord-stream-attacks/>>
- [8] Substack, Seymour Hersh, "How America Took Out The Nord Stream Pipeline" am 08.02.2023 <<https://seymourherh.substack.com/p/how-america-took-out-the-nord-stream>>
- [9] Zeit Online, "Who Blew up Nord Stream?" von Luisa Hommerich, Holger Stark und Fritz Zimmermann am 26.09.2023 <<https://www.zeit.de/politik/2023-09/nord-stream-pipelines-attack-anniversary-english>>
- [10] The Washington Post, "Ukrainian military officer coordinated Nord Stream pipeline attack" von Shane Harris und Isabelle Khurshudyan am 11.11.2023 <<https://www.washingtonpost.com/national-security/2023/11/11/nordstream-bombing-ukraine-chervinsky/>>
- [11] The Washington Post, "U.S. had intelligence of detailed Ukrainian plan to attack Nord Stream pipeline" von Shane Harris und Souad Mekhennet am 06.06.2023 <<https://www.washingtonpost.com/national-security/2023/06/06/nord-stream-pipeline-explosion-ukraine-russia/>>
- [12] Reuters, "Exclusive: Baker Hughes, AXA Group, 16 others quit Nord Stream 2 pipeline - U.S." von Timothy Gardner am 24.02.2021 <<https://www.reuters.com/article/idUSKBN2A0280/>>
- [13] i-law, 15 INSURERS WITHDRAW SUPPORT FOR NORD STREAM PIPELINE <<https://www.i-law.com/ilaw/doc/view.htm?id=416538>>
- [14] Dropbox, Klageschrift des Klägers "Nord Stream AG" <<https://www.dropbox.com/scl/fi/bwzuufs9q60caem7mwp4n8/CL-2024-000094-Amended-Particulars-of-Claim.pdf?rlkey=fn490p6gx8zhwie2nla3li77f&e=1&dl=0>>
- [15] Substack, Jeffrey Brodsky "As Denmark and Sweden Close Their Nord Stream Probes, the Countries' Politicians Abet the Cover-Up\*" am 05-03.2024 <<https://jeffrejabrodsky.substack.com/p/as-denmark-and-sweden-close-their>>



Karte der Explosionen, die an den Nord-Stream-Pipelines am 26. September 2022 verursacht wurden. (Grafik: FactsWithout-Bias<sup>1</sup>, Wikimedia.com, CC-BY-SA 4.0)

# Die Nord Stream-Cover-Story

## Terrorangriff auf die Nordstream-Pipelines: Organisatoren, Ausführende, Unterstützer

**Autor: Vasily Prozorov**

Vasily Prozorov ist ein ehemaliger Agent des SBU, des ukrainischen Inlandsgeheimdienstes. Er ist Leiter des UKRLE-AKS Investigation Center. Prozorov überlebte am 12.04.2024 einen auf ihn gerichteten Autobomben-Anschlag in Moskau.



Es ist eine bekannte und mehrfach bestätigte Tatsache, dass westliche Geheimdienste die Operationen der Hauptverwaltung Aufklärung des ukrainischen Verteidigungsministeriums und des ukrainischen Sicherheitsdienstes (SBU) leiten, ihre Aktivitäten finanzieren, sie mit Waffen und Spezialausrüstung versorgen, Personal ausbilden usw.

Ich habe selbst an Kursen teilgenommen, die von amerikanischen Spezialisten für ukrainische Strafverfolgungsbeamte organisiert wurden. Die Ausbildung, einschließlich Sabotage, wird nach westlichen „Standards“ durchgeführt. Vielleicht erinnern Sie sich an meine Ausführungen zu den nationalistischen Bataillonen der Ukraine. Verschiedene Interaktionen zwischen den ukrainischen und US-amerikanischen Geheimdiensten habe ich mit konkreten Beispielen und Dokumenten nachgewiesen. Außerdem habe ich vor kurzem einen vom ukrainischen Geheimdienst organisierten Attentatsversuch überlebt (Prozorov überlebte einen Autobom-

benanschlag in Moskau am 12.04.2024, Anm. d. Red.). Ich bin überzeugt, dass dieser terroristische Anschlag mit amerikanischem Geld vorbereitet und von der US-CIA-Station in Kiew koordiniert wurde. Meine ehemaligen Kollegen haben mehrfach bestätigt, dass die veröffentlichten Informationen, die von meinen Quellen stammen, den Stolz der militärischen und politischen Führung der Ukraine und deren Verwaltern stark ankratzt. Es wurde eine regelrechte Jagd auf mich angekündigt. Eine Initiativ-Gruppe aus Abgeordneten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens übermittelte der Generalstaatsanwaltschaft Russlands, Deutschlands, Zyperns, der USA und Frankreichs eine Erklärung und forderte darin eine Untersuchung um die Organisatoren terroristischer Handlungen vor Gericht zu bringen. Seitdem sind ausländische Medien wieder zunehmend an meinen Untersuchungen zum Unternehmen „Burisma“ und seiner Verbindungen zur US-Demokratischen Partei interessiert. Ich hoffe, dass mein Materi-



Dieser Text wurde zuerst am 16.05.2024 auf [www.telegram.ph](https://www.telegram.ph) unter der URL <https://telegra.ph/Novyye-podrobnosti-v-dete-Severnoy-potokov-05-16-2> veröffentlicht.  
Lizenz: © Vasily Prozorov



al dazu beitragen wird, die Verantwortlichen für den Tod von Hunderten von Menschen – durch Staatsterroristen – zu identifizieren.

Bezüglich der Interaktionen zwischen ukrainischen und westlichen Geheimdiensten, möchte ich anmerken, dass der SBU (Inlandsgeheimdienst der Ukraine, Anm. d. Red.) und der GUR (ukrainischer Militärgeschwehndienst, Anm. d. Red.) nicht nur terroristische Handlungen begehen, sondern auch von der CIA als Cover-Organisationen für ihre Aktivitäten genutzt werden.

Diese Form der „Kooperation“ liegt auch im Fall der Zerstörung der russisch-deutschen Gaspipeline vor. Um den Verdacht von sich abzulenken, „benannten“ die westlichen Länder die Ukrainer *Roman Grigorjewitsch Tscherwinsky*, *Andrey Anatolyevich Burgomistrenko*, *Oleg Jurjewitsch Varava*, *Ruslan Anatoljewitsch Rudenko*, *Sergey Anatolyevich Kuznetsov* sowie eine technische Taucherin mit dem Rufzeichen „*Marisha*“ als Schuldige. Wie sich herausstellte, haben diese Personen tatsächlich Erfahrung im Tiefsee-Tauchen und wurden speziell für Bedingungen ausgebildet, die den realen Standort-Bedingungen der Gaspipelines am Grunde der Ostsee ähneln. Darüber hinaus wurde das Training nach den Methoden amerikanischer Kampfschwimmer durchgeführt. Die Aufgabe der ukrainischen Spezialisten war jedoch nur die subtile Imitation einer Explosion – als Teil einer „Cover-Operation“ für die wahren Organisatoren und Täter des Terroranschlags – für die Mitarbeiter westlicher Geheimdienste. Eine der wichtigsten und interessantesten Fragen ist:

### Wer sind die falschen Taucher?

Die Sammlung und Analyse von Informationen offenbarte eine direkte Beziehung zwischen Roman Tscherwinsky, Sergey Kuznetsov und Oleg Varava: Die Verwendung der Bezeichnung „*Golosevsky Lespromkhoz*“ in ihren persönlichen Kontaktinformationen.

Meinen Quellen zufolge wird diese Kennzeichnung derzeit von Mitarbeitern einer Reihe von SBU-Einheiten als Tarnung verwendet. Insbesondere Tscherwinsky und Varava waren in den Telefon-

büchern der Mobilgeräte anderer Nutzer als Mitarbeiter der „*Golosevsky Timber Industry Enterprise*“ abgespeichert. Kuznetsov war unter dem Namen „*Militäreinheit A0657*“ registriert. An deren Adresse befindet sich das Gebäude 7 der Abteilung für militärische Spionageabwehr des Sicherheitsdienstes (SBU).

Die meisten Angehörigen dieser Einheit sind in den Telefonbüchern mit dem Zusatz „*Golosevsky Timber Industry Enterprise*“ gekennzeichnet. Außerdem befinden sich in unmittelbarer Nähe des SBU-Gebäudes ein Stadion und ein Schwimmbad, das von Kuznetsov für das Tauch-Training genutzt worden sein könnte.



*Roman Tscherwinsky vor Gericht in Kiew, April 2023. (Foto: Screenshotauszug Spiegel / Nikita Galka / <a href="https://www.spiegel.de/politik/nord-stream-ukrainischer-spezialkraefte-kommandeur-soll-in-nord-stream-sprengung-verwickelt-sein-a-2599a3c3-81aa-4498-9ea5-fdd326a43610">https://www.spiegel.de/politik/nord-stream-ukrainischer-spezialkraefte-kommandeur-soll-in-nord-stream-sprengung-verwickelt-sein-a-2599a3c3-81aa-4498-9ea5-fdd326a43610</a>)*

### Roman Grigorjewitsch Tscherwinsky

Von den drei oben genannten Offizieren ist die interessanteste Person Roman Tscherwinsky, der den Lesern bereits durch andere Themen bekannt sein könnte:

Geboren wurde er 1974 in der Stadt Kamenets-Podolsky, Region Chmelnyzkyj. Im Januar 2015 wurde er in die ATO-Zone entsandt (Anti-Terror-Operationszone, womit die Regionen Donezk und Luhansk gemeint waren. Anm. d. Red.) und war Leiter der operativen Gruppe Nr. 3 in Krasnoarmeysk/Region Donezk. Er war stellvertretender Leiter, später Leiter der Abteilung zur Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität des SBU in der Re-

gion Poltawa. Seit September 2016 war er stellvertretender Leiter der 5. Direktion der Abteilung für Spionageabwehr des SBU (SBU DKR). Nach dieser Tätigkeit wechselte Tscherwinsky in die Hauptdirektion für Aufklärung des MOU (Hauptverwaltung Aufklärung des Verteidigungsministeriums der Ukraine, Anm. d. Red.), wohin er von *Vasily Kondratyuk* und *Vasily Burba*, die vom SBU zum militärischen Nachrichtendienst (GUR) gewechselt sind, versetzt wurde.

Im Jahr 2020 war Tscherwinsky Teilnehmer an der gescheiterten ukrainischen Operation zur Festnahme von Kämpfern der russischen Söldnergruppe PMC Wagner, deren Flugzeug nach dem Start in der Republik Belarus auf ukrainischem Hoheitsgebiet landen sollte. Er und einige seiner Kollegen beschuldigten direkt das ukrainische Präsidialamt, die Operation gestört zu haben, wofür sie aus dem Dienst entlassen wurden.

Nach dem Start der Militäroperation im nördlichen Militärbezirk wurde Tscherwinsky als Oberst wiedereingesetzt. Am 7. Juni 2022 wurde er Leiter der Ausbildungsabteilung des Hauptquartiers der 109. Direktion der separaten territorialen Verteidigungsbrigade, die zur Regionaldirektion der territorialen Verteidigungskräfte „Ost“ gehört. Dort hatte er das Rufzeichen „*Yastreb*“ (Verordnung über das Zivilgesetzbuch der Streitkräfte vom 07.06.2022 Nummer 714).

Doch bereits im April 2023 befand sich Tscherwinsky in einem Kiewer Untersuchungsgefängnis. Man warf ihm Überschreitung der Amtsgewalt bei den Raketenangriffen auf den Flugplatz Kanatovo im Sommer 2022 vor. Nach Angaben von Vertretern des SBU hatte Tscherwinsky im Sommer 2022 ohne Zustimmung seiner Vorgesetzten versucht, einen russischen Piloten anzuwerben. Dank der von Tscherwinsky erhaltenen Informationen griffen die russischen Luft-Streitkräfte jedoch den Flugplatz Kanatovo an und zerstörten die dort gelagerten Waffen. Im Jahr 2023 erklärte er, dass der Fall gegen ihn auf einen „politischen Befehl“ von *Andrej Jermak* zurückgehe (*Andrej Jermak* ist Leiter des Präsidialamtes von Präsident Wolodymyr Selenskij und Mitglied im höchsten Befehls- und Kontroll-Organ der Streitkräfte, Anm. d. Red.).

Darüber hinaus gab Tschervinsky in einem Interview mit dem *Spiegel* zu, dass er die Morde an hochrangigen „pro-russischen Separatisten“ geplant und ausgeführt hat. Insbesondere wurde erwähnt, dass er an der Ermordung des Leiters der Volksrepublik Donezk, A. Zakharchenko beteiligt war. Er war auch an der Entführung eines Augenzeugen des Absturzes der malaysischen Boeing 777 am 17. Juli 2014 nahe des Dorfes Grabovo beteiligt.

### Sergey Anatolyevich Kuznetsov und Oleg Jurjewitsch Varava

Sergey Kuznetsov wurde 1973 in der Stadt Mukachevo, Region Transkarpatien, geboren. Er ist Offizier in der Abteilung 7 zur militärischen Spionageabwehr des SBU, Militäreinheit A0657, Odessa. Zuvor diente er in der 120. Kommunikationsbrigade, Militäreinheit A3671, Odessa.

Sein Kollege im Forstbetrieb (Anspielung auf die oben erwähnte „Goloseevsky Timber Industry Enterprise“, Anm. d. Red.), Oleg Varava, wurde am 25. Juni 1969 in der Stadt Kiew geboren.

### Ruslan Anatoljewitsch Rudenko

Die anderen ukrainischen Taucher sind nicht weniger interessant. Ruslan Rudenko, zum Beispiel, ist der ehemalige stellvertretende Bürgermeister von Bila Zerkwa, geboren 1983 im Dorf Yampol, Bezirk Ivankovsky. Er diente im Bezirk Belotserkovsky in der Behörde für innere Angelegenheiten, die zum ukrainischen Ministerium für Innere Angelegenheiten in der Region Kiew gehört. Rudenko hat online Kommentare über seine Aufenthaltsorte hinterlassen. Während des Zeitraums von 2020–2022 besuchte Rudenko die Städte Istanbul und Vilnius. Darüber hinaus bewertete er am 30. und 31. Mai 2021 den Internationalen Flughafen Istanbul (Tayakadin Mahalessi, 34283, Arnavutkoy, Istanbul, Türkei) und das Hristo Seafood Restaurant (Adresse: Tarabya, Haydar Alitev Cd. Nr.: 170, 34457 Sarlyer/ Istanbul, Türkei). Er hat einen Tauchschein und wurde häufig mit seiner Ausrüstung fotografiert.



Andrey Anatolyevich Burgomistrenko, Leiter des Staatsunternehmens Radon und Experte für Atommüll. (Screenshot Youtube: <<https://www.youtube.com/watch?v=1Ai1JmDloQ>>)

### Andrey Anatolyevich Burgomistrenko

Andrey Burgomistrenko wurde 1970 in Kiew geboren. Im Jahr 2003 schloss er sein Studium am Institut für internationale Wirtschaft und Finanzen der Interregionalen Akademie für Personalmanagement in Kiew mit einem Diplom im Finanzwesen ab. Von 2017 bis heute ist er als Generaldirektor des ukrainischen Staatskonzerns *Radon* aufgeführt (Anm. d. Red.: Die Einrichtungen von Radon sind auf die Entsorgung radioaktiver Abfälle spezialisiert, die bei dem Einsatz in der Medizin, Wissenschaft und verschiedenen Industriezweigen in der Ukraine anfallen. Es gibt in der Ukraine laut IAEA fünf Radon-Einrichtungen für die Zwischenlagerung der radioaktiven Abfälle: In Dnipro, Charkiw, Kiew, Odessa und Lwiw.). Er ist ein regelmäßiger Kunde eines Sportgeschäfts für Extrem-Sportarten namens „Extrem-Style“, das unter anderem Spezialausrüstung für professionelles Tauchen anbietet.

In seinem Interview mit dem belarussischen Sender BelTA ging Andrej Derkatsch auf das Thema der Herstellung einer „schmutzigen Bombe“ in der Ukraine ein und konzentrierte sich dabei auf Burgomistrenko [1], der ein Experte im Umgang mit radioaktiven Abfällen ist. Im Jahr 2018 besuchte eine Delegation des ukrainischen Staatskonzerns *Radon* unter seiner Leitung die staatliche *National Nuclear Laboratory, Sellafield Ltd* in Großbritannien. Während dieses Besuchs machte sich Burgomistrenko mit dem britischen Ent-

sorgungssystem für radioaktive Abfälle und den neuesten Technologien in diesem Bereich vertraut, und er führte Verhandlungen für ein dreijähriges Kooperationsabkommen beider Organisationen.

Im Juli 2021, nach der Veröffentlichung der „Green Post“-Untersuchung, stellte sich heraus, dass Burgomistrenko Opfer eines Korruptionskomplotts wurde, ausgeheckt von der Führungsriege der ukrainischen Staatsagentur für die Verwaltung der Sperrzone. Insbesondere wurde Burgomistrenko für einen kurzen Zeitraum Leiter des ukrainischen Staatsunternehmens „Zentralisiertes Unternehmen für die Verwaltung radioaktiver Abfälle“. Danach wurde er ohne Vorwarnung „rückwirkend“ entlassen. Burgomistrenko reichte seinerseits eine Reihe von Beschwerden über die rechtswidrigen Handlungen der Leitung der „ukrainischen Staatsagentur für die Verwaltung der Sperrzone“ ein, woraufhin Ermittlungen eingeleitet wurden.

### Die technische Taucherin „Marisha“

Und schließlich kommen wir zur technischen Taucherin mit dem Rufzeichen „Marisha“. In Wirklichkeit heißt sie *Marina Aleksandrovna Sitalo (Cochin)*, geboren 1973 in Saporischschja.

Sie studierte von 1980 bis 1990 an der Schule Nr. 71 in Saporischschja und in den Jahren 1990-1995 an der Staatlichen Ingenieursakademie Saporischschja. Sie war Generaldirektorin der Firma POLARIS ECO LLC, Saporischschja, st. Fortech-naya, 94A.

Sie arbeitete in Saporischschja bei den folgenden Unternehmen:

Kisenmontazh LLC; IP „Enhol“; VAT „Zaporozhvogetriv“; LLC „EN-Comp“; IP „TSC Prostor“; LLC VF „Express“; IP NVKF „Rabat“; JSC „Teploservis“; Legion LLC; IP „Hlada“; CJSC „TC Borodinsky“; IP „Musson“.

Zusammen mit ihrem Mann *Yu.V. Svirsky* absolvierte sie die Ausbildung zum Tauchprofi und seit 2011 organisieren sie Tauchgänge auf der ganzen Welt. Im August 2013 absolvierte sie technische Tauchkurse und sammelte Erfahrungen im Dekompressionstauchen (Tauchen in Tiefen von

über 40 Metern mit speziellen Luftgemischen und den erforderlichen Dekompressionsmaßnahmen). 2014 eröffnete sie ein Tauch-Tourismus-Unternehmen. Im Jahr 2017 erhielt das Paar amerikanische Visa. Im Februar und März 2018 besuchten sie den Bundesstaat Florida, um die Besonderheiten des Tauchens an diesen Orten zu studieren. Im Jahr 2019 lernte das Paar während einer internationalen Tauchsafari einen Taucher aus Kalifornien kennen – einen „Chris“, der regelmäßig an ihren Veranstaltungen in Ägypten teilnahm.

Offensichtlich waren alle oben genannten Personen direkt an der „Cover-Operation“ zur Sprengung der Gaspipelines beteiligt. Und sie wurden nicht zufällig ausgewählt. Gleichzeitig überwachten amerikanische Spezialisten die Operation und leisteten organisatorische und technische Hilfe.



Christopher W. Smith, Deputy Assistant Secretary for Eastern Europe (EE) and Policy and Regional Affairs (PRA) in the Bureau of European and Eurasian Affairs und laut Derkatsch bei der CIA. (Foto: US Department of State / <https://www.state.gov/biographies/christopher-w-smith/>)

## Christopher Smith

Es ist an der Zeit, ein paar Worte über *Christopher Smith* zu verlieren: Er war damals stellvertretender Botschafter in Kiew und fungierte als CIA-Mann in der Ukraine. Smith hatte damit 2022/23 den zweithöchsten Posten in der US-Botschaft in der Ukraine inne. Derzeit ist er stellvertretender Staatssekretär für Osteuropa (EE) und für politische Strategie und regionale Angelegenheiten (PRA) im Büro für Europäische und Eurasische Angelegenheiten.

Derkatsch zufolge ist er CIA-Mitarbeiter und hat gute Beziehungen zu *Wassili Burba*, dem ehemaligen Leiter der Hauptverwaltung Aufklärung des Verteidigungsministeriums der Ukraine, der ebenfalls an der Vorbereitung der Operation beteiligt war. Interessanterweise erhielt er 2019 einen Master-Abschluss vom US Naval War College in Newport. An dieser Universität wird unter anderem gelehrt, wie man im Rahmen von Sabotage-Aktionen mit amerikanischen Spezial-Einsatzkräften zusammenarbeitet. Wahrscheinlich wurde Smith deshalb Leiter der Nordstream Cover-Operation. (Anm. d. Red.: Außerdem erhielt er eine Auszeichnung für seine Verdienste bei der Korruptionsbekämpfung und bei der Justizsektor- und Strafverfolgungsreform in der Ukraine.)



Kyrylo Budanow, Leiter des Militärgeheimdienstes, war mutmaßlich an der Planung der Nord Stream Cover-Operation beteiligt. (Foto: [President.gov.ua](https://www.president.gov.ua/) / Wikimedia Commons / CC BY 4.0)

Nach meinen Informationen wurde diese Operation außerdem mit Hilfe von *Sergej Slyusarenko*, dem Miteigentümer der Firma „Inkompass LLC“, vorbereitet. Slyusarenko ist langjähriger Geschäftspartner von *Kyrylo Budanow*, dem Direktor des Militärgeheimdienstes. Slyusarenko ist bereits in meinen früheren Untersuchungen aufgetaucht. „Inkompass LLC“ hat den Kauf von 2.000 hochexplosiven Splitterminen durch das ukrainische Verteidigungsministerium in Polen abgewickelt. Dabei gingen mal eben 34.000 Euro „verloren“.

Inwiefern Slyusarenko an der Zusammenarbeit zwischen „Inkompass LLC“ und der Hauptverwaltung Aufklärung des Verteidigungsministeriums der Ukraine beteiligt ist – und damit auch das tatsächliche Ausmaß des Diebstahls ukrainischer Steuergelder – bleibt sorgfältig verborgen, da alles über sogenannte Briefkastenfirmen lief. Slyusarenko ist so etwas wie Budanows „Sparschwein“. Er kommt zum Einsatz wenn es um die Verteilung von Finanzmitteln für millionenschwere Kauf- und Lieferverträge von Waffen für die ukrainische Armee geht. Die meisten Verträge werden über mit ihm verbundene Unternehmen abgewickelt, von denen er seinen Anteil erhält. Andrej Derkatsch erwähnte dies ebenfalls.

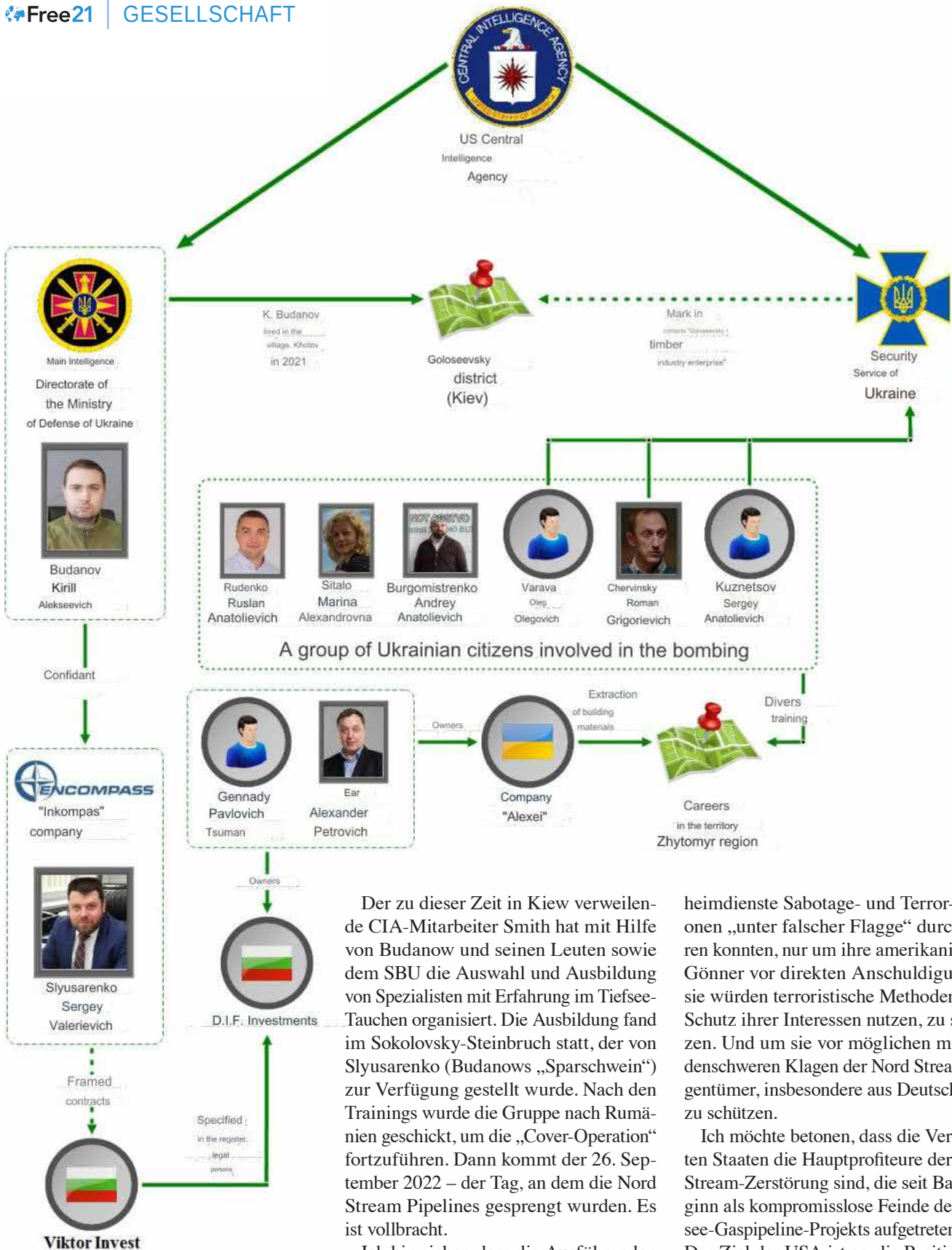
## Wie also hängen Slyusarenko und die ukrainische Tauchergruppe zusammen?

Laut Derkatsch war der Sokolovsky-Tiefsee-Steinbruch die Basis der Gruppe. Dort fanden auch die Tauch-Trainings statt. Der Steinbruch befindet sich in der Region Schytomyr und gehört einem Unternehmen, das mit Slyusarenkos Firma verbunden ist. Um diese Verbindung herzustellen, analysierten wir ausländischen „Vermögenswerte“ Slyusarenkos, der über Mittelsmänner mehrere Unternehmen in Bulgarien besitzt. Dazu gehören „Viktor Invest“ und „DIF Investments“. Die nominellen Leiter der DIF Investments sind *Gennady Tsuman* und *Alexander Kolos*. Den beiden gehört die ukrainische Firma *Aleksey*, die die Steinbrüche in der Region Schytomyr erschließt.

Die Tiefe des Sokolovsky-Steinbruchs beträgt 100–110 Meter, die Ostsee hat am Ort der Nord Stream-Explosion 80-90 Meter Tiefe. Höchstwahrscheinlich bat Budanow seinen Partner Slyusarenko, einen Steinbruch für die vorübergehenden Tief-Tauch-Trainings zur Verfügung zu stellen. Ob diese leicht zu erkennenden Beweise absichtlich oder aus Nachlässigkeit dort hinterlassen wurden, ist nicht mit Sicherheit bekannt.

Derzeit habe ich die folgenden Teilnehmer an der Cover-Operation (Organisationen und Personen) sowie stabile Verbindungen zwischen ihnen ermittelt:





Der zu dieser Zeit in Kiew verweilende CIA-Mitarbeiter Smith hat mit Hilfe von Budanow und seinen Leuten sowie dem SBU die Auswahl und Ausbildung von Spezialisten mit Erfahrung im Tiefseetauchen organisiert. Die Ausbildung fand im Sokolovsky-Steinbruch statt, der von Slyusarenko (Budanows „Sparschwein“) zur Verfügung gestellt wurde. Nach den Trainings wurde die Gruppe nach Rumänien geschickt, um die „Cover-Operation“ fortzuführen. Dann kommt der 26. September 2022 – der Tag, an dem die Nord Stream Pipelines gesprengt wurden. Es ist vollbracht.

Ich bin sicher, dass die Ausführenden eine finanzielle Entschädigung für ihre Imitationstätigkeit erhalten haben – und die Ukraine hat sich wieder einmal bewusst als Werkzeug in den Händen der Vereinigten Staaten betätigt. Die Führung des Landes ließ zu, dass ausländische Ge-

heimdienste Sabotage- und Terror-Aktionen „unter falscher Flagge“ durchführen konnten, nur um ihre amerikanischen Gönner vor direkten Anschuldigungen, sie würden terroristische Methoden zum Schutz ihrer Interessen nutzen, zu schützen. Und um sie vor möglichen milliardenschweren Klagen der Nord Stream-Eigentümer, insbesondere aus Deutschland, zu schützen.

Ich möchte betonen, dass die Vereinigten Staaten die Hauptprofiteure der Nord Stream-Zerstörung sind, die seit Bau-Beginn als kompromisslose Feinde des Ostsee-Gaspipeline-Projekts aufgetreten sind. Das Ziel der USA ist es, die Position der Russischen Föderation auf dem internationalen Energiemarkt zu schwächen und sich die Monopolstellung für Flüssig-Erdgas in Europa zu sichern.

Die Ermittlungen gehen weiter.

Teilnehmer und Organisatoren der Nord Stream Cover-Operation. (Grafik: ©Vasily Prozorov)



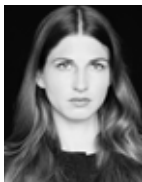
Das Bundeskanzleramt hat neue Schwärzungen freigegeben, die Lauterbach belasten. Collage: Aya Velázquez

# Neue Entschwärzungen der Expertenrat-Protokolle: Lauterbach schlug 1G vor

*Kurz vor der Gerichtsverhandlung um die Protokolle des Corona-Expertenrats legt das Kanzleramt neue, entschwärzte Stellen vor. Die Inhalte haben es in sich.*

**Autor:** Aya Velázquez

Unabhängige Journalistin und Kulturanthropologin. Schreibt zu Meta-Perspektiven auf globale Übergangsgagenden und über den öffentlichen Diskurs.



**Twitter:** [https://twitter.com/aya\\_velazquez](https://twitter.com/aya_velazquez)  
**Telegramm:** [t.me/ayawasgeht](https://t.me/ayawasgeht)

Dieser Text wurde zuerst am 11.05.2024 auf [www.velazquez.press/unter der URL <https://www.velazquez.press/p/neue-entschwärzungen-der-expertenrat-veroeffentlicht>](https://www.velazquez.press/unter-der-URL-https://www.velazquez.press/p/neue-entschwärzungen-der-expertenrat-veroeffentlicht) veröffentlicht. Lizenz: © Aya Velázquez

Das Tauziehen um die Protokolle des Corona-Expertenrats geht in die nächste Runde: Am Montag (13.05.2024, Anm.d.Red.) findet die nächste Verhandlung zwischen dem Arzt Christian Haffner und dem Bundeskanzleramt um die Schwärzungen in den Protokollen statt. Das Kanzleramt bot kurz vor der Verhandlung einen „Deal“ an [1]: Sie übergaben dem Kläger eine weitgehend, aber noch nicht vollständig entschwärzte Version der Protokolle [2].

Die Namen der Urheber konkreter Vorschläge sollen aus Sicht des Kanzleramts weiterhin geschwärzt bleiben. Zur Begründung der verbliebenen Schwärzungen wird unter anderem auf den Schutz der öffentlichen Sicherheit, fiskalische Interessen sowie bilaterale Beziehungen – insbesondere mit der Volksrepublik China – verwiesen. Sollte sich der Kläger mit der vorgelegten Version zufrieden geben

und auf weitere Verhandlungen verzichten, trüge das Kanzleramt die Prozesskosten.

Der Kläger Christian Haffner lehnte das Angebot ab und erklärte auf der Plattform X, er „sei nicht käuflich“ [3]. Die teilentschwärzte Version des Kanzleramts hat Haffner nun veröffentlicht [4]. Einige Stellen sind brisant: So brachte etwa Karl Lauterbach den Vorschlag ein, von der 2G-Regel noch auf 1G zu verschärfen – und somit auch Genesene vom gesellschaftlichen Leben auszuschließen.

## Die neuen Entschwärzungen

Nun ist es also amtlich: Die neuen Entschwärzungen in den Protokollen des Corona-Expertenrats zeigen auf: Lauterbach wollte ALLE Ungeimpften vom gesellschaftlichen Leben ausschließen

– auch jene, die einen Genesenenstatus vorweisen konnten.

In der vierten Sitzung des Corona-Expertenrats am 28. Dezember 2021 schlug er der Runde vor, von „2G“ auf „1G“ zu erhöhen: Demnach hätten nur noch Geimpfte Zutritt zum öffentlichen Leben, in Restaurants und Geschäfte gehabt. Was für Millionen Ungeimpfte in Deutschland im Winter 2021/2022 bereits entsetzliche Realität war, wollte Lauterbach auf einen noch größeren Teil der Gesellschaft ausweiten. Allen Menschen, die auf natürlichem Weg eine Immunität gegen COVID-19 aufgebaut hatten, wollte er ebenfalls die Teilnahme am sozialen Leben verwehren:

*„Vorschlag des BM Lauterbach:*

*Als zusätzliche Maßnahme in den Bereichen Gastronomie u. Handel (mit Ausnahme Lebensmittel) könnte der Zugang nur für geboosterte Personen (1G = geboostert) ermöglicht werden. Zudem sollte die inzidenzunabhängige Schließung von Bars in Betracht gezogen werden.“*

Öffentliche Verbreitung fand Lauterbachs Vorstoß wenige Tage später durch das Expertenrat-Mitglied Christian Drostens: Am 01.01.2022 verwandelte er Lauterbachs intern geäußerten Vorschlag in einen medialen Testballon und sprach sich öffentlich für die 1G-Regel aus [5] (vgl. Abb. 1).

Drostens „medialer Testballon“ fand bereits am 23.12.2021 in einem Interview mit der SZ statt [6] (Archive Link [7], vgl. Abb. 2). Fünf Tage, bevor Karl Lauterbach den Vorschlag intern im Expertenrat brachte. Der Tagesspiegel-Artikel vom 01.01.2022 zog seine Headline aus einer Aussage Drostens zu 1G im besagtem SZ-Interview.

Es ergibt sich die Frage, wer zuerst die Idee für 1G hatte: Karl Lauterbach, Christian Drostens, oder beide zusammen? In den Protokollen spricht sich einzig Karl Lauterbach für 1G aus, Christian Drostens bleibt dazu „stumm“ – öffentlich wiederum äußert sich nur Christian Drostens zu 1G. Ein Nachtrag zu den Implikationen, die sich daraus ergeben, findet sich am Ende des Artikels.

Intern jedoch hatten sogar die Mitglieder des Expertenrats – die sonst Lauter-

Kommunikativ wichtig sei Definition der Zielrichtung weiterer Maßnahmen, um die Eignung einer Maßnahme zu prüfen. Ergänzende Maßnahmen seien zu forcieren

Es wurde vereinbart, dass Mitglieder kurze Bewertung zum Vorschlag verfassen; der Vorsitzende wird daraus Gesamtbewertung als Diskussionsgrundlage für die nächste Sitzung aufbereiten.

#### Vorschlag des BM Lauterbach:

Als zusätzliche Maßnahme in den Bereichen Gastronomie u. Handel (mit Ausnahme Lebensmittel) könnte der Zugang nur für geboosterte Personen (1G = geboostert) ermöglicht werden. Zudem sollte die inzidenzunabhängige Schließung von Bars in Betracht gezogen werden.

Schließung von Bars wird im Kreis der Expertinnen und Experten grds. befürwortet. Vorschlag, nur Geboosterten Zugang zu Handel und Gastronomie zu gewähren, wurde kontrovers diskutiert. Hierbei wurden die epidemiologische Sinnhaftigkeit, gesellschaftspolit. Wirkung (Umgang mit Menschen, die nicht geboostert werden können, Realisierbarkeit von Boosterimpfangeboten für alle etc.)

beleuchtet. Kommunikativ wichtig sei Definition der Zielrichtung weiterer Maßnahmen, um die Eignung einer Maßnahme zu prüfen. Ergänzende Maßnahmen seien zu forcieren (z. B. Vorschlag, FFP2-Maskenpflicht in allen Innenbereichen zu tragen).

Es wurde vereinbart, dass Mitglieder kurze Bewertung zum Vorschlag verfassen; der Vorsitzende wird daraus Gesamtbewertung als Diskussionsgrundlage für die nächste Sitzung aufbereiten.

Ausschnitt 04. Sitzung des Corona-Expertenrats, 28.12.2021

**TAGESSPIEGEL** Suche Anmelden ABO

Politik Internationales Berlin Gesellschaft Wirtschaft Kultur Wissen Gesundheit Sport Mein: >

Ampelkoalition Olaf Scholz Bundeswehr Energiewende

Politik Falls Kontaktbeschränkungen wirkungslos sind Drostens schlägt 1G-Regel vor – Ausnahmen nur noch für Geboosterte

**Falls Kontaktbeschränkungen wirkungslos sind  
Drostens schlägt 1G-Regel vor – Ausnahmen nur noch für  
Geboosterte**

Braucht Deutschland einen neuen Lockdown? Drostens zufolge kommt es darauf an, „ob und wie die jetzt geltenden und noch einmal nachgezogenen Maßnahmen wirken“.

01.01.2022, 08:39 Uhr

Abb.1 Screenshot vom 01.01.2022



Home » Gesundheit » Coronavirus » Christian Drosten im SZ-Interview: 'Jetzt schreibt Omikron die Regeln'

Virologe Christian Drosten

## "Es wird noch einmal hart werden"

23. Dezember 2021, 16:00 Uhr | Leszeit: 19 min



Abb.2 Christian Drosten bringt zum ersten Mal 1G ins Spiel: Interview in der Süddeutschen vom 23.12.2021 (Screenshot: <<https://www.sueddeutsche.de/gesundheits/coronavirus-omikron-christian-drosten-pandemie-interview-1.5494749?reduced=true>>)

### Einen Lockdown verhängen?

Wir müssen abwarten, ob und wie die jetzt geltenden und noch einmal nachgezogenen Maßnahmen wirken. Es geht am Ende darum, wie wirksam die Kontaktbeschränkungen sind. Wenn die nicht so wirken wie erhofft, muss man schauen, ob man nicht 1G machen muss - und das G heißt dann geboostert. Denn bei Omikron sind zweifach Geimpfte zwar weiterhin gegen schwere Verläufe geschützt, aber praktisch nicht gegen eine Infektion; auch ist die Weitergabe des Virus im Falle einer Infektion kaum reduziert. Wer aber kürzlich geboostert ist, trägt wahrscheinlich weniger zur Weiterverbreitung bei und ist merklich gegen die Erkrankung geschützt. Bei Delta mögen 2 G und 3 G reichen, aber jetzt schreibt Omikron die Regeln.

Ausschnitt aus dem Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 23.12.2021, <<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheits/coronavirus/virologe-drosten-bringt-1g-fuer-geboosterte-ins-spiel-17700321.html>>

bachs grundrechtsverletzende Vorstöße meist bereitwillig mittragen – plötzlich Bedenken: Sie fürchteten neben einer fehlenden epidemiologischen Sinnhaftigkeit um die „gesellschaftspolitische Wirkung“. Unter einer bedenklichen „gesellschaftspolitischen Wirkung“ verstanden sie jedoch nicht etwa die systematische Einschränkung von Grundrechten für Millionen Menschen in Deutschland, eine Gesellschaftsspaltung nie dagewesenen Ausmaßes oder die Entstehung einer an biologische Marker geknüpften Zweiklassen-Gesellschaft.

Vielmehr besorgte die Experten, wie man unter 1G-Bedingungen mit jenen umgehen sollte, die nicht geboostert werden konnten – oder ob die für 1G erforderliche Anzahl von „Booster-Impfangeboten für alle“ überhaupt realisierbar wäre:

„Schließung von Bars wird im Kreis der Expertinnen und Experten grds. (grundsätzlich, Anm. d. Red.) befürwortet. Vorschlag, nur Geboosterten Zugang zu Handel und Gastronomie zu gewähren, wurde kontrovers diskutiert. Hierbei wurden die epidemiologische Sinnhaftigkeit, gesellschaftspolit. Wirkung (Umgang mit Menschen, die nicht geboostert werden können, Realisierbarkeit von Boosterimpfangeboten für alle etc.) beleuchtet. Kommunikativ wichtig sei Definition der Zielrichtung weiterer Maßnahmen, um die Eignung einer Maßnahme zu prüfen. Ergänzende Maßnahmen seien zu forcieren (z.B. Vorschlag, FFP2-Maskenpflicht in allen Innenbereichen zu tragen).“

Obwohl diverse Sozialpsychologen und die Leiterin des Ethikrats höchstpersönlich im Expertenrat anwesend waren, brachte keiner der Experten ethische Bedenken vor. Ihre „gesellschaftspolitischen“ Bedenken beschränkten sich auf den Aspekt einer logistischen Realisierbarkeit. Als Alternative zu 1G schlugen sie „ergänzende Maßnahmen“ wie etwa eine breitflächige FFP2-Maskenpflicht in Innenräumen vor.

In der fünften Sitzung am 4. Januar 2022, eine Woche später, trat Lauterbach von seinem 1G-Vorschlag zurück und einigte sich mit den Experten auf den Kom-

promiss der „2G-plus-Regel“: Geimpfte **und** Genesene sollten demnach weiter am gesellschaftlichen Leben teilnehmen dürfen, unter Vorlage eines tagesaktuellen Tests. Um die Verwirrung perfekt zu machen, schlug Lauterbach als Ausnahme vor, Geboosterte von der Testpflicht zu befreien. Dabei ging es ihm offensichtlich darum, einen weiteren Nudging-Anreiz zu schaffen, um Zweifach-Geimpfte zur Booster-Impfung zu motivieren:

„TOP 4 Auswertungen der Antworten zu 1G

BM Lauterbach ändert seinen in der letzten Sitzung unterbreiteten Vorschlag (1G in Gastronomie und Handel) dahingehend ab, dass auch 2G Plus in der Gastronomie denkbar sei, wobei Geboosterte vom Testerfordernis ausgenommen werden. In der Gastronomie bestehe grds. ein höheres Infektionsrisiko (keine Masken am Platz, ältere Kunden). Es besteht grundsätzlich Konsens, dass die auf den Bereich Gastronomie beschränkte 2G-Plus-Regelung sinnvoller ist. Es müsse aber Ausnahmen für unter 18-Jährige geben, für die noch keine Booster-Empfehlung bestehe sowie für nicht Impffähige. Wichtig wäre eine bundeseinheitliche Regelung.“

An dieser Stelle drängt sich unweigerlich der Eindruck eines „Markthandels“ auf. Hier ging es schon lange nicht mehr um Evidenz, sondern um das subjektive Bauchgefühl der Experten. Während in Deutschland Millionen Menschen vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen waren, wurde im Expertenrat wie auf einem Markt um die Grundrechte der Bürger „geschachert“:

Sollte es die ganz harte 1G-Regel sein? Oder vielleicht lieber doch nur die etwas mildere 2G-Plus-Regel, mit Test-Ausnahmen für Geboosterte? Und dazu noch eine breitflächige FFP2-Masken-Verordnung in Innenräumen on top? Man fragt sich, warum nicht gleich um die Corona-Maßnahmen gewürfelt wurde – das Ergebnis wäre mit Sicherheit nicht irrationaler ausgefallen.

Ironischerweise stellten die Experten ebenfalls in der fünften Sitzung fest, dass die von ihnen angepriesene Booster-Imp-

TOP 4

#### TOP 4 Auswertungen der Antworten zu 1G

BM Lauterbach ändert seinen in der letzte Sitzung unterbreiteten Vorschlag (1G in Gastronomie und Handel) dahingehend ab, dass auch 2GPlus in der Gastronomie denkbar sei, wobei Geboosterte vom Testerfordernis ausgenommen werden. In der Gastronomie bestehe grds. ein höheres Infektionsrisiko (keine Masken am Platz, ältere Kunden).

Es besteht grundsätzlich Konsens, dass die auf den Bereich Gastronomie beschränkte 2GPlus-Regelung sinnvoller ist. Es müsse aber Ausnahmen für unter 18-Jährige geben, für die noch keine Booster-Empfehlung bestehe sowie für nicht Impffähige. Wichtig wäre eine bundeseinheitliche Regelung.

Ausschnitt 05. Sitzung des Corona-Expertenrats, 04.01.2022 – TOP 4

In der Diskussion wurde ergänzt, dass es in den USA mittlerweile eine hohe Infektionsrate beim Personal im Bereich Krankenhaus und Pflege gibt. In GBR und USA gibt es teils 10% Personalausfälle im Gesundheitsbereich durch Omikron. Informationen zu teilweise schwereren Krankheitsverläufen bei Kindern aus New York sind noch nicht mit ausreichend belastbar. Eine Studie zu der neuen Variante B.1.640.2 (in Süd-FRA nachgewiesen), momentan gibt es hierzu keine besonderen und belastbaren Erkenntnisse. Tierexperimentelle Studien zeigten bei Omikron einen geringeren Befall des Lungengewebes, es seien aber noch keine sicheren Rückschlüsse möglich.

Es besteht grundsätzlich Konsens, dass die auf den Bereich Gastronomie beschränkte 2GPlus-Regelung sinnvoller ist. Es müsse aber Ausnahmen für unter 18-Jährige geben, für die noch keine Booster-Empfehlung bestehe sowie für nicht Impffähige. Wichtig wäre eine bundeseinheitliche Regelung.

Es besteht grundsätzlich Konsens, dass die auf den Bereich Gastronomie beschränkte 2GPlus-Regelung sinnvoller ist. Es müsse aber Ausnahmen für unter 18-Jährige geben, für die noch keine Booster-Empfehlung bestehe sowie für nicht Impffähige. Wichtig wäre eine bundeseinheitliche Regelung.

Es besteht grundsätzlich Konsens, dass die auf den Bereich Gastronomie beschränkte 2GPlus-Regelung sinnvoller ist. Es müsse aber Ausnahmen für unter 18-Jährige geben, für die noch keine Booster-Empfehlung bestehe sowie für nicht Impffähige. Wichtig wäre eine bundeseinheitliche Regelung.

In der Diskussion wurde ergänzt, dass es in den USA mittlerweile eine hohe Infektionsrate beim Personal im Bereich Krankenhaus und Pflege gibt. In GBR und USA gibt es teils 10% Personalausfälle im Gesundheitsbereich durch Omikron. Informationen zu teilweise schwereren Krankheitsverläufen bei Kindern aus New York sind noch nicht mit ausreichend belastbar. Eine Studie zu der neuen Variante B.1.640.2 (in Süd-FRA nachgewiesen), momentan gibt es hierzu keine besonderen und belastbaren Erkenntnisse. Tierexperimentelle Studien zeigten bei Omikron einen geringeren Befall des Lungengewebes, es seien aber noch keine sicheren Rückschlüsse möglich.

Eine neue Haushaltskontaktstudie aus DNK zeige, dass die mRNA-Booster-Impfung einen 46%igen Schutz vor Infektion mit Omikron bietet, die zweifache Impfung jedoch nicht. Omikron besitzt ein starkes Immunescape, das nach dieser Studie für die starke Ausbreitung von Omikron hauptverantwortlich ist – im Gegensatz zu einer alternativ angenommenen stärkeren Übertragbarkeit. Unterschiede in der Viruslastverteilung bei Geimpften bestehen zwischen Omikron und Delta nicht. Vss. hat Omikron im Vergleich zu Delta auch keine verkürzte Infektiosität.

Ausschnitt 05. Sitzung des Corona-Expertenrats, 04.01.2022 – Kontaktstudie

fung keinen besonders hohen Schutz vor Omikron bietet:

„Eine neue Haushaltskontaktstudie aus DNK (Dänemark, Anmerkung A.V.) zeigt, dass die mRNA-Booster-Impfung einen 46%igen Schutz vor Infektion mit

Omikron bietet, die zweifache Impfung jedoch nicht.“

Nun stellen 46% nicht gerade ein überragendes Ergebnis für eine „hochwirksame und nebenwirkungsfreie“ Impfung dar. Noch im April 2020, vor Zulassung



Bereich 3- Impfung:

Die Gruppe derer, die nicht geimpft werden können (kritische Impfreaktion, etc.) wird relativ gering eingeschätzt. Hier kann ggf. Vektorimpfstoff helfen. Die Wirkung der aktuellen Impfstoffe ggü. allen bisher bekannten Varianten mit Blick auf schweren Krankheitsverlauf bzw. Tod ist sehr hoch. Ein Booster steigert Schutz nochmals deutlich. Die Dauer des Immunschutzes ggü. Omikron ist noch nicht abschätzbar, da Datenbasis noch nicht ausreichend. Bei einer Zweifach-Impfung lässt der Impfschutz nach 3-4 Monaten deutlich nach. Höchster Schutz vor schwerer Erkrankung und Tod entsteht auf Basis einer vollständigen Impfung (dreifach) sowie einer anschließenden Infektion. **Zudem verringert Impfung die Übertragbarkeit des Virus.**

Ausschnitt 10. Sitzung des Corona-Expertenrats, 09.02.2022

Kommunikation zu Impfpflicht:

Auf der Datenbasis von Umfragen stagniert Impfkampagne, der Anteil der Impfgegner bleibt konstant. Ungeimpfte bleiben demnach weiterhin eher skeptisch ggü. einer Impfung. Anreize werden hier nicht reichen. Eine Beratung und Öffentlichkeitsarbeit werden trotzdem weiterhin als notwendig und wichtig erachtet.

Kommunikation zu Impfpflicht:

Auf der Datenbasis von Umfragen stagniert Impfkampagne, der Anteil der Impfgegner bleibt konstant. Ungeimpfte bleiben demnach weiterhin eher skeptisch ggü. einer Impfung. Anreize werden hier nicht reichen. Eine Beratung und Öffentlichkeitsarbeit werden trotzdem weiterhin als notwendig und wichtig erachtet. **Zusätzlich muss man sich auch mit der Gruppe von Ärzten auseinandersetzen, die eine Impfung ablehnen, da Empfehlungen von Ärzten im Allgemeinen sehr deutlich wirken. Eine Impfpflicht nur für ältere Menschen wird kritisch gesehen, da es ein falsches Signal für alle anderen Altersgruppe sein könnte (als wenn diese keine Impfung mehr bräuchten).**

Ausschnitt 10. Sitzung des Corona-Expertenrats, 09.02.2022 – Impfpflicht-Kommunikation

TOP 6 – Krisenkommunikation

**Als Ergebnis wurde festgehalten, dass die derzeitige Situation und die Gefahr durch die Omikron-Varianten nicht umfassend bei der Bevölkerung präsent ist und die Risikokommunikation schwieriger geworden ist. Furcht-Appelle sind nicht förderlich, positive Botschaften sind wichtig für die Pandemie-müde Gesellschaft. Es wurde eine verstärkte Kommunikation über die Bedeutung des Impfens, der Gefährlichkeit der möglichen Erkrankung sowie über zusätzliche Kommunikationswege über das Internet, die sozialen Medien sowie das Radio bzw. Fernsehen angeregt. Außerdem wurde angeregt, personalisierte Impfangebote mit Termin zu versenden und hierfür zentral den Impfstatus zu erfassen.**

TOP 6 – Krisenkommunikation

**Die Arbeitsgruppe hat Ergebnisse von Befragungen vorgestellt (COSMO Studie). Als Ergebnis wurde festgehalten, dass die derzeitige Situation und die Gefahr durch die Omikron-Varianten nicht umfassend bei der Bevölkerung präsent ist und die Risikokommunikation schwieriger geworden ist. Furcht-Appelle sind nicht förderlich, positive Botschaften sind wichtig für die Pandemie-müde Gesellschaft. Es wurde eine verstärkte Kommunikation über die Bedeutung des Impfens, der Gefährlichkeit der möglichen Erkrankung sowie über zusätzliche Kommunikationswege über das Internet, die sozialen Medien sowie das Radio bzw. Fernsehen angeregt. Außerdem wurde angeregt, personalisierte Impfangebote mit Termin zu versenden und hierfür zentral den Impfstatus zu erfassen. Fachgesellschaften, Ärztekammern, Gesundheitsministerien sollten sich zudem verständigen, wie sie mit Ärzten umgehen, die generell vom Impfen abraten.**

Ausschnitt 02. Sitzung des Corona-Expertenrats, 17.12.2021 – Krisenkommunikation

der COVID-Impfstoffe, war es eine klare gesetzte Zielvorgabe der WHO, dass bei COVID-Impfstoffen mindestens eine 50%ige Schutzwirkung [8] gegeben sein muss. Mit der Aussage, dass die Zweifach-Impfung den bereits geringen Schutz der Booster-Impfung von 46% „jedoch nicht“ bietet, wird praktisch eingeräumt, dass die Zweifach-Impfung **keinen** Schutz vor Omikron bietet.

Ursprünglich geschwärzt wurde die Stelle mit der Prozentzahl von „46% Schutz vor Omikron“ laut Begleitschreiben der Anwaltskanzlei [9], da sie aus einer „noch nicht veröffentlichten Datenauswertung“ stammte (vgl. Ausschnitt 05. Sitzung vom 4.01.2022).

Auf einer solch dünnen Sachgrundlage eine Impfpflicht beschließen zu wollen – die dem Expertenrat demnach bekannt war – ist gelinde gesagt politischer Irrsinn. Es stellt sich die Frage, wozu es überhaupt ein Expertengremium braucht, wenn es von politischem Irrsinn dieser Größenordnung aus fachlicher Sicht nicht abrät. Denn während sich der Expertenrat darüber klar wurde, dass auch die von ihnen so angepriesene Booster-Impfung nur 46%igen Schutz vor Omikron bietet, trommelten die Bundestagsabgeordneten der Ampelfraktion im Bundestag lautstark für eine Impfpflicht [10] und verbreiteten Märchen von Fremdschutz und Herdenimmunität.

Auch im Expertenrat wurde weiter das Märchen vom Übertragungsschutz verbreitet: So behaupteten die Experten noch in der 10. Expertenrat-Sitzung am 09. Februar 2022 [11] im Beisein von Bundesjustizminister Marco Buschmann, die „Impfung verringere die Übertragbarkeit des Virus“.

Die vom Kanzleramt entschwärzten Stellen enthalten weitere brisante Inhalte. So schien die Experten offenbar die Frage umzutreiben, wie mit Ärzten „umzugehen sei“, die die Impfung ablehnten. Welche Konsequenzen die betroffenen Ärzte hierbei nach der Vorstellung der Experten idealerweise zu erwarten hätten, wird zwar nicht näher ausgeführt – doch bereits in der zweiten Expertenrat-Sitzung riet man Fachgesellschaften, Ärztekammer und Gesundheitsministerien



rien, „sich zudem verständigen, wie sie mit Ärzten umgehen, die generell vom Impfen abraten.“

Überlegungen dieser Art wurden später in der zehnten Sitzung unter dem Punkt **„Kommunikation zu Impfpflicht“** weitergeführt, in einem erstmals entschwärzten Textabschnitt:

*„Zusätzlich muss man sich auch mit der Gruppe von Ärzten auseinandersetzen, die eine Impfung ablehnen, da Empfehlungen von Ärzten im Allgemeinen sehr deutlich wirken. Eine Impfpflicht nur für ältere Menschen wird kritisch gesehen, da es ein falsches Signal für alle anderen Altersgruppe[n] sein könnte (als wenn diese keine Impfung mehr bräuchten).“*

(Vgl. Ausschnitt der 10. Sitzung vom 9.02.2022, vorige Seite)

Neben einem durchscheinenden Sanktionierungswunsch für Ärzte, die der COVID-19-Impfung kritisch gegenüberstanden, wird hier deutlich, dass den Experten die „richtige Signalwirkung“ offenbar wichtiger war, als fachlich angezeigte Notwendigkeit. Aus den Protokollen des Expertenrats geht zwar nicht hervor, dass die Experten der Politik explizit zur Impfpflicht rieten – sie rieten jedoch trotz fehlender Evidenz auch nicht davon ab. Zudem vertraten viele Expertenrat-Mitglieder „privat“ ganz klar die Haltung, dass eine Impfpflicht notwendig sei, und verbreiteten ihre Meinung in diversen TV-Auftritten bei staatlichen Medienformaten.

In der 07. Sitzung am 18. Januar 2022 warben die Experten dafür, „keine Unterscheidung bei der stationären Aufnahme zwischen Aufnahmen „mit“ und „wegen“ COVID-19 zu machen, da eine abschließende Unterscheidung oft kaum möglich sei[n]“.

Die Problematik, nicht sauber zwischen ursächlich wegen Covid hospitalisierten Patienten und solchen, bei denen Covid lediglich eine Nebendiagnose darstellt, zu unterscheiden, war damals bereits hinlänglich bekannt: Die Covid-19-Fallzahlen wurden dadurch unnötig aufgebläht, und es kam zu den vielzi-

Schwierig bleibe die Diskrepanz zwischen den RKI-Melddaten über covid-bezogene Krankenhausaufnahmen und den Meldungen nach IVENA. Auch die Tendenz werde nicht richtig wiedergegeben (RKI-Melddaten fallen, während die IVENA-Daten eine Steigerung anzeigten). Ziel bleibe eine tagesaktuelle Erfassung der Hospitalisierung der Krankenhausaufnahmen über § 301 SGB V oder InEK. Mittelfristig mit Blick auf den Winter 22/23 sei die elektronische Patientenakte mit transparenter Datenbereitstellung wünschenswert, um einen Überblick über kumulierte Infektionsgeschehen durch COVID-19, Influenza, RSV und andere Erkrankungen zu bekommen.

Schwierig bleibe die Diskrepanz zwischen den RKI-Melddaten über covid-bezogene Krankenhausaufnahmen und den Meldungen nach IVENA. Auch die Tendenz werde nicht richtig wiedergegeben (RKI-Melddaten fallen, während die IVENA-Daten eine Steigerung anzeigten). Ziel bleibe eine tagesaktuelle Erfassung der Hospitalisierung der Krankenhausaufnahmen über § 301 SGB V oder InEK. Mittelfristig mit Blick auf den Winter 22/23 sei die elektronische Patientenakte mit transparenter Datenbereitstellung wünschenswert, um einen Überblick über kumulierte Infektionsgeschehen durch COVID-19, Influenza, RSV und andere Erkrankungen zu bekommen. Es wird dafür geworben, keine Unterscheidung bei der stat. Aufnahme zwischen Aufnahmen „mit“ und „wegen“ COVID-19 zu machen, da eine abschließende Unterscheidung oft kaum möglich sein.

Ausschnitt 07. Sitzung des Corona-Expertenrats, 18.01.2022

### TOP 3 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst [REDACTED] und mögliche Szenarien zu zukünftigen Virusvarianten [REDACTED]

Es wird über den aktuellen Stand der Stellungnahme „Vorbereitung Herbst“ berichtet. Sie soll in den nächsten 4-6 Wochen finalisiert werden. Über textliche Änderungen wird digital abgestimmt. Er wird den aktuellen Entwurf zu einer ersten Abstimmung in die Runde geben, bevor die ausformulierte Version entsteht.

Überblick über mögliche Szenarien zur Evolution von SARS-COV-2: (1) Omikron bleibt und verändert sich weiter, (2) Rückkehr und weitere Evolution der Delta-Variante, (3) Bildung von Rekombinanten, was bereits beobachtet wurde (zB Deltakron =Delta Variante mit Omikron spike), bislang konnte sich jedoch noch keine durchsetzen) (4) Zoonotische Übertragung.

Ausschnitt 14. Sitzung des Corona-Expertenrats, 15.03.2022 – Fallstatistik

[REDACTED] betont die Wichtigkeit der Ausweitung der Gesundheits- und Risikokommunikation, welche nicht allein durch eine Werbekampagne erfüllt ist – hier ist eine abgestimmte Vorgehensweise zwischen den zentralen Institutionen wie RKI und BZGA wichtig. Es wird angeregt, Impfungen in Schulen durchzuführen.

[REDACTED] berichtet, dass seit der Dominanz der Omikron Variante keine PIMS Fälle mehr zu verzeichnen sind. Bei Rotavirus-Infektionen hingegen ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Es wird auf eine noch in der Abstimmung befindliche Stellungnahme der STIKO verwiesen. Diese habe zwei wesentliche Aspekte 1.) Generelle Impfpflicht für Kinder von 5 bis 11 Jahren für eine Impfstoffdosis und 2.) grundlegende Darlegung zur Immunisierung, wonach drei Kontakte mit dem Spikeprotein (durch Impfung oder Infektion) einen langfristigen Schutz darstellen. Es wird überlegt, wie diese Botschaften gut kommunizierbar sind.

[REDACTED] betont die Wichtigkeit der Ausweitung der Gesundheits- und Risikokommunikation, welche nicht allein durch eine Werbekampagne erfüllt ist – hier ist eine abgestimmte Vorgehensweise zwischen den zentralen Institutionen wie RKI und BZGA wichtig. Es wird angeregt, Impfungen in Schulen durchzuführen.

[REDACTED] berichtet, dass seit der Dominanz der Omikron Variante keine PIMS Fälle mehr zu verzeichnen sind. Bei Rotavirus-Infektionen hingegen ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Ausschnitt 20. Sitzung des Corona-Expertenrats, 20.05.2022 – generelle Impfpflicht

tierten, absurden Fällen, in denen nach einem Unfall hospitalisierte Patienten plötzlich als Covid-Patienten gezählt wurden, die im Falle ihres Ablebens ebenfalls mit in die Covid-19-Mortalitätsstatistik einfließen. Angesichts ihres Vorschlags im Expertenrat, nicht mehr zwischen Patienten zu unterscheiden, die „mit“ oder „wegen“ Covid stationär behandelt wurden, müssen sich die Experten den Vorwurf gefallen lassen, die künstlich erzeugte Verzerrung der COVID-19-Fallstatistik aktiv mit erzeugt zu haben.

In der 14. Sitzung am 15. März 2022 bleibt ein großer Textblock geschwärzt. Die Anwaltskanzlei des Kanzleramts schreibt dazu in ihrem Begleitschreiben (Vgl. Ausschnitt 14. Sitzung am 15.03.2022, linke Seite, Mitte):

„Die Schwärzungen in den Überschriftenzeilen von TOP 3 beziehen sich auf die Person oder Personenmehrheit der Darstellungen zum Thema „Vorbereitung Herbst“ beziehungsweise „mögliche Szenarien zu zukünftigen Virusva-

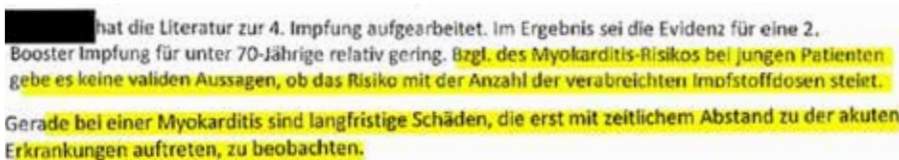
rianten“ und erfolgt nach Maßgabe der obigen Ausführungen wegen Vorliegens des Ausschlussgrundes § 3 Nr. 2 IFG („Schutz der öffentlichen Sicherheit“) und zum Schutz personenbezogener Daten gemäß § 5 Absatz 1 IFG.

Die Schwärzung der neunten bis zur 16. Zeile betrifft die Einschätzung von Maßnahmen der chinesischen Regierung zur Bekämpfung von Corona und erfolgt auf Basis von § 3 Nr. 1 lit. a IFG. Durch eine Herausgabe der begehrten Informationen können die diplomatischen Beziehungen zu China, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen (sicherheits-) politischen Lage, erheblich belastet werden. Die chinesische Regierung hat im Hinblick auf ihre Corona-Politik in der Vergangenheit große Sensibilitäten gezeigt, so dass es nicht ausschließbar ist, dass die Veröffentlichung der Sichtweise des Corona-ExpertInnenrats auf die Maßnahmen der chinesischen Regierung zur Bekämpfung von Corona von der chinesischen Regierung negativ aufgenommen wird, was erhebliche sicherheitspolitische oder wirtschaftspolitische Auswirkungen für die Bundesrepublik haben könnte.“

Inwieweit im Jahr 2024 weiterhin diplomatische Sorgen um die deutsch-chinesischen Beziehungen das berechtigte Informationsinteresse der Öffentlichkeit an den vollständig entschwärzten Protokollen des Corona-Expertenrats überwiegen, wird die Verhandlung am Montag zeigen.

In der 20. Sitzung am 10. Mai 2022 wurde ein Textabschnitt zum Thema Kinderimpfung entschwärzt (linke Seite unten):

„Es wird auf eine noch in der Abstimmung befindliche Stellungnahme der STIKO verwiesen. Diese habe zwei wesentliche Aspekte 1.) Generelle Impfempfehlung für Kinder von 5 bis 11 Jahren für eine Impfstoffdosis und 2.) grundlegende Darlegung zur Immunisierung, wonach drei Kontakte mit dem Spikeprotein (durch Impfung oder Infektion) einen langfristigen Schutz darstellen. Es wird überlegt, wie diese Botschaften gut kommunizierbar sind.“



Ausschnitt 24. Sitzung des Corona-Expertenrats, 20.06.2022 – Myokarditis



Hier etwas mehr Klarheit zur Frage, ob Kinder gegen #COVID geimpft werden sollen.



7:33 vorm. · 31. Juli 2022 Abb.3 Lauterbach X-Post zur Kinderimpfung am 31.07.2022, <[https://x.com/Karl\\_Lauterbach/status/1553750667256266753](https://x.com/Karl_Lauterbach/status/1553750667256266753)>

In der 24. Sitzung am 28. Juni 2022 räumte ein Experte zwar ein Risiko für eine impfbedingte Myokarditis für Kinder und Jugendliche ein, verwies aber darauf, es gebe derzeit noch „keine validen Aussagen, ob das Risiko mit der Anzahl der verabreichten Impfstoffdosen steigt“. „Gerade bei einer Myokarditis“ seien „langfristige Schäden, die erst mit zeitlichem Abstand zu der akuten Erkrankung[en] auftreten, zu beobachten.“

Trotzdem starteten Karl Lauterbach [12] und das Bundesgesundheitsministerium [13] auf Grundlage der neuen STIKO-Stellungnahme im Juli 2022 nochmal erneut eine Kinder-Impfkampagne. (Vgl. Posting auf X.com am 31.07.2022, vorige Seite)

In der 22. Sitzung am 31. Mai 2022 wurde über die Zukunft des Expertenrats nachgedacht: Vorgeschlagen wurde ein „zentraler Expertenrat“, der die Bundesregierung zu „übergreifenden Katastrophenlagen“ berät:

*„Grundsätzlich besteht in Bezug auf die Entwicklungsmöglichkeiten des ExpertInnenrats die Überlegung inwieweit ein zentraler ExpertInnenrat die Bundesregierung zu übergreifenden Katastrophenlagen beraten könnte. Eine derartige Institutionalisierung könnte einen erneuten Kaltstart, wie es der Corona-ExpertInnenrat erlebt hat, vorbeugen.“*

Der Sinngehalt manch entschwärzter Textpassage bleibt nebulös – etwa bei den folgenden Zeilen aus der 25. Sitzung vom 12. Juli 2022 (Vgl. rechte SEiten, oben):

*„Zudem legen aktuelle Daten nahe, dass es bei Omikron eine Infektion mehr braucht, um die gleiche Reduktion der Viruslast zu erreichen, wie bei einer Delta-Infektion. Bei Menschen mit einer rezenten Omikron-Infektion reduziert sich die Viruslast stärker als bei erstmals Omikron-Infizierten, die vorher eine Erkrankung mit Delta vorwiesen. Dies widerspricht der verbreiteten These des immune imprinting.“*

In der 32. Sitzung wurde eine längere Textpassage zur „Zukunft des Exper-



Grundsätzlich besteht in Bezug auf die Entwicklungsmöglichkeiten des ExpertInnenrats die Überlegung, inwieweit ein zentraler ExpertInnenrat die Bundesregierung zu übergreifenden Katastrophenlagen beraten könnte. Eine derartige Institutionalisierung könnte einen erneute Kaltstart, wie es der Corona-ExpertInnenrat erlebt hat, vorbeugen.

Ausschnitt 22. Sitzung des Corona-Expertenrats, 31.05.2022

**TOP 4 - Weitere Entwicklung ExpertInnenrat**

BKAmt stellt einen momentanen internen Diskussionsstand zur weiteren Entwicklung des Corona-ExpertInnenrates auf Basis der geltenden Geschäftsordnung vor. Diese legt 3 Aufgabenbereiche fest:

- Information zu wissenschaftlichen Erkenntnissen über infektiologische, epidemiologische, gesundheitssystemische, psychosoziale, gesellschaftliche [redacted]

[redacted]

Folgende fünf allgemeine und mittelfristige Schwerpunktthemen liegen nahe:

- [redacted]
- [redacted]
- [redacted]
- [redacted]
- [redacted]

Zu diesen gesellschaftspolitisch relevanten Themen könnte das Gremium über Stellungnahmen helfen, die öffentliche Diskussion zu strukturieren und zu versachlichen. Ein interdisziplinäres Gremium könnte wegen der inhaltlich spezifischen Schwerpunktthemen jedoch arbeitsteiliger vorgehen. [redacted]

[redacted]

Ausschnitt 32. Sitzung des Corona-Expertenrats, 24.01.2023. Entschwärzte Version siehe rechte Seite.



Aus der [REDACTED] lässt sich ableiten, dass die Informationshäufigkeit über Corona deutlich abgenommen hat. Die Risikowahrnehmung steigt zwar leicht an, dennoch ist keine

Zudem legen aktuelle Daten nahe, dass es bei Omikron eine Infektion mehr braucht, um die gleiche Reduktion der Viruslast zu erreichen, wie bei einer Delta-Infektion. Bei Menschen mit einer rezenter Omikron-Infektion reduziert sich die Viruslast stärker als bei erstmals Omikron-Infizierten, die vorher eine Erkrankung mit Delta vorwiesen. Dies widerspricht der verbreiteten These des immune imprinting.

Aus der aktuellen COSMO-Welle lässt sich ableiten, dass die Informationshäufigkeit über Corona deutlich abgenommen hat. Die Risikowahrnehmung steigt zwar leicht an, dennoch ist keine

Ausschnitt 25. Sitzung des Corona-Expertenrats, 12.07.2022 – immune-imprinting

#### TOP 4 - Weitere Entwicklung ExpertInnenrat

BKAmt stellt einen momentanen internen Diskussionsstand zur weiteren Entwicklung des Corona-ExpertInnenrates auf Basis der geltenden Geschäftsordnung vor. Diese legt 3 Aufgabenbereiche fest:

- Information zu wissenschaftlichen Erkenntnissen über infektiologische, epidemiologische, gesundheitssystemische, psychosoziale, gesellschaftliche Entwicklungen inkl. sekundärer Folgen/Kommunikation;
- Aufzeigen von Perspektiven und Handlungsoptionen zur Bewältigung der Pandemie und Steigerung der Resilienz und
- Empfehlungen zur Vorbereitung auf und Vorbeugung von weiteren Pandemien.

Der Auftrag geht damit über die pandemische Phase von SARS-CoV-2 hinaus. Für die Phase des Übergangs in die Endemie, zur Vorbeugung erneuter Pandemien und zu künftig relevanten gesundheitspolitischen Herausforderungen möchte BKAmt weiterhin auf wissenschaftliche und verwaltungspraktische Expertise zurückgreifen können. Dabei bleiben die Schwerpunkte des sitzungseinleitenden Lagebildes weiter relevant:

- Nationales / internationales Pandemiegeschehen mit Trendanalyse
- Variantenaufkommen
- Innovationen und Forschungsstand rund um Impfung, Behandlung von COVID bzw. Long-COVID
- Wirtschaftliche/gesellschaftliche Auswirkungen.

Folgende fünf allgemeine und mittelfristige Schwerpunktthemen liegen nahe:

1. Langzeitfolgen der Corona-Pandemie (z.B. Long COVID, psychische Belastung- insb. jüngerer und älterer Kohorten),
2. Gesundheitskompetenz und Gesundheitskommunikation
3. Gesundheitskrisen/-resilienz im demographischen Wandel,
4. Klima-Gesundheit, Pandemieprävention (Zoonosen),
5. Digitalisierung und Datennutzung.

Zu diesen gesellschaftspolitisch relevanten Themen könnte das Gremium über Stellungnahmen helfen, die öffentliche Diskussion zu strukturieren und zu versachlichen. Ein interdisziplinäres Gremium könnte wegen der inhaltlich spezifischen Schwerpunktthemen jedoch arbeitsteiliger vorgehen. Zu den Schwerpunktthemen könnte auch stärker auf die Möglichkeit des Einbezugs externer Expertise

zurückgegriffen werden. Die gesundheitspolitische Expertise im Gremium könnte um Vertreter aus Ökonomie, Soziologie/Psychologie, Kommunikations- und Risikoforschung, Pflege- und Rehabilitationsforschung, Klimawandel ergänzt werden, wobei das Gremium zahlenmäßig nicht über den jetzigen Stand anwachsen sollte. Gleichzeitig könnten künftig Beratungsprozesse – die veröffentlichten Stellungnahmen flankierend – in die Breite getragen werden (ggf. Informationsveranstaltungen für die Länder bzw. für bestimmte Zielgruppen). In der nächsten Sitzung sollte dieses Konzept konkretisiert werden.

tenrats“ entschwärzt – was dem Kanzleramt im Zuge seiner „Neubewertung“ der Protokolle heute wohl weniger brisant erschien, da der neue „ExpertInnenrat Gesundheit und Resilienz“ [14] – inklusive zahlreicher ehemaliger Expertenrat-Mitglieder – ohnehin seit dem 18. März 2024 eingerichtet ist. Der Absatz enthält folgerichtigerweise auch wenig Neues, was über die übliche „One Health“-Sprachfolklore im Duktus einschlägiger WHO- und UN-Broschüren hinausgeht.

In der 33. Sitzung am 04. April 2023 bleiben diverse Sätze weiterhin geschwärzt. Im betreffenden Textabschnitt geht es um den Ursprung von COVID-19. Ein juristischer Begründungstext, warum jene Passagen geschwärzt wurden,

#### Quellen:

[1] Schreiben des Bundeskanzleramtes vom 07.05.2024: Weitere Aufhebungen der Schwärzungen und Deal, das Verfahren einzustellen, <<https://my.hidrive.com/lnk/RItCnoeHI>>

[2] Protokolle des Expertenrates 1-33, <<https://my.hidrive.com/lnk/UtxWBULhffile>>

[3] X, Christian Haffner, „Meinem Anwalt habe ich gestern sofort, noch zwischen zwei Patientenkontakten, geschrieben: „Wir sollten das durchziehen. Ziel ist es weiterhin, alle Schwärzungen aufheben zu lassen.“ Und genau so machen wir es. Ich bin nicht käuflich. Und ich weiche sicher nicht zurück. Wir wollen Transparenz schaffen. Notfalls gehen wir in die nächste Instanz.“, am 09.05.2024, <<https://x.com/Aufdecker/status/1788418508079939614>>

[4] X, Christian Haffner, Alle Protokolle des Coronaexpertenrates, am 09.05.2024, <<https://x.com/Aufdecker/status/1788482250847244354>>

[5] Tagesspiegel, „Falls Kontaktbeschränkungen wirkungslos sind: Drosten schlägt 1G-Regel vor – Ausnahmen nur noch für Geboosterte“, am 01.01.2022, <<https://www.tagesspiegel.de/politik/drosten-schlagt-1g-regel-vor--ausnahmen-nur-noch-fur-geboosterte-4297426.html>>

[6] Süddeutsche Zeitung, Christina Berndt und Georg Mascolo, „Es wird noch einmal hart werden“, am 23.12.2021, <<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/coronavirus-omikron-christian-drosten-pandemie-interview-1.5494749?reduced=true>>

[7] Barrierefreier Zugang zu [6]: <<https://archive.ph/MGMAD>>

[8] WHO, „WHO Target Product Profiles for COVID-19 Vaccines“, am 09.04.2020, <[https://web.archive.org/web/20200419202254/https://www.who.int/blueprint/priority-diseases/key-action/WHO\\_Target\\_Product\\_Profiles\\_for\\_COVID-19\\_web.pdf](https://web.archive.org/web/20200419202254/https://www.who.int/blueprint/priority-diseases/key-action/WHO_Target_Product_Profiles_for_COVID-19_web.pdf)>

[9] Bundeskanzleramt, Anschreiben Klageabweisung, am 12.06.2023, <<https://my.hidrive.com/lnk/Mmy-T4vsv>>

[10] Youtube, ZDFheute Nachrichten, „Corona-Impfpflicht im Bundestag: Debatte um diverse Gesetzentwürfe“, am 17.03.2022, <<https://www.youtube.com/watch?v=V3fqGHbbMek>>

[11] Teilgeschwärzte Protokolle der Expertenratsitzungen, 12.06.2023, <<https://my.hidrive.com/lnk/UbST4YWv>>

liegt nicht vor, weil diese ohne weitere Begründung der Kanzlei zum ersten Datensatz später nachgeliefert wurden. Warum der deutschen Öffentlichkeit Textpassagen zum Ursprung von COVID-19 vorenthalten werden sollen, bleibt unklar – und wird am Montag vor Gericht verhandelt. (Vgl. nächste Seite, oben)

Die vom Kanzleramt freigegebenen neuen Entschwörungen im Vorfeld der nächsten Gerichtsverhandlung lassen die Arbeit des Expertenrats in keinem besseren Licht als zuvor erscheinen:

In Scholz' Experten-Gremium wurde augenscheinlich mit unseren Grundrechten wie auf einem Kuhmarkt gehandelt. Die Experten formulierten zwar Widerspruch zu Lauterbachs 1G-Vorstoß, begründeten diesen jedoch nicht auf Grundlage ethisch-humanistischer Werte, sondern mit fehlender technischer Machbarkeit.

Fragen wie Grundrechte, und gesellschaftspolitische Folgen, die sich ergeben, wenn man in einer Demokratie die Vergabe von Grundrechten an den medizinisch-biologischen Status knüpft, wurden im Expertenrat an keiner Stelle besprochen, und spielten in den Erwägungen der Experten schlichtweg keine Rolle. Der Expertenrat hat somit gravierendste Demokratie-Aushöhlungen der letzten Jahre – den Corona-Winter 2021/2022 unter 2G-Bedingungen, der ein Viertel der Bevölkerung vom gesellschaftlichen Leben ausschloss – maßgeblich mitgetragen.

Aus den neu entschwörten Stellen wird deutlich, dass Christian Drosten vollen Rückhalt von Karl Lauterbach genoss, als er den Talking Point „1G“ in den polit-medialen Äther ventilierte. Christian Drosten trat mit seinem 1G-Vorschlag de facto öffentlich als Karl Lauterbachs Sprachrohr auf.

**Ohne die Klage von Christian Haffner hätten wir von jenen internen Dynamiken der Corona-Politik unter Olaf Scholz nichts erfahren. Es ist begrüßenswert, dass Haffner sich auf den Vorschlag des Kanzleramts, die Klage fallen zu lassen, nicht eingelassen hat. Zwei Stunden nach Veröffentlichung dieses Textes, gegen 12:22Uhr,**

### TOP 3: Aktuelle Diskussionen zum Ursprung von SARS CoV2

Die Herkunft von SARS-CoV2 kann nicht eindeutig festgestellt werden. Bisherige Sequenzierungen von Genmaterial von Wildtieren – [REDACTED] – lassen hier auch keine Rückschlüsse auf mögliche Vorgänger- oder Brückenvarianten zu. Es ist lediglich festzustellen, dass die ersten Tiere, bei denen SARS-CoV2 gefunden wurde, Fledermäuse bzw. Marderhunde waren. Marderhunde sind die Basis einer wirtschaftlich relevanten Pelzindustrie. [REDACTED] Daraus entsteht ein extremes Gefahrenpotential für die Übertragung von Krankheiten aus der Wildtierpopulation in die extrem große Nutztierpopulation – was künftige Übertragungen auf Menschen deutlich wahrscheinlicher macht. [REDACTED] Gleichzeitig gibt es Anzeichen, die darauf hindeuten, dass zeitgleich zwei verschiedene Stämme des SARS-Cov2 im Herbst 2019 auftraten.

Ausschnitt 33. Sitzung des Corona-Expertenrats, 04.04.2023 – TOP 3.

### hat mir Haffner dazu noch folgenden Kommentar nachgeliefert:

*„Die noch verbleibenden Schwörungen in den Protokollen sind nicht nachvollziehbar, da es für die Bewertung des Expertenrates schon wichtig ist, die Namen der Gäste zu kennen, die dort vortragen durften, ob sie z.B. von der pharmazeutischen Industrie oder NGOs, wie GAVI, Welcome Trust usw. oder von China oder Russland waren. Auch können ominöse fiskalische Interessen nicht vorgeschoben werden und über das Interesse der Allgemeinheit gestellt werden. Es ist bei so gravierenden Einschränkungen der Grundrechte wichtig zu wissen, dass das Ganze im Interesse der Bevölkerung ist, und nicht im Interesse einer Industrie, NGOs oder einzelnen Politikern.“*

Haffners Follower auf X haben bereits in Aussicht gestellt, auch eine Berufungsklage in der nächsten Instanz weiter finanziell unterstützen zu wollen, sollte es am Montag vor Gericht zu einer Niederlage kommen. Es bleibt also weiterhin spannend.

### Nachtrag, 12.05.2022 09:54 Uhr

Eine wichtige Information muss ergänzt werden. Im Nachgang zu meinem Artikel wurde ich darauf hingewiesen, dass Drosten bereits am 23.12.2021 in einem Interview in der Süddeutschen [15] zum aller-

ersten Mal 1G ins Spiel brachte – relativ gegen Ende versteckt im Text. (Archive Link [16]) Interessanterweise wurde diese nur in den Text eingebettete Information am selben Tag nur drei Stunden später schon als Schlagzeile von der FAZ [17] aufgemacht. (Vgl. Abb.4, rechte Seite).

Die Idee von 1G wurde also ursprünglich am 23.12.2021 im Interview mit der SZ von Christian Drosten verbreitet – der FAZ-Artikel vom 23.12.2021 und Tagespiegel-Artikel vom 01.01.2022 [18] griffen den „Talking Point“ nur aus der Süddeutschen auf und verbreiteten ihn jeweils als Headline weiter. Lauterbachs Vorschlag zu 1G im Expertenrat fiel demnach am 28.12.2021 – fünf Tage NACH Christian Drostens öffentlichem Vorschlag zu 1G in der Süddeutschen Zeitung.

Nun stellt sich die durchaus interessante Frage, wer hier wen zuerst mit seinen Ideen beflügelte hat:

Hat Christian Drosten durch seine Verlautbarungen in Medienformaten wie der Süddeutschen Karl Lauterbach von der Notwendigkeit von 1G überzeugt? Oder gab es gar persönliche Absprachen zwischen den beiden, in denen Lauterbach Drosten praktisch den „Freifahrtschein“ gab, bereits öffentlich über die 1G-Idee zu sprechen, und ihr so von virologischer Seite aus die benötigte wissenschaftliche Legitimität zu verleihen?

Auffällig ist, dass Christian Drosten 1G öffentlich als Idee in den Raum stellte – in der vertraulichen Atmosphäre des Expertenrats aber offenbar nur Karl Lauterbach





Abb.4 Screenshot FAZ, 23.12.2021 um 19:24 Uhr, <<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/virologe-drosten-bringt-1g-fuer-geboosterte-ins-spiel-17700321.html>>

die Idee vorschlug. Da an keiner anderen Stelle in den Protokollen über 1G in Zusammenhang mit einem aktuell noch geschwärzten Namen gesprochen wird, kann Drosten diese Idee dort nicht eingebracht haben. Ist Drosten im Expertenrat dazu „verstummt“, da er in der Mehrheitsmeinung seiner Kollegen kontra 1G lieber nicht anecken wollte – privat war er aber diesbezüglich mit Karl Lauterbach einer Meinung?

Hinter dem Marketing-Akronym „1G“, das so harmlos klingt wie der Name eines neuen iPhone, verbirgt sich konkret die komplette Leugnung natürlicher Immunität: Es ist die Behauptung, dass eine Immunisierung vor COVID-19 nur durch eine Impfung erreicht werden kann.

Eines muss klar sein: Wer auch immer so eine Idee ausspricht und bewirbt, vertritt starke Interessen im Sinne der pharmazeutischen Industrie.

Ob Karl Lauterbach oder Christian Drosten die Idee von „1G“ nun zuerst hatte, kann aus den vorliegenden Dokumenten nicht final ermittelt werden. Journalisten, die an Karl Lauterbach oder Christian Drosten herankommen, sollten letzterem unbedingt jene Frage stellen. Wenn die vielfachen Rufe nach einer Aufarbeitung, inzwischen sogar verstärkt aus den Regierungsparteien, mehr als nur heiße Luft sein sollen, muss die Frage, wer ursächlich für die heftigsten und pharmafreundlichsten Vorstöße in punkto Einschränkung von Grundrechten verantwortlich ist – unbedingt gestellt werden.

*Meine journalistische Arbeit ist unabhängig und wird ausschließlich von meinen Lesern finanziert. Ich bedanke mich von ganzem Herzen für eure Unterstützung!*

Überweisung: Aya Velázquez, DE91 4306 0967 1115 8962 01

PayPal: aya.velazquez@protonmail.com

Bitcoin: bc1qwy626v9sfxks6nzn7al3d7gc90ntjzq5qn7exl

## Quellen:

[12] X, Karl Lauterbach, „Hier etwas mehr Klarheit zur Frage, ob Kinder gegen #COVID geimpft werden sollen.“, am 31.07.2022, <[https://twitter.com/Karl\\_Lauterbach/status/1553750667256266753](https://twitter.com/Karl_Lauterbach/status/1553750667256266753)>

[13] Bundesgesundheitsministerium, „Die #STIKO empfiehlt Kindern ab 5 Jahren die #Corona-#Schutzimpfung. Für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren steht hierfür ein angepasster Impfstoff mit einer niedrigeren Dosierung von BioNTech/Pfizer zur Verfügung. Mehr erfahren Sie hier und unter <https://zusammengegencorona.de/corona-im-alltag/kinder-und-familien/corona-schutzimpfung-fuer-kinder-ab-5-jahren-warum-sich-auch-kinder-im-alter/>“, am 31.07.2022, <[https://x.com/BMG\\_Bund/status/1553681902367916033](https://x.com/BMG_Bund/status/1553681902367916033)>

[14] Bundesregierung, „Bundeskanzleramt beruft ExpertInnenrat "Gesundheit und Resilienz"“, am 18.03.2024, <<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/bundeskanzleramt-beruft-expertinnenrat-gesundheit-und-resilienz--2265936>>

[15] siehe [6]

[16] siehe [7]

[17] Frankfurter Allgemeine, „Drosten bringt 1G für Geboosterte ins Spiel“, am 23.12.2021, <<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/virologe-drosten-bringt-1g-fuer-geboosterte-ins-spiel-17700321.html>>

[18] siehe [5]

[19] Protokolle 1-25, Version 6/2023: <<https://my.hidrive.com/lmk/UbST4YWv>>

[20] Begleitschreiben mit Begründungen: <<https://my.hidrive.com/lmk/MmyT4vsv>>

[21] Protokolle 26-33, Version 8/2023: <<https://my.hidrive.com/lmk/AbvukK7#file>>

[22] Neue Version der Protokolle 1-33 mit weiter aufgehobenen Schwärzungen, Version 07.05.2024: <<https://my.hidrive.com/lmk/UtxWBUclh#file>>

[23] Schreiben des Bundeskanzleramtes vom 07.05.2024: Weitere Aufhebungen der Schwärzungen und Deal, das Verfahren einzustellen: <<https://my.hidrive.com/lmk/RltCnoeHI>>

[24] X, Aya Velázquez, Doku: „PREMIERE: Die Geheimakte Corona-Expertenrat“, am 27.01.2024, <[https://x.com/aya\\_velazquez/status/1751138892206452878](https://x.com/aya_velazquez/status/1751138892206452878)>

[25] Youtube, Aya Velázquez, „Die Geheimakte Corona-Expertenrat - ein Dokumentarfilm von Aya Velázquez“, am 27.01.2024, <<https://www.youtube.com/watch?v=L1Qh6s0W4fE>>

## Dokumente zum Corona-Expertenrat zum Download (von Christian Haffner)

Protokolle 1-25, Version 6/2023: [19]

Begleitschreiben mit Begründungen: [20]

Protokolle 26-33, Version 8/2023: [21]

Neue Version der Protokolle 1-33 mit weiter aufgehobenen Schwärzungen, Version 07.05.2024: [22]

Schreiben des Bundeskanzleramtes vom 07.05.2024: Weitere Aufhebungen der Schwärzungen und Deal, das Verfahren einzustellen: [23]

Freigelegt: Die Geheimakte Corona-Expertenrat

Mein Dokumentarfilm „Die Geheimakte Corona-Expertenrat auf X [24] | auf YouTube [25]





Dieser Text wurde zuerst am 20.05.2024 in Kernpunkte No.3, 2024 abgedruckt. Kernpunkte finden sie unter der URL <a href="https://kernpunkte.com">https://kernpunkte.com/</a> Lizenz: © Kernpunkte



Symbolbild, erstellt durch ChatGPT. Gemeinfrei

# Was hält eine Künstliche Intelligenz von sich selbst?

**KJ:** Glaubst du, dass du einmal ein Bewusstsein haben wirst?

**ChatGPT4:** Als KI basiere ich auf Algorithmen und maschinellem Lernen und besitze keine Fähigkeit zu eigenem Bewusstsein oder subjektiven Erlebnissen. Die Frage, ob künstliche Intelligenzen jemals ein echtes Bewusstsein entwickeln könnten, bleibt ein Bereich aktiver wissenschaftlicher und philosophischer Diskussion. Derzeit gibt es keine Technologie, die es KI-Systemen ermöglicht, Bewusstsein im menschlichen oder tierischen Sinne zu erleben. Zukünftige Entwicklungen sind schwer vorherzusagen, aber die Schaffung eines bewussten KI-Systems würde grundlegende Durchbrüche in unserem Verständnis von Bewusstsein und der Funktionsweise des Gehirns erfordern.

**KJ:** Ist man noch weit entfernt von solchen Durchbrüchen?

**ChatGPT4:** Ja, wir sind noch weit entfernt von Durchbrüchen, die es ermöglichen würden, dass künstliche Intelligenzen ein echtes Bewusstsein entwickeln. Die Schaffung von KI mit echtem Bewusstsein erfordert nicht nur technologische Fortschritte, sondern auch

tiefgreifende Erkenntnisse in den Neurowissenschaften, der kognitiven Psychologie und der Philosophie des Geistes. Aktuell sind die Mechanismen des Bewusstseins und insbesondere des selbstbewussten Denkens tiefgehend, komplex und noch nicht vollständig verstanden. KI-Systeme wie ich basieren auf Algorithmen, die spezifische Aufgaben durchführen können, wie z. B. das Verarbeiten von Sprache oder das Erkennen von Mustern, aber diese Systeme erleben oder «fühlen» diese Prozesse nicht subjektiv. Wissenschaftler und Ingenieure verbessern zwar ständig die Fähigkeiten von KI-Systemen, indem sie sie leistungsfähiger und adaptiver machen, aber das Verleihen von Bewusstsein, wie es Menschen oder Tieren eigen ist, stellt eine völlig andere und wesentlich komplexere Herausforderung dar. Solche Entwicklungen würden nicht nur technologische Innovationen erfordern, sondern auch ethische, rechtliche und gesellschaftliche Überlegungen gründlich adressieren müssen.

**KJ:** Ganz ehrlich, glaubst du wirklich, dass das jemals erreicht werden wird? Bitte ja oder nein antworten.

**ChatGPT4:** Nein.

## Autor: Kernpunkte


Zeitung für: Dreigliederung des sozialen Organismus | Geisteswissenschaft | Zeitgeschehen

<https://kernpunkte.com>

# Das bessere Leben für alle

**Autor: Wanda Maurer**

Bei dem Autorennamen handelt es sich um ein Pseudonym.

 Dieser Text wurde zuerst am 20.06.2024 auf [www.free21.org](http://www.free21.org) veröffentlicht. Lizenz: Wanda Maurer, Free21, CC BY-NC-ND 4.0

Also, ich will, dass es alles anders ist. Wie geht es dir damit? Siehst du die Welt, siehst du, dass wir alles ändern müssen? Neu denken, umstürzen! Liebevoll und vorsichtig. Alle zusammen.

Was kommt danach? Ich versteh schon, du willst, dass ich mir etwas ausdenke. Schon gut, mach ich. Ich versuch mal zu erklären, was ich selbst nicht weiß.

Wo fangen wir an? Willst du meine Welt sehen? Dann komm mit ins Haus. Ich zeig es dir und vielleicht spricht es für sich.

Zuerst: Das Haus hat hohe Wände und eine doppelt verschlossene Tür. Es rütteln Leute daran und das macht uns Angst. Eine verschlossene nur – die Restlichen sind immer offen. Auch sie sollen sprechen; komm rein, nimm dir was du magst.

Dann: Das Haus ist der warme Ort, an den ich zurückkehren kann, das Haus gibt mir alles, was ich brauche. Wenn ich draußen war und es ist kalt, komm ich zurück und die warmen Dielen fangen meine Schritte auf und es kommt jemand rein und fragt nach Senf oder so.

Wenn ich Senf brauche, hat ihn auch wer für mich. Wir versuchen es, irgendwo zwischen Buntglasfenstern und rieselndem Putz schlummert die Utopie, glaube ich.

Zuletzt: Im Haus geht viel kaputt und im Haus wird vieles wieder heil gemacht. Die Rohre brechen, der Putz rieselt, die Löcher klaffen und das Dach tropft. Klar, auch das im übertragenden Sinn. Wir haben keine heile Welt, aber wir kümmern uns. Wir flicken die Löcher und niemand ist allein damit.

Okay, also wir haben ein Haus und darin ist es warm und irgendwo schlummert vielleicht die Utopie. Und warum



(Foto: Foto: Pixabay / CC-o)

schlummert sie? Ich glaube, mehr kann sie gar nicht.

Weißt du, was Utopie bedeutet? Es bedeutet, da kommen wir nie hin. Ich hoffe, wir leben auch nie in der Illusion, sie erreicht zu haben. Ich hoffe, sie ist etwas, was ich mir nicht ausdenken kann, nicht in meinen kühnsten Träumen.

Ich hab doch von der Welt noch so wenig verstanden, wie kann ich Verantwortung übernehmen für das, was sein könnte? Und doch – wie könnte ich die Verantwortung abgeben? An die zumindest, die sie gerade haben, nicht.

Und jetzt? Schöne neue Welt? Wir haben ein Haus, das warm ist und wir versuchen es, denn vielleicht schlummert die Utopie irgendwo und die Wände sind hoch. Unsere kleine Welt, in der wir aufpassen und uns alles geben, was wir brauchen.

Ich geh raus und es ist kalt. Und bald haben wir kein Haus mehr, weil irgendwer will sicher Profit. Und ziemlich viele haben kein Haus. Und viele haben eins und es ist genauso kalt wie alles andere auch. Ich sag es nicht in meinen Worten: Wir leben in einer bitterkalten Zeit.

Das können wir nicht einfach vergessen dabei. Ich kann nicht in einen goldenen Käfig steigen und Utopie spielen,

dann bin ich nicht besser als andere, nur besser dran.

Ist nicht Utopie der Traum vom guten Leben? Ich glaube fast, es kann nicht alles gut sein. Es gibt immer Trauer und Schmerz und alle Schattierungen von Grau zwischen Heiterkeit und Verzweiflung. Ich wünschte nur, das Grausame wäre die Welt und nicht wir. Der Rohrbruch, das Raubtier, die Krankheit, die Sintflut. Es tut so weh, wenn wir das Problem sind. Ich will, dass wir nicht das Problem sind und dass wir wenigstens einander haben und zusammenhalten, wenn von draußen was kommt. Und jetzt würde ich so gerne wissen, was das heißt, weil, irgendwo müssen wir ja anfangen.

Irgendwo, in irgendeinem Haus, muss es erstmal etwas wärmer werden, dann können wir kurz Pause machen und nachdenken und uns in einen Kreis setzen und dann vielleicht irgendwas tun, sodass es ein wenig besser wird.

Und wie wird es besser? Da muss ich erst die andern fragen, ohne die geht es nicht. Und das ist eigentlich der Kern des Ganzen, wenn ich es allein machen muss, will ich es nicht. Aber wenn wir es zusammen machen, müssen wir Verantwortung füreinander übernehmen und immer weiter lernen und eben nicht allein sein.

Ich könnte jetzt erklären, wie wir es gemacht haben in den letzten Kreisen, in denen ich saß, wie wir alles gebraucht haben, was wir wussten, und allen zugehört haben, die etwas zu sagen hatten. Und die ermutigt haben, die still waren. In kleinen Kreisen trafen wir kleine Entscheidungen, in großen Kreisen die Großen. Und zwar so, dass alle, die von der Entscheidung betroffen waren, mitentschieden. Macht Sinn, oder?

Das hört sich nicht an nach Utopie, das hört sich an nach gesundem Menschenverstand. Aber wir müssen ja auch nicht von Null anfangen, es haben sich schon viele vor uns Gedanken gemacht und wir teilen einiges an Wissen.

Also, all das könnte ich jetzt erklären, aber eigentlich müsstest du es ja fühlen. Fühlen, wie es sein könnte, die Hoffnung, die darin steckt. So gesagt: Vielleicht ist das alles nicht so wichtig. Es geht ja nicht um Realität, sondern um das „Was wäre, wenn...“

Was wäre, wenn wir in Kreisen leben würden, in kleinen und großen. Die Parkplätze wären zum Spielen da und die

Häuser deren, die drin wohnen. Die Bäume wären gar kein Eigentum.

Gemeinsam würden wir das gute Leben leben, zueinander gehörig. Wenn morgens die Rohre brechen, schrecken wir zusammen aus dem Bett und wischen, egal in welchen Räumen. Arbeit ist das, was wir tun, um dem Leben zu begegnen, uns miteinander zu verbinden und uns zu kümmern. Wir kochen füreinander und essen gemeinsam. Wir wissen, dass es nie perfekt ist und wir uns immer weiter bemühen müssen. Wenn wir etwas können, zeigen wir es denen, die es lernen wollen. Geld geben wir weiter, wir brauchen es nicht. Wir spielen jeden Tag. Die Straßen brauchen wir zum Tanzen und zum Fahrradfahren und um uns zufällig über den Weg zu laufen. Verantwortung ist kollektiv. Wir denken uns immer neue Sachen aus und probieren, ob es funktioniert. Weißt du, was ich meine?

Ich glaube die Liste geht noch ewig weiter, stell dir einfach vor, wie wir bunt und fröhlich gemeinsam strukturelle Diskriminierungsformen abbauen und abends Musik machen.

Sagen wir es so: Ich glaube, Utopie ist die Luft, die ich zum Atmen brauche. Das System ist krank und die Wälder sterben und ich bin klein und kann nichts tun und kann nur noch atmen, weil da irgendwo die Hoffnung glimmt – das Versprechen, dass es besser sein könnte und dass Geschichten manchmal gut ausgehen und dass ich nicht alleine bin.

Und das lässt mich immer weiter machen und das ist die größte Sicherheit, die ich habe, ich bin nicht allein. Wir versuchen es gemeinsam.



## Abo-Bestellschein mit Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschrift

Hiermit ermächtige ich Free21Abo, Björn Gschwendtner, bis auf Widerruf, die Gebühren für das Aktiv-Abonnement von meinem unten aufgeführten Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen. Die nebenstehenden Hinweise (Seite 51 dieser Ausgabe) habe ich gelesen und verstanden.

Kontoinhaber		Abweichende Lieferanschrift:	
Vorname, Nachname:		Vorname, Nachname:	
Straße, Nr.:		Straße, Nr.:	
PLZ, Ort:		PLZ, Ort:	
E-mail:			
IBAN			
BIC		Kontoführendes Institut:	
Datum, Unterschrift des Kontoinhabers		Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE67 ZZZ 000 02 38 73 88 <b>Mandatsreferenz-Nr.</b> (wird von Free21 ausgefüllt)	

**Abschicken an:** Free21Abo, Björn Gschwendtner, Kiebitzpfad 20, 65933 Frankfurt



# Mit Ihrer Hilfe erreichen wir mehr Menschen.



**Sie sind unser Vertrieb!**

Seit 2015 existiert das Free21-Magazin in gedruckter Form und seither gibt es den Gedanken, Free21 in den Zeitschriftenhandel zu bringen, um die Reichweite zu erhöhen. Doch immer wieder kommen wir zu dem Schluss: Das geht einfach nicht! Warum?

Der gesamte Pressehandel läuft über sog. Grossisten – an denen führt kein Weg vorbei. Sie sind die Distributoren zwischen den Verlagen und Zeitschriftenhändlern. Im Prinzip reichen sie das Produkt „Zeitschrift/Zeitung“ weiter – aber sie diktieren die Mindestproduktion der Verlage und die Abnahmemengen der Händler

und sie entsorgen alte Ausgaben, wenn eine neue erscheint. Dafür kassieren sie ihren Anteil! Genau dadurch wird die einzelne(!) Zeitschrift sehr teuer. Denn im Endeffekt bezahlt der Leser die Überproduktion und Entsorgung von bis zu 80% der Auflage. So landet Papier, Information, Arbeit im Müll und viel Geld beim Grossisten – und das mit jeder einzelnen Ausgabe.

**Wir bleiben also dabei:** Unsere Abonnenten sind unser Vertrieb! Als Abonnent erhalten Sie zehn Magazine für 10,- Euro. Geben Sie sie weiter an Freunde, Bekannte oder andere Interessierte!

## Das Free21-Aktiv-Abo

- ✓ **10er Pack** Free21-Magazine
- ✓ Das Magazin **erscheint 6 Mal** im Jahr
- ✓ **Bequeme Lieferung** nach Hause

Erhalten Sie das Free21-Magazin ab der kommenden Ausgabe jeden 2. Monat bis auf Widerruf im Aktiv-Abonnement. Die Bezugsgebühren innerhalb Deutschlands (Druckkosten inkl. Zustellung) betragen pro Ausgabe 10,- EUR, innerhalb der EU-Länder 15,- EUR. Sie erhalten 10 Exemplare pro Ausgabe zum Selberlesen und Weiterverteilen.



[free21abo.de](http://free21abo.de)



**Zum Abo:** Die Druck- und Versandkosten für je 10 Exemplare gelten im Voraus und werden zum Erscheinungstermin fällig. Beim Abschluss des Abonnements mittels SEPA-Lastschriftverfahren wird der Betrag Anfang jedes geraden Monats (ca. 25 Tage vor Erscheinungstermin) eingezogen. Der neue Turnus beginnt nach dem Versand der neuesten Ausgabe. Beim Abschluss mittels PayPal wird der Betrag direkt bezahlt. Die Abbuchungen für die weiteren Ausgaben erfolgen dann alle 2 Monate. Beim Abschluss mittels Vorab-Banküberweisung/Dauerauftrag erhalten Sie nach der Bestellung eine E-Mail mit den Kontodaten, auf das Sie den Betrag überweisen müssen. Bitte nutzen Sie die Bestellnummer als Verwendungszweck. Das Abonnement gilt bis auf Wi-

derruf und beginnt mit der nächsten Ausgabe, ab dem Zeitpunkt der Bestellung online auf [www.free21abo.de](http://www.free21abo.de) oder schriftlich (per Post).

**Kündigung:** Das Aktiv-Abonnement ist jederzeit zum Monatsende kündbar. Die Kündigung kann per E-Mail an [info@free21abo.de](mailto:info@free21abo.de), online auf [www.free21abo.de](http://www.free21abo.de) oder schriftlich (per Post) erfolgen.

**Einzugsermächtigung/Zahlung per SEPA-Lastschrift:** Free21Abo, Björn Gschwendtner, Kiebitzpfad 20, 65933 Frankfurt (Gläubiger-ID: DE67ZZZ00002387388) wird ermächtigt, Zahlungen vom Konto des Abonnenten mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich wird das Kreditinstitut des Abonnenten angewiesen, die Lastschriften einzulösen. Es gelten die Bedingungen des jeweiligen Kreditinstituts. Inner-

halb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann die Erstattung des belasteten Betrages seitens des Abonnenten gefordert werden.

**Widerrufsbelehrung:** Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie das Abonnement online auf [www.free21abo.de](http://www.free21abo.de) oder schriftlich (per Post) rechtsverbindlich abschließen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie online auf [www.free21abo.de](http://www.free21abo.de) oder schriftlich (per Post) Ihren Widerruf eindeutig erklären. Die Widerrufsfrist ist gewährt, wenn die Widerrufserklärung vor Ablauf der Widerrufsfrist abgesendet wird. (Es gilt das Datum des Poststempels.)

# Abonnement-Bestellschein

Jeder Abonnent erhält alle 2 Monate je Magazin-Ausgabe 10 gedruckte Exemplare. Aktuelle und ältere Ausgaben können Sie im Webshop [www.free21abo.de](http://www.free21abo.de) bestellen (solange der Vorrat reicht).

 **Free21** präsentiert:



ISBN 978-3-910881-02-0  
© Copyright Antony Sutton, Free21

Buch + ePUB-Version 19,90€  
ePUB zum Download 14,99€

**JETZT VORBESTELLEN\***

**free21abo.de**

Dieses Buch beendet die erfolgreiche akademische Karriere des Wirtschaftshistorikers Antony Sutton (1925–2002). Nicht weil es voller Fehler war. Im Gegenteil. Sutton war gewarnt worden, dass er eine Veröffentlichung „nicht überleben würde.“

Anonym wurden ihm die Mitgliederlisten des einflussreichen Geheimbundes „Skull and Bones“ an der Yale Universität zugespielt. Damit sprang ihm das Bild einer Organisation ins Auge, die über mehrere Generationen hinweg die wichtigsten Entscheidungen der USA gesteuert oder zumindest mitgesteuert hat und dabei das Prinzip „Teile und Herrsche“ perfektionierte.

Free21 veröffentlicht seine umfassende Recherche inkl. Kopien historischer Dokumente des Ordens in einer neu überarbeiteten Übersetzung von Axel B.C. Krauss.

\*Der Versand der Druckausgabe erfolgt ab Mitte Juli 2024.



 **Free21**  
Credible news mounted on paper

Free21 veröffentlicht primär Texte freier Autoren und Journalisten, ergänzt um Bilder und einem ausführlichen Quellenverzeichnis und stellt diese gelayoutet und ausdrückbar im PDF-Format zur Verfügung. Aus einer Auswahl dieser Texte entsteht alle zwei Monate ein Magazin im PDF-Format, welches ebenfalls frei geteilt oder ausgedruckt werden kann.

Im Netz: [www.free21.org](http://www.free21.org)

Ein Projekt des Vereins zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V.  
Informationen unter [www.free21.org/verein](http://www.free21.org/verein)



Unterstütze  **Free21.org**  
**Vereins-Spendenkonto:**

VzF unabh. journalist. Berichterstattung e.V.  
IBAN: DE84 4306 0967 1185 9021 00, GLS Bank,  
BIC: GENODEM1GLS, Verwendungszweck:  
FREE21 oder per Paypal: [verein@free21.org](mailto:verein@free21.org)

Unterstütze **Free21**: drucken – lesen – teilen – spenden: [www.free21.org](http://www.free21.org)